



# Statistische Monats- berichte

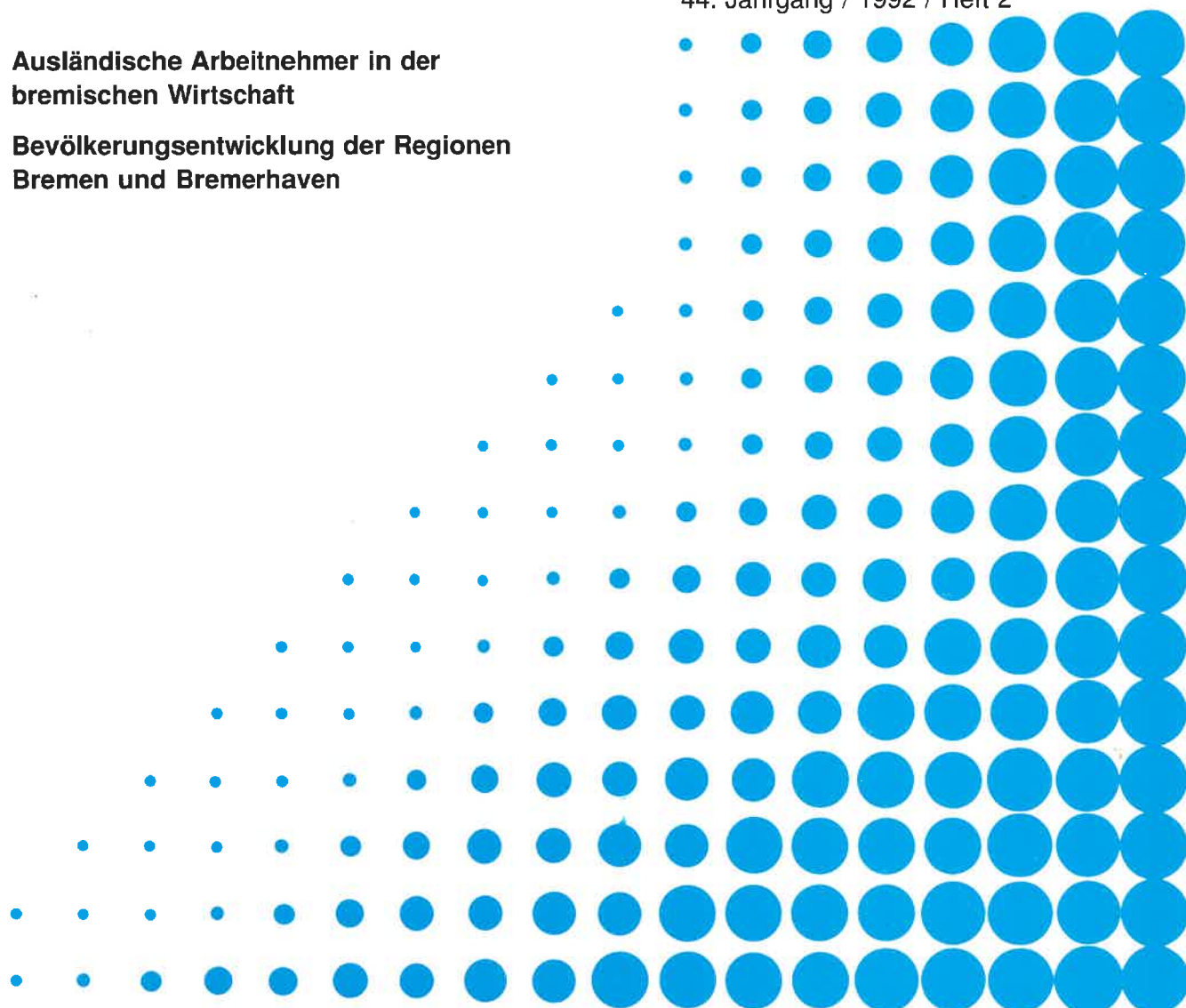
Statistisches Landesamt Bremen

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	●										

44. Jahrgang / 1992 / Heft 2

**Ausländische Arbeitnehmer in der  
bremischen Wirtschaft**

**Bevölkerungsentwicklung der Regionen  
Bremen und Bremerhaven**







# Statistische Monatsberichte

44. Jahrgang

Heft 2

Ausgegeben im August 1992

## Inhalt

- 85 Kurz notiert
- 87 Ausländische Arbeitnehmer in der  
bremischen Wirtschaft
- 94 Bevölkerungsentwicklung der Re-  
gionen Bremen und Bremerhaven
- 99 Wirtschaftskurven

## Zahlenspiegel

- 19 + für das Land Bremen
- 28 + für Bremen und Bremerhaven
- 36 + Ausgewählte Bevölkerungs- und  
Wirtschaftszahlen für das Bundes-  
gebiet

ISSN 0175 – 7393

Bestellungen direkt beim Statistischen Landesamt Bremen, Post-  
fach 10 13 09, 2800 Bremen 1 oder durch den Buchhandel

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe  
gestattet

## des Statistischen Landesamtes im Februar 1992

### Statistische Berichte

Verarbeitendes Gewerbe im Lande Bremen,  
Januar bis Dezember 1990  
(E I 1, 2, 3 – m 1-12/90)

Das Baugewerbe im Lande Bremen (monatl. Berichterstattung), Juli bis September 1990, Oktober bis Dezember und das Jahr 1990, Januar bis März 1991  
(E II 1, III 1 – m 7-9/90, 10-12/90, 1-3/91)

Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe des Landes Bremen, September 1991, Oktober 1991  
(G I 1, IV 3 – m 9/91, 10/91)

Ausfuhrverkehr über Bremen und Export bremischer Firmen (Generalhandel), September 1991, Oktober 1991  
(G III 2 – m 9/91, 10/91 Teil 1)

Einfuhrverkehr über Bremen und Import bremischer Firmen (Generalhandel), September 1991, Oktober 1991  
(G III 2 – m 9/91, 10/91 Teil 2)

Der Reiseverkehr im Lande Bremen. Übernachtungen in Beherbergungsstätten, September 1991, Oktober 1991  
(G IV 1 – m 9/91, 10/91)

### Zeichenerklärung

- = Zahlenwert genau null
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann.
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden (z. B. aus Geheimhaltungsgründen).
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahlen
- r = berichtigte Zahlen
- s = geschätzt

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

## Zahl der Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes weiter angestiegen

Von den öffentlichen Kassen des Landes Bremen wurden am 1. Februar 1992 an 8 964 Personen Versorgungsbezüge aufgrund einer früheren Tätigkeit im öffentlichen Dienst gezahlt. Gegenüber dem Vorjahr ist damit die Zahl der Versorgungsempfänger um 110 bzw. 1,2 % gestiegen. Die Zunahme entspricht dem bisherigen Durchschnitt von rd. 100 Versorgungsfällen pro Jahr.

Bei fast zwei Dritteln aller Empfänger (5 623 Fälle bzw. 62,7 %) wurden die Versorgungszahlungen als Ruhegehalt gewährt, während 3 039 Personen (33,9 %) Witwen- oder Witwergeld und 302 Hinterbliebene (3,4 %) Waisengeld erhielten. Im Vergleich zum Vorjahr fällt auf, daß die Zahl der Ruhegehaltsempfänger deutlich angestiegen ist (+ 124 Fälle bzw. + 2,3 %), während die Hinterbliebenenversorgungsfälle insgesamt geringfügig abgenommen haben (- 14 bzw. - 0,4 %). Maßgeblich hierfür ist der Rückgang beim Witwen-/Witwergeld um 15 Fälle bzw. 0,5 %, dem eine geringfügige Zunahme bei den Waisengeldfällen (+ 1 bzw. + 0,3 %) gegenübersteht.

Außerdem erhielten zum gleichen Zeitpunkt 1 819 Personen Versorgungsleistungen nach dem Gesetz zu Art. 131 Grundgesetz (nicht wieder verwendete ehemalige Beamte, Berufssoldaten der früheren Wehrmacht, Führer des Reichsarbeitsdienstes bzw. deren Hinterbliebene). Die Kosten für die Versorgung dieses Personenkreises hat der Bund zu tragen. Im Gegensatz zu den "allgemeinen" Versorgungsempfängern macht hier die Hinterbliebenenversorgung den weit überwiegenden Teil der Zahlfälle aus (1 396 bzw. 76,8 % Witwen-/Witwergeld, 19 bzw. 1,0 % Waisengeld), während die Ruhegehälter weniger als ein Viertel (404 bzw. 22,2 %) ergeben. Beim Vergleich mit dem Jahr 1991 ist sowohl bei der Gesamtzahl dieser Versorgungsfälle (- 82

bzw. - 4,3 %) als auch bei der Zahl der Bezieher von Ruhegehalt (- 45 bzw. - 10,0 %) eine deutliche bzw. erhebliche Abnahme zu verzeichnen, während sich die Anzahl der Witwen-/Witwergelder lediglich um 39 bzw. 2,7 % verminderte und nur die Waisengeldfälle zunahmen (+ 2 bzw. + 11,8 %). Wie in den Vorjahren hält der ständige Rückgang der Versorgungsfälle nach Art. 131 GG an, da den durch Tod bedingten Abgängen keine Neuzugänge gegenüberstehen.

Ht.

\* \* \*

## Exporte des Verarbeitenden Gewerbes im Lande Bremen 1991 weiter gestiegen

Die Auslandsumsätze des Verarbeitenden Gewerbes im Lande Bremen betrugen 1991 fast 11,8 Mrd. DM. Das ist ein Zuwachs von 9,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Exportquote (Verhältnis von Auslands- zu Gesamtumsatz) belief sich 1991 auf 37,8 %, während sie 1990 noch 36,8 % betrug. Der Gesamtumsatz stieg von 29,4 Mrd. DM im Jahre 1990 auf 31,1 Mrd. DM im abgelaufenen Jahr.

Von den vier Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes werden weiterhin die meisten Güter (9,1 Mrd. DM) im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe exportiert. Hier liegt die Exportquote bei 48,9 %, während sie 1990 nur 45,8 % betrug.

An zweiter Stelle steht das Grundstoff- und Produktionsgüter produzierende Gewerbe mit einer von 36,1 % im Jahre 1990 auf 34,9 % im folgenden Jahr leicht gesunkenen Exportquote. Hier nahm der Auslandsumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 % ab.

Im Nahrungs- und Genußmittel produzierenden Gewerbe stieg der Auslandsumsatz um 2,6 % auf annähernd 1,5 Mrd. DM. Die Exportquote ging jedoch durch den noch stärker gewachsenen Inlandsumsatz auf 17,8 % zurück.

Trotz eines leichten Anstiegs von 11,6 % auf 12,7 % im Jahre 1991 verzeichnete das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe, wie bisher, die geringste Exportquote. Diese Gütergruppe exportierte bei einem Auslandsumsatz von gut 170 Mill. DM 5,0 % mehr als im Vorjahr.

Bo.

\* \* \*

## Deutlich mehr Einpersonenhaushalte

Im April 1991 gab es nach den Ergebnissen des Mikrozensus im Lande Bremen rund 340 100 Haushalte; das sind etwa 55 100 (+ 19,3 %) mehr als bei der Volkszählung 1970, obwohl sich die Einwohnerzahl in dieser Zeit von 722 718 auf rund 681 900 (- 5,6 %) verringert hatte. Die Ursache dieser Entwicklung ist in der Zunahme der Ein- und Zweipersonenhaushalte zu sehen.

Seit 1950 hat sich der Anteil der Alleinlebenden von 23,4 % auf 42,3 % (1991) erhöht, und mit 143 900 Haushalten fast die Hälfte aller Haushalte erreicht. Demnach veranlaßt es immer mehr Menschen dazu, alleine zu wohnen und zu wirtschaften, also einen Einpersonenhaushalt zu bilden. Die Anteile der Altersgruppen unter den Einpersonenhaushalten veränderten sich zwischen 1950 und 1991 für die unter 25jährigen von 8,7 % auf 8,3 %, für die 25- bis unter 45jährigen von 29,6 % auf 31,4 %, für die 45- bis unter 65jährigen von 34,7 % auf 22,6 % und für die über 65jährigen von 27,0 % auf 37,9 %.

Bei den Zweipersonenhaushalten erhöhte sich der Anteil von 28,7 % (1950) auf 31,8 % (1991) nur geringfügig. Dagegen ist die Zahl der größeren Haushalte weiterhin rückläufig. 1991 lebten nur noch etwa 25,9 % der Bevölkerung des Landes Bremen in Haushalten mit mehr als drei Personen, in den fünfziger bis siebziger Jahren waren es noch mehr als 40 %.

Somit hat sich die durchschnittliche Anzahl der Personen je Haushalt in den letzten 40 Jahren von 2,64 Personen (1950) auf 2,01 Personen (1991) verringert.

Li.

\* \* \*

### **Erhebliche Abnahme der Investitionstätigkeit des bremischen Verarbeitenden Gewerbes**

Seit 1986 wurde von den Betrieben der bremischen Industrie sowie des produzierenden Handwerks (Verarbeitendes Gewerbe) erheblich in neue Produktionsanlagen, Bauten bzw. Grundstücke investiert. So zeichneten sich die Jahre 1988 und 1989 dadurch aus, daß das Investitionsvolumen die Milliarden-DM-Grenze überschritt und

mit 1 007 Mill. DM (1989) bzw. 1 002 Mill. DM (1988) den bisher höchsten Stand erreichte.

Im Jahre 1990 wurden von den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes lediglich 780 Mill. DM investiert. Damit lag das Ergebnis um 22,5 % unter dem Vorjahreswert und sogar um 12 Mill. DM unter dem Ergebnis von 1986. Im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe nahmen die Investitionen gegenüber 1989 um 76,8 % auf 45 Mill. DM zu, gefolgt vom Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe mit einer Steigerung um 17,4 % auf 105 Mill. DM. Dagegen verringerte sich das Volumen beim Investitionsgüter produzierenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahr um 35,9 % auf insgesamt 429 Mill. DM, sowie im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe um 10,6 % auf 202 Mill. DM.

Durch die Erfassung der Zugänge auf den Anlagenkonten der in Bremen ansässigen Betriebe wird die gesamte Investitionstätigkeit für den Bereich des Verarbeitenden Gewerbes noch nicht ausreichend dargestellt. In zunehmendem Maße geht die Wirtschaft dazu über, Anlagegüter nicht auf eigene Rechnung zu erstellen, sondern von anderen erstellen zu lassen und diese dann zu mieten oder zu pachten. Diese im Leasing getätigten Investitionen werden über die hierfür entstandenen Aufwendungen (Leasinggebühren) erfaßt, hinter denen allerdings überwiegend Investitionen aus den Vorjahren stehen.

Hei.

\* \* \*

Horst Lange

## Ausländische Arbeitnehmer in der bremischen Wirtschaft

*In den norddeutschen Bundesländern sind ausländische Arbeitnehmer relativ geringer vertreten als in Süddeutschland. So war 1990 in Baden-Württemberg mehr als jeder zehnte Arbeitnehmer (10,9 %) ausländischer Herkunft. In Bremen und Niedersachsen lagen die entsprechenden Anteilswerte dagegen mit 5,3 % bzw. 4,2 % deutlich darunter.*

*In den Jahren der wirtschaftlichen Rezession hat sich die Anzahl ausländischer Arbeitnehmer in Bremen relativ stärker verringert als die Zahl aller Arbeitnehmer. Besonders im Verarbeitenden Gewerbe mußten Ausländer überdurchschnittliche Arbeitsplatzverluste hinnehmen, aber auch im Bereich Handel und Verkehr. In Betrieben des Dienstleistungssektors wurde die Ausländerbeschäftigung in den vergangenen Jahren dagegen ausgeweitet. Mit einem Anteil von knapp 25 % an der Summe aller in Bremen beschäftigten ausländischen Arbeitnehmern besitzt der Dienstleistungsbereich daher heute für Ausländer erheblich mehr Bedeutung als noch vor einem Jahrzehnt (15,4 %).*

### 1. Vorbemerkung

Ausländische Arbeiter und Angestellte gehören seit den 60er Jahren auch in Bremen zum festen Bestandteil der Arbeitnehmerschaft. Das Statistische Landesamt hat daher in seinen Statistischen Monatsberichten immer wieder über diese Beschäftigtengruppe berichtet<sup>1)</sup>.

Die Wirtschaftslage in den vergangenen Jahren ließ viele Arbeitnehmer in Bremen um ihren Arbeitsplatz fürchten, eine Situation, die sich inzwischen deutlich entspannt hat. Im folgenden Beitrag wird anhand neueren Datenmaterials dargestellt, inwieweit sich diese Entwicklung auch auf die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer ausgewirkt hat.

Die Untersuchung stützt sich auf Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (Beschäftigtenstatistik). Das Zahlenmaterial erstreckt sich also nicht auf die Gesamtheit aller Beschäftigten. Nicht erfaßt sind insbesondere Selbständige sowie diejenigen Arbeitnehmer, die als Teilzeitbeschäftigte weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten bzw. deren Arbeitsentgelt unter einem Mindestbetrag von derzeit 480 DM im Monat liegt, und die damit nicht sozialversicherungspflichtig sind.

### 2. Die Entwicklung seit 1974

#### Ausländer stärker von Arbeitsplatzverlusten betroffen

Im ersten Erhebungsjahr der 1974 neu geschaffenen Beschäftigtenstatistik waren

im Lande Bremen 319 551 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer tätig. 22 974 hiervon hatten eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Die bremische Wirtschaft geriet Mitte der 70er Jahre aus konjunkturellen, vor allem aber auch aus strukturellen Gründen in eine tiefe Krise. Erst in jüngster Vergangenheit konnte diese Entwicklung durch einen Aufschwung abgelöst werden. Die Zahl der in Bremen beschäftigten Arbeitnehmer unterlag dadurch im Zeitablauf erheblichen Schwankungen. Betroffen hiervon waren im besonderen auch die ausländischen Arbeitnehmer. Stets fielen die jährlichen Veränderungsraten für ausländische Arbeiter und Angestellte kräftiger aus als im Durchschnitt aller Arbeitnehmer (vgl. Tab. 1 und Schaubild 1). So führte die Rezession in der zweiten Hälfte der 70er Jahre bei den Arbeitnehmern insgesamt zu jährlichen Arbeitsplatzverlusten zwischen 2,0 % und 2,7 %, bei Ausländern aber zu Raten zwischen 5,2 % und 6,0 %. Auch die Beschäftigteneinbußen zu Beginn der 80er Jahre, die ihre stärkste Ausprägung 1983 fanden, wirkten sich im Durchschnitt aller Arbeitnehmer mit – 3,3 % relativ geringer aus als bei den Arbeitnehmern ausländischer Herkunft (– 9,1 %). Während die rückläufige Beschäftigtenentwicklung insgesamt bereits 1985 zum Stillstand kam, setzte sie sich bei den Ausländern bis 1987 fort. In den nachfolgenden Jahren konnten dann aber auch bei den Ausländern wieder Zuwachsraten gemessen werden, die zudem diejenigen im Durchschnitt aller Arbeitnehmer deutlich

übertrafen. Diese Entwicklung setzte sich bis heute fort; so erhöhte sich die Arbeitsplatzzahl im Durchschnitt aller Arbeitnehmer 1991 um 3,0 % und bei den ausländischen Beschäftigten um 7,5 %.

#### Ausländerquote gesunken

Trotz beachtlicher Zuwachsraten in jüngster Zeit konnten die Arbeitsplatzverluste früherer Jahre für Ausländer aber noch nicht wieder ausgeglichen werden. Gegenüber 1974, dem Beginn der hier betrachteten Zeitreihe, beträgt der Beschäftigtenstand 1991 erst 75 % des damaligen Wertes. In der Summe aller Arbeitnehmer ist die Beschäftigtenzahl von 1974 dagegen inzwischen nahezu (97 %) wieder erreicht worden. Die Ausländerquote, d. h. der Anteil ausländischer Arbeitnehmer an der Summe aller unselbständig Beschäftigten, lag daher 1991 mit 5,5 % deutlich unter dem 1974 gemessenen Wert (7,2 %).

Auch im Bundesdurchschnitt<sup>2)</sup> entwickelte sich die Beschäftigung von Ausländern deutlich schlechter als die der übrigen Arbeiter und Angestellten. Mit knapp 2 Mill. Arbeitnehmern ausländischer Herkunft wurden 1991 erst 81 % des Standes von 1974 erreicht. Das ist zwar etwas mehr als in Bremen, diese Entwicklung steht aber in einem anderen Zusammenhang zur Entwicklung der Gesamtbeschäftigung. So hat bundesweit die Zahl aller Arbeiter und Angestellten 1991 nicht nur, wie in Bremen, den Stand von Mitte der 70er Jahre gerade wieder erreicht, sondern mit 23,2 Mill. um 11 % übertraffen. Die Ausländerquote hat sich daher innerhalb des betrachteten Zeitraums von 11,2 % auf 8,2 % auch im Bundesdurchschnitt erheblich verringert.

1) Siehe Statistische Monatsberichte, hrsg. vom Statistischen Landesamt Bremen, Hefte 5/1977, 2/1981, 9/1982 und 3/1987.

2) Ohne neue Bundesländer

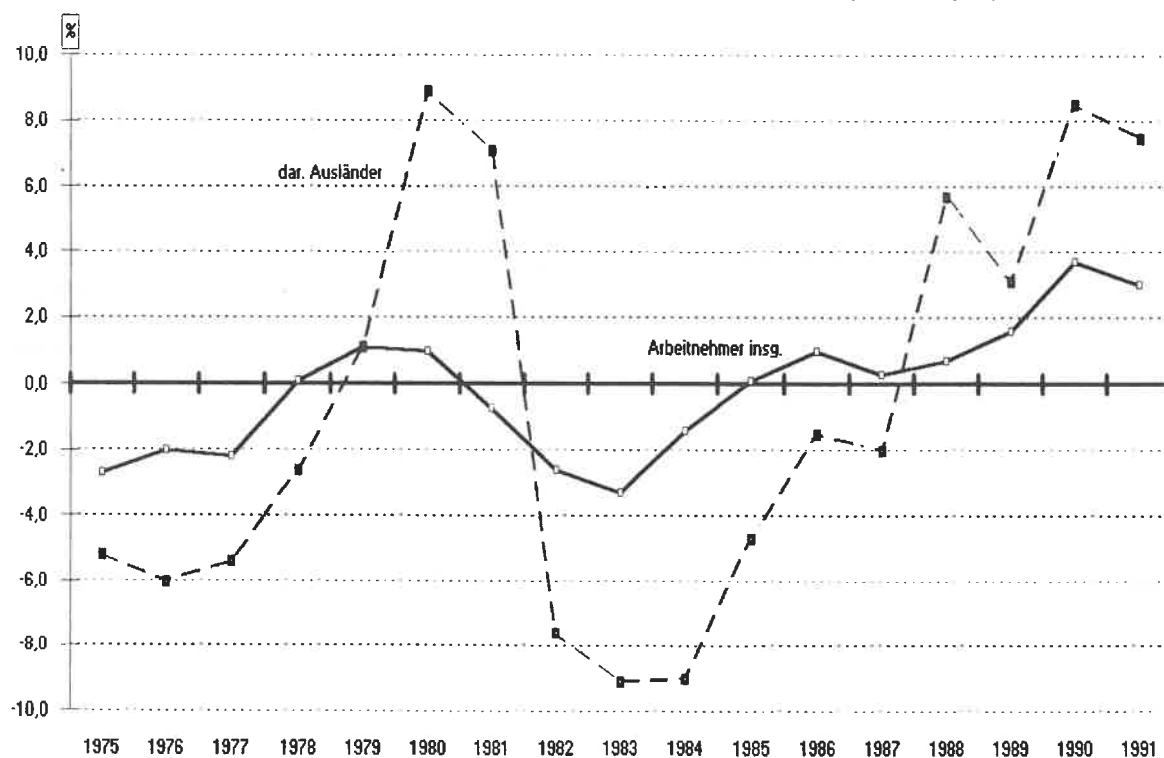
**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer  
im Lande Bremen 1974 bis 1991**

Jahr 1)	Arbeitnehmer insgesamt		darunter Ausländer		
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Arbeitnehmern insgesamt
				%	
1974	319 551		22 974		7,2
1975	310 839	- 2,7	21 776	- 5,2	7,0
1976	304 663	- 2,0	20 477	- 6,0	6,7
1977	298 102	- 2,2	19 366	- 5,4	6,5
1978	298 471	+ 0,1	18 864	- 2,6	6,3
1979	301 638	+ 1,1	19 073	+ 1,1	6,3
1980	304 763	+ 1,0	20 767	+ 8,9	6,8
1981	302 782	- 0,7	19 302	- 7,1	6,4
1982	294 774	- 2,6	17 844	- 7,6	6,1
1983	285 045	- 3,3	16 223	- 9,1	5,7
1984	281 038	- 1,4	14 767	- 9,0	5,3
1985	281 440	+ 0,1	14 077	- 4,7	5,0
1986	284 248	+ 1,0	13 867	- 1,5	4,9
1987	285 008	+ 0,3	13 585	- 2,0	4,8
1988	286 925	+ 0,7	14 356	+ 5,7	5,0
1989	291 498	+ 1,6	14 797	+ 3,1	5,1
1990	302 282	+ 3,7	16 060	+ 8,5	5,3
1991	311 200	+ 3,0	17 266	+ 7,5	5,5

1) Jeweils 30. 06.

Schaubild 1

**Beschäftigungsentwicklung 1975 bis 1991 (prozentuale Veränderung zum Vorjahr)**



Statistisches Landesamt Bremen



## Relativ weniger Ausländer im Norden der Bundesrepublik

Ein Vergleich der bremischen Ausländerquoten mit den entsprechenden bundesdurchschnittlichen Werten zeigt im übrigen, daß die Ausländerbeschäftigung in Bremen sowohl zu Beginn des Betrachtungszeitraums als auch in jüngster Vergangenheit deutlich hinter den Bundeswerten zurückblieb. Wie aus Tab. 2 zu ersehen ist, gilt allgemein für den norddeutschen Raum, daß hier die Ausländerbeschäftigung erheblich niedrigere Werte annimmt als in süddeutschen Ländern. So wurde die niedrigste Ausländerquote 1990 in Schleswig-Holstein gemessen; nur 3,6 % aller sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer hatten im nördlichsten Bundesland eine fremde Staatsangehörigkeit. Es folgt Niedersachsen, dessen Ausländeranteil mit 4,2 % nur wenig darüber liegt. Lediglich die Stadtstaaten Hamburg und Bremen wiesen mit 7,5 % bzw. 5,3 % eine über die Werte der norddeutschen Flächenländer hinausgehende Ausländerbeschäftigung auf,

ohne jedoch den Bundesdurchschnitt (8,0 %) zu erreichen. Bremen blieb hierbei zudem spürbar hinter Hamburg zurück. Dagegen erreichte die Ausländerbeschäftigung beispielsweise in Baden-Württemberg und Hessen mit 10,9 % bzw. 9,6 % erheblich größere Ausmaße. Der höchste Ausländeranteil unter allen (alten) Bundesländern wurde mit 12,7 % in Berlin (West) gemessen.

### Nationalitäten unterschiedlich stark vertreten

Das Süd-Nord-Gefälle der Ausländerbeschäftigung im Bundesgebiet dürfte eine seiner Ursachen in der jeweiligen Wirtschaftsstruktur der einzelnen Bundesländer haben. Der Einfluß der Wirtschaftsstruktur auf die Beschäftigung von Ausländern wird im folgenden noch untersucht werden. Eine weitere, wesentliche Ursache wird aber auch in der geschichtlichen Entwicklung der Ausländerbeschäftigung in der Bundesrepublik zu finden sein. So wurden in den 60er Jahren ausländische Arbeitnehmer zu-

nächst in Italien und Jugoslawien angeworben, also Ländern, deren geographische Distanz zu den süddeutschen Bundesländern nicht allzu weit war. Hier war das Angebot an Arbeitsplätzen groß genug, so daß kein Anlaß bestand, in nördlichen Bundesländern nach Arbeit zu suchen. Erst in einer späteren Phase wurde die Anwerbung von Gastarbeitern dann auch auf fernere Länder, wie beispielsweise die Türkei, ausgeweitet, wobei für diese Nationalitäten dann auch Arbeitsplätze im Norden der Bundesrepublik in Frage kamen.

Entsprechend unterschiedliche Nationalitätenstrukturen lassen sich noch heute in den einzelnen Bundesländern erkennen. So stellten z.B. Italiener und Jugoslawen in Baden-Württemberg 1990 zusammen 39 % aller ausländischen Arbeitnehmer, in Bremen dagegen nur 12 % und in Niedersachsen 20 %. Türkische Arbeitnehmer waren demgegenüber in Baden-Württemberg (28 %) relativ weniger anzutreffen als in Niedersachsen (36 %) oder Bremen (48 %).

Tab. 2

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer  
1974 und 1990 nach Bundesländern<sup>1)</sup>

Land	30.6.1974			30.6.1990		
	Insgesamt	darunter Ausländer		Insgesamt	darunter Ausländer	
	1 000		Anteil in %	1 000		Anteil in %
Schleswig-Holstein	697,5	35,4	5,1	779,9	28,4	3,6
Hamburg	798,3	65,5	8,2	749,4	56,1	7,5
Niedersachsen	2 156,9	145,2	6,7	2 285,2	96,0	4,2
Bremen	319,6	23,0	7,2	302,3	16,1	5,3
Nordrhein-Westfalen	5 802,6	646,3	11,1	5 880,2	461,0	7,8
Hessen	1 945,2	260,5	13,4	2 130,6	205,0	9,6
Rheinland-Pfalz	1 062,5	80,3	7,6	1 165,1	61,0	5,2
Baden-Württemberg	3 394,9	577,2	17,0	3 786,0	414,0	10,9
Bayern	3 502,6	375,8	10,7	4 152,4	324,7	7,8
Saarland	352,1	29,7	8,4	350,3	19,7	5,6
Berlin (West)	766,8	91,4	11,9	786,8	100,3	12,7
Bundesgebiet 2)	20 814,5	2 331,2	11,2	22 368,1	1 782,3	8,0

1) Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Fachserie 1, Reihe 4.2 „Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1980“, Fachserie 1, Reihe 4.2. 1 „Struktur der Arbeitnehmer 1990“.

2) Alter Gebietsstand; einschl. Personen ohne Angabe des Bundeslandes.

Tab. 3

# Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer im Lande Bremen 1980, 1990 und 1991 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	30.6.1980			30.6.1990				30.6.1991					
	Insgesamt	darunter Ausländer		Insgesamt		darunter Ausländer		Insgesamt		darunter Ausländer			
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Veränderung gegenüber 1980 in %	Anzahl	Veränderung gegenüber 1980	Anteil	Anzahl	Veränderung gegenüber 1990 in %	Anzahl	Veränderung gegenüber 1990	
													Anteil %
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 955	391	1,9	1 062	- 45,7	65	- 83,4	0,4	1 056	- 0,6	71	+ 9,2	0,4
Energiew. u. Wasserversorgung, Bergbau	4 349	50	0,2	4 657	+ 7,1	53	+ 6,0	0,3	4 566	- 2,0	54	+ 1,9	0,3
Verarbeitendes Gewerbe	92 544	10 554	50,8	88 373	- 4,5	7 110	- 32,6	44,3	90 936	+ 2,9	7 515	+ 5,7	43,5
darunter Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	38 018	4 364	21,0	42 185	+ 11,0	3 013	- 31,0	18,8	43 552	+ 3,2	3 103	+ 3,0	18,0
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	19 378	1 855	8,9	13 251	- 31,6	1 337	- 27,9	8,3	14 041	+ 6,0	1 540	+ 15,2	8,9
Baugewerbe	19 676	1 295	6,2	14 969	- 23,9	626	- 51,7	3,9	15 314	+ 2,3	671	+ 7,2	3,9
Handel	54 650	2 246	10,8	50 934	- 6,8	1 915	- 14,7	11,9	52 034	+ 2,2	2 153	+ 12,4	12,5
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	39 430	2 500	12,0	35 385	- 10,3	1 482	- 40,7	9,2	36 759	+ 3,9	1 656	+ 11,7	9,6
Kreditinst. u. Versicherungsgewerbe	11 638	120	0,6	11 574	- 0,5	83	- 30,8	0,5	11 696	+ 1,1	86	+ 3,6	0,5
Dienstleistungen	57 066	3 192	15,4	67 847	+ 18,9	3 925	+ 23,0	24,4	70 268	+ 3,6	4 235	+ 7,9	24,5
darunter Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	7 729	1 115	5,4	9 606	+ 24,3	1 189	+ 6,6	7,4	9 999	+ 4,1	1 309	+ 10,1	7,6
Reinigung, Körperpflege	4 422	290	1,4	4 697	+ 6,2	643	+ 121,7	4,0	4 677	- 0,4	658	+ 2,3	3,8
Organ. o.E., pr. Haushalte	5 190	89	0,4	9 635	+ 85,6	413	+ 364,0	2,6	10 645	+ 10,5	457	+ 10,7	2,6
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	18 190	321	1,5	17 846	- 1,9	388	+ 20,9	2,4	17 926	+ 0,4	368	- 5,2	2,1
Insgesamt	304 763	20 767	100	302 282	- 0,8	16 060	- 22,7	100	311 200	+ 3,0	17 266	+ 7,5	100

In fast allen Bundesländern hat sich die Ausländerbeschäftigung zwischen 1974 und 1990 sowohl absolut als auch im Verhältnis zur Summe aller Arbeitnehmer verringert. Selbst in den ohnehin bereits durch niedrige Ausländerquoten gekennzeichneten norddeutschen Ländern Bremen und Niedersachsen ging die Anzahl der Arbeitnehmer fremder Nationalität um jeweils etwa ein Drittel zurück. Aber auch in Baden-Württemberg arbeiteten 1990 fast 30 % weniger Ausländer als 1974. Eine Ausnahmeentwicklung fand dagegen in Berlin (West) statt, wo sich die Zahl ausländischer Arbeitnehmer innerhalb des betrachteten Zeitraums um fast 10 % erhöhte. Berlin (West) nimmt daher jetzt mit einem Ausländeranteil von 12,7 % – vor dem ehemals führenden Baden-Württemberg – hinsichtlich der Ausländerbeschäftigung den ersten Platz unter den Bundesländern ein.

Auch hier sind wieder Unterschiede in der Nationalitätenstruktur kennzeichnend. So stammte fast die Hälfte (49 %) der ausländischen Arbeitnehmer in Berlin aus der Türkei. Beschäftigte dieser Nationalität waren damit in Berlin relativ stärker vertreten als in allen übrigen Bundesländern. In Baden-Württemberg betrug der Anteil türkischer Arbeitnehmer dagegen, wie erwähnt, nur 28 %.

### 3. Ausländerbeschäftigung in den Wirtschaftsbereichen

#### Arbeitsplatzverluste im Verarbeitenden Gewerbe...

Die folgende Betrachtung, bei der die Ausländerbeschäftigung in einzelnen Wirtschaftsbereichen im Vordergrund steht, beschränkt sich auf den Zeitraum ab 1980. Zehn Jahre nach diesem Zeitpunkt hatte sich die Zahl aller Arbeitnehmer im Lande Bremen insgesamt nur um 0,8 % auf 302 282 verringert. Wie die obige Darstellung der einzelnen Jahre dieses Zeitraums gezeigt hat, konnten starke Beschäftigtenrückgänge zu Beginn der 80er Jahre durch ansteigende Arbeitnehmerzahlen ab 1986 zum größten Teil bereits wieder ausgeglichen werden.

Bei den in Bremen beschäftigten ausländischen Arbeitnehmern lag die 1990 ermittelte Anzahl mit 16 060 dagegen noch um 22,7 % unter dem Wert des Jahres 1980. Die Entwicklung der Ausländerbeschäftigung verlief hierbei in den einzelnen Branchen der bremischen Wirtschaft sehr unterschiedlich (vgl. Tab. 3). Starke Arbeitsplatzverluste waren hierbei insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe festzustellen, in dessen Betrieben die Zahl ausländischer Arbeiter und Angestellten innerhalb des betrachteten Zehnjahreszeitraumes um ein Drittel (– 32,6 %) auf 7 110 zurückging. Im

Durchschnitt aller Arbeitnehmer des Verarbeitenden Gewerbes verringerte sich die Arbeitsplatzzahl zwar ebenfalls, mit – 4,5 % aber wesentlich maßvoller. Da das Verarbeitende Gewerbe für Arbeitnehmer fremder Nationalität das hauptsächliche Betätigungsfeld in Bremen darstellt, schlug sich die rückläufige Beschäftigtenentwicklung dieses Bereichs besonders stark im Gesamtergebnis nieder. Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes war es vorrangig der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, in dessen Betrieben Ausländer Arbeitsplätze einbüßten (– 31,0 % auf 3 013), sowie das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (– 27,9 % auf 1 337). Während der Nahrungs- und Genußmittelsektor 1990 auch im Durchschnitt aller Arbeitnehmer erheblich weniger Beschäftigte aufwies als zehn Jahre zuvor (– 31,6 %), konnten im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau deutlich mehr Arbeitnehmer gezählt werden (+ 11,0 %). Diese vom Rückgang der Ausländerzahlen abweichende Entwicklung ist auf Strukturverschiebungen innerhalb des Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbaus zurückzuführen. So verlor der Teilssektor Schiffbau erheblich an Beschäftigten, während der Straßenfahrzeug- und Luftfahrzeugbau hinzugewinnen konnte. An dieser Verlagerung konnten ausländische Arbeitnehmer aber nicht teilhaben.

#### ...sowie im Handels- und Verkehrssektor

Neben dem Verarbeitenden Gewerbe haben ausländische Arbeitnehmer in größerem Umfang im Handel Arbeitsplätze eingebüßt. Ihre Beschäftigtenzahl sank hier innerhalb von zehn Jahren um 14,7 % auf 1 915. Noch stärker fiel der Rückgang im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung aus, wo 1990 mit 1 482 Ausländern 40,7 % weniger tätig waren als 1980. Besonders kraß waren die Arbeitsplatzverluste ferner im Baugewerbe, in dessen Betrieben sich die Anzahl ausländischer Arbeitnehmer seit 1980 auf 626 halbierte (– 51,7 %). Allen Sektoren ist gemeinsam, daß ausländische Arbeitnehmer jeweils relativ stärker von Beschäftigtenverlusten betroffen waren als der Arbeitnehmerdurchschnitt.

#### Mehr Ausländer im Dienstleistungsbereich

Im Gegensatz zum Produzierenden Gewerbe und dem Handels- und Verkehrssektor konnten ausländische Arbeitnehmer im Dienstleistungsbereich Bremens zwischen 1980 und 1990 zusätzliche Arbeitsplätze gewinnen, ohne daß allerdings die in anderen Sektoren erlittenen Verluste ausgeglichen wurden. So erhöhte sich die Zahl der ausländischen Arbeiter und Angestellten im

Dienstleistungssektor um 23,0 % (auf 3 925) und damit relativ stärker, als die Arbeitnehmersumme in diesem Bereich (+ 18,9 %). Das ist vorrangig auf den Zweig "Reinigung, Körperpflege" zurückzuführen, in dem 1990 mit 643 Arbeitnehmern fremder Nationalität mehr als doppelt so viele Ausländer (+ 121,7 %) beschäftigt waren als zehn Jahre zuvor. Auch im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, dem hauptsächlichen Arbeitsfeld von Ausländern innerhalb des Dienstleistungsbereichs, konnte ein Arbeitsplatzzuwachs (+ 6,6 % auf 1 189) gemessen werden. Die Zuwachsrate blieb allerdings hinter derjenigen für die Summe aller Arbeitnehmer im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (+ 24,3 %) zurück. Zusätzliche Arbeitsplätze konnten ausländische Arbeitnehmer – bei insgesamt rückläufiger Beschäftigtenentwicklung (– 1,9 %) – außerdem im Sektor "Gebietskörperschaften, Sozialversicherung" erzielen (+ 20,9 % auf 388). Besonders kräftig fiel die Steigerungsrate ferner bei den Organisationen ohne Erwerbszweck und privaten Haushalten aus (+ 364,0 % auf 413); dies ist allerdings eher darauf zurückzuführen, daß Ausländer 1980 in diesem Bereich erst sehr gering vertreten waren.

#### Zunehmende Bedeutung des Dienstleistungsbereichs

Die unterschiedliche Entwicklung der Zahl ausländischer Arbeitnehmer in den einzelnen Bereichen der bremischen Wirtschaft hat dazu geführt, daß sich die Struktur der Branchen, in denen Ausländer tätig sind, innerhalb des betrachteten Zehnjahreszeitraums deutlich verändert hat. Hatte 1980 noch die Hälfte (50,8 %) aller in Bremen beschäftigten Arbeitnehmer ausländischer Herkunft einen Arbeitsplatz im Verarbeitenden Gewerbe, so waren es 1990 nur noch 44,3 %. Dagegen hat der Dienstleistungssektor deutlich an Gewicht gewonnen. Während 1980 erst 15,4 % der ausländischen Arbeitnehmer in diesem Bereich eine Beschäftigung gefunden hatten, war es zehn Jahre später bereits jeder Vierte (24,4 %). Insbesondere der Zweig "Reinigung, Körperpflege" vergrößerte hierbei seinen Anteilswert (von 1,4 % auf 4,0 %); aber auch im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe war 1990 mit 7,4 % ein größerer Teil der Ausländer beschäftigt als 1980 (5,4 %).

#### Arbeitsmarktlage 1991 deutlich entspannt

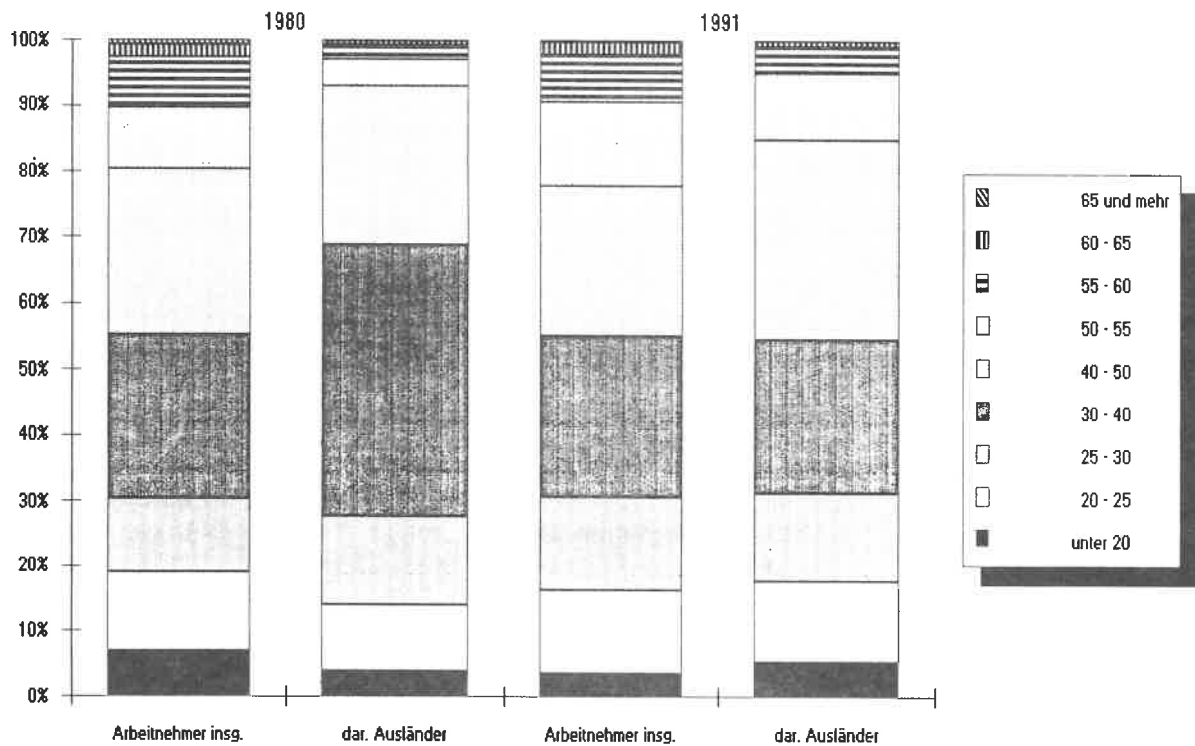
Die sich bereits Ende der 80er Jahre abzeichnende Aufwärtsentwicklung für ausländische Arbeitnehmer hielt 1991 an. Im Vergleich zum Vorjahr konnten insgesamt 1 206 zusätzliche Arbeitsplätze für Auslän-

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer im Lande Bremen  
1980 und 1991 nach Altersgruppen**

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	30.6.1980		30.6.1991	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
unter 20	792	3,8	912	5,3
20 - 25	2 088	10,1	2 138	12,4
25 - 30	2 875	13,8	2 338	13,5
30 - 40	8 531	41,1	4 028	23,3
40 - 50	4 983	24,0	5 255	30,4
50 - 55	857	4,1	1 721	10,0
55 - 60	461	2,2	716	4,1
60 - 65	150	0,7	145	0,8
65 und mehr	30	0,1	13	0,1
<b>Insgesamt</b>	<b>20 767</b>	<b>100</b>	<b>17 266</b>	<b>100</b>

Schaubild 2

**Altersstruktur der Arbeitnehmer im Lande Bremen**



der geschaffen werden; das sind relativ mehr (+ 7,5 %) als im Durchschnitt aller Arbeitnehmer (+ 3,0 %).

Der Aufwärtstrend erstreckte sich – vom Staatssektor abgesehen – auf alle Wirtschaftsbereiche. Kräftige Zuwachsraten gegenüber 1990 konnten insbesondere im Handel gemessen werden (+ 12,4 % auf 2 153) sowie in dem während der 80er Jahre von überdurchschnittlichen Arbeitsplatzverlusten gekennzeichneten Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung (+ 11,7 % auf 1 656). Auch im Dienstleistungssektor stieg die Ausländerbeschäftigung an (+ 7,9 % auf 4 235), wobei vor allem im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt wurden (+ 10,1 % auf 1 309). Die Zuwachsraten für Ausländer übertrafen hierbei jeweils diejenigen für deutsche Arbeitnehmer. Etwas geringer als im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt fiel die Zunahme der Ausländerzahl im Verarbeitenden Gewerbe aus (+ 5,7 % auf 7 515). Aber auch hier übertraf die Entwicklung den für die Summe aller Arbeitnehmer gemessenen Wert (+ 2,9 %). Vor allem im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, in dessen Betrieben Ausländer in den 80er Jahren besonders stark von Arbeitsplatzverlusten betroffen waren, erhöhte sich deren Anzahl jetzt wieder (+ 15,2 % auf 1 540).

#### **4. Ausländer nach Altersgruppen**

##### **Nur wenige ältere Ausländer**

Die Altersstruktur der in Bremen beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer war in früheren Jahren deutlich anders als die ihrer deutschen Kollegen. Das zeigt sich

insbesondere bei den Personen jüngeren bis mittleren Alters (vgl. Tab. 4 und Schaubild 2). So befanden sich 1980 unter den Ausländern 41,1 % im Alter zwischen 30 und 40 Jahren, aber nur 24,9 % im Durchschnitt aller Arbeitnehmer. Älter als 50 Jahre waren dagegen lediglich 7,1 % der Ausländer, jedoch 19,6 % der Summe aller Arbeitnehmer. Der ausländische Teil der Arbeitnehmerschaft war also auch 1980 noch geprägt von den – inzwischen etwas älter gewordenen – jungen Gastarbeitern, die in den 60er und 70er Jahren als dringend benötigte Arbeitskräfte angeworben worden waren.

##### **Mehr ältere...**

Während sich der Altersaufbau der Arbeitnehmer deutscher Herkunft seither kaum verändert hat, ist bei den Ausländern ein deutlich erkennbarer Strukturwandel eingetreten. So befand sich 1991 mit 23,3 % ein erheblich geringerer Anteil der Ausländer im Alter zwischen 30 und 40 Jahren als 1980 (41,1 %) und dafür ein sehr viel größerer Teil (30,4 %) im Alter zwischen 40 und 50 Jahren als elf Jahre zuvor (24,0 %). Diese Verlagerung zur nächsthöheren Altersklasse nach Ablauf eines Jahrzehnts kann einerseits nicht überraschen. Es zeigt aber auch, daß ein großer Teil der ehemaligen Gastarbeiter die Arbeit in der bremischen Wirtschaft nicht nur als vorübergehende Tätigkeit betrachtet hat, sondern sich auch für das weitere Berufsleben zum Verbleib in Bremen entschlossen hat.

##### **...und jüngere Ausländer**

In diesem Zusammenhang ist ein weiterer Aspekt bemerkenswert. So sind die aus-

ländischen Arbeitnehmer nicht nur älter geworden, sondern auch "jünger". Während 1980 erst 13,9 % der Ausländer unter 25 Jahre alt waren, erreichte diese Altersgruppe 1991 mit 17,7 % einen spürbar höheren Anteil. Diese Entwicklung steht im Gegensatz zu derjenigen im Durchschnitt aller Arbeitnehmer. Hier verringerte sich der Anteil jüngerer Beschäftigter zwischen 1980 und 1991 infolge der inzwischen länger gewordenen Schul- oder Studienzeiten von 19,0 % auf 16,3 %. Während jüngere Ausländer in früheren Jahren unterrepräsentiert waren, entspricht der Anteil der unter 25jährigen bei Ausländern jetzt dem Arbeitnehmerdurchschnitt. Offenbar sind also immer mehr Kinder der ersten Generation ausländischer Arbeitnehmer in das erwerbsfähige Alter hineingewachsen, um ihre berufliche Zukunft in dem für sie zur Heimat gewordenen Bremen zu suchen.

Albrecht Schulz

## Bevölkerungsentwicklung der Regionen Bremen und Bremerhaven

Die Ergebnisse der Volkszählung 1987 geben Gelegenheit zu einer Betrachtung der Bevölkerungsveränderung im Bremer Umland seit 1970. Hierzu werden die Einheits- und Samtgemeinden gezählt, deren überwiegende Fläche im 30 km – Umkreis von Bremen liegt. In dieser Untersuchung wurden die Umlandgemeinden nach Entfernungskreisen (Region 1: 10 km – Umkreis, Region 2: 10–20 km – Umkreis, Region 3: 20–30 km – Umkreis) um Bremen gegliedert. Nördlich dieser Region wurden in Bezug auf Bremerhaven die Samt- und Einheitsgemeinden im durch Jade, Elbe und Nordsee abgegrenzten Raum betrachtet.

### 1. Region Bremen

Während im Untersuchungszeitraum die Gesamtbevölkerung des Bundesgebietes (ohne neue Bundesländer) geringfügig (+ 0,7 %) zunahm, sind in der Region Bremen gegenläufige Entwicklungen zu erkennen. Im gesamten Raum Bremen nahm die Wohnbevölkerung um 15 550 Personen (– 1,3 %) ab. Während die Population im Stadtgebiet Bremens um 48 820 Personen (– 8,4 %) zurückging, war in den oben abgegrenzten Umlandgemeinden ein Zuwachs um 33 270 Personen (+ 10,8 %) zu verzeichnen. Bei differenzierter Betrachtung der Entfernungskreise wird deutlich, daß in Region 1 der Bevölkerungszuwachs am höchsten war (+ 13 %), während er in den weiter entfernt liegenden Gemeinden, so in Region 2 mit + 10,9 % und in Region 3 mit + 6,1 %, geringer ausfiel.

In der Region 1 (10 km – Umkreis) finden sich die Gemeinden mit dem höchsten Bevölkerungszuwachs. In Oyten mit + 50,6 % und Stuhr mit + 45 % expandierte die Bevölkerung mit Abstand am stärksten. Auch Achim, Weyhe und Lilienthal lagen mit mehr als 25 % weit über der Entwicklung in der Region insgesamt. Eine nennenswerte Bevölkerungsabnahme konnte dagegen in den Gemeinden Elsfleth und Lemwerder

festgestellt werden.

In der Region 2 (20–30 km – Umkreis) hatten die Gemeinden Ganderkesee, Langwedel, Sottrum und Worpswede hohe Zuwachsraten von über 20 %. In diesem Umlandkreis hat lediglich Brake eine nennenswerte Abnahme der Bevölkerung (– 8,1 %) zu verzeichnen.

In der Region 3 (20–30 km – Umkreis) stieg die Einwohnerzahl in den Gemeinden Wildeshausen, Wardenburg, Hatten und Loxstedt um über 20 %. Dagegen nahm in Hoya die Population mit beinahe 16 % vergleichsweise stark ab.

### 2. Region Bremerhaven

Insgesamt verringerte sich die Bevölkerung in der Region einschließlich Bremerhavens um 12 849 Personen (– 3,2 %). Dabei verloren die städtischen Zentren Bremerhaven mit 13 517 (– 9,6 %), Cuxhaven mit 3 592 (– 6,0 %) und Nordenham mit 3 272 Einwohnern (– 10,2 %) überdurchschnittlich viel. Dagegen gewannen die angrenzenden Landgemeinden Langen mit 2 157 (+ 16,5 %), Schiffford mit 1 961 (+ 21,1 %) und Loxstedt mit 2 820 (+ 21,6 %), sowie das bei Cuxhaven gelegene Nordholz mit 1 079 Personen (+ 18,5 %) erheblich an Wohnbevölkerung. Von den Gemeinden im weiteren Umkreis erreichten sonst nur Bremervörde, Hagen, Beverstedt und Bederkesa nennenswerte Bevölkerungszuwächse zwischen 5 % und 10 %. Alle weiteren Gemeinden der Region verloren etwa 5 % ihrer Bevölkerung.

### 3. Ursachen für die räumliche Verteilung der Bevölkerungsveränderung

Bei Betrachtung der räumlichen Bevölkerungsveränderungen lassen sich Gebiete mit schwerpunktmäßiger Abnahme bzw. Zunahme der Wohnbevölkerung lokalisieren. Insgesamt läßt sich die Bevölkerungsabnahme in den Städten mit einer Abwanderung ins angrenzende Umland erklären. Ur-

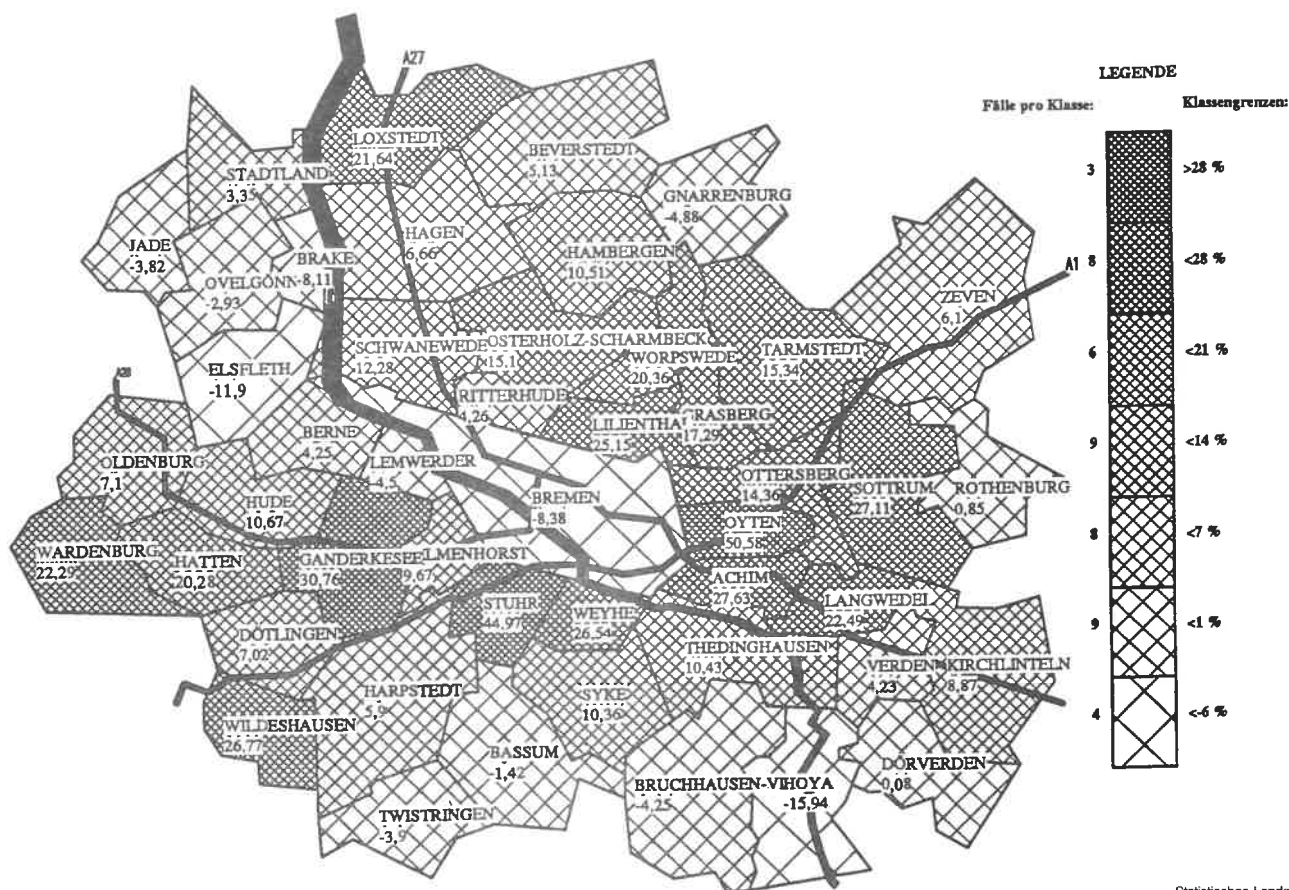
sachen für die Abwanderung von innerstädtischen in stadtnahe, ehemals ländliche Gebiete sind im allgemeinen der Trend zum Wohneigentum, verbunden mit zunehmender Mobilität. Gründe für Bevölkerungsverluste ländlicher Regionen ergeben sich aus deren unzureichender Anbindung an Gebiete mit städtischer Infrastruktur. Schlußfolgerungen für die Bevorzugung bestimmter Siedlungsgebiete ergeben sich aus den Möglichkeiten, dort neuen, vergleichsweise preiswerten Wohnraum zu errichten und aus einer günstigen verkehrsmäßigen Anbindung.

Im Raum Bremerhaven ist dieser Trend nachzuvollziehen. Während die Städte dieser Region erhebliche Bevölkerungsanteile verloren, stieg in den umliegenden Gemeinden entlang der Autobahn A 27 die Bevölkerungszahl. Abgenommen hat die Bevölkerung auf der linken Weserseite westlich von Bremerhaven. In diesem Raum wirkte sich das Vorhandensein eines nur kleineren städtischen Zentrums (Nordenham) sowie die verkehrsmäßige Abtrennung durch die Weser, negativ auf die Bevölkerungsentwicklung aus.

Das weitere östliche und nordöstliche Umland Bremerhavens ist mit Ausnahme Bederkesas und Bremervördes durch Bevölkerungsverluste bzw. –stagnation gekennzeichnet. In diesen Gemeinden wirkte sich das Fehlen von größeren städtischen Zentren und günstigen Verkehrswegen nach Nord–Osten über die Elbe negativ auf die Bevölkerungsentwicklung aus. Es ist zu vermuten, daß die Bevölkerungsverluste hier auf Abwanderung in Gebiete mit ausreichenden Arbeitsplatzangeboten zurückzuführen sind.

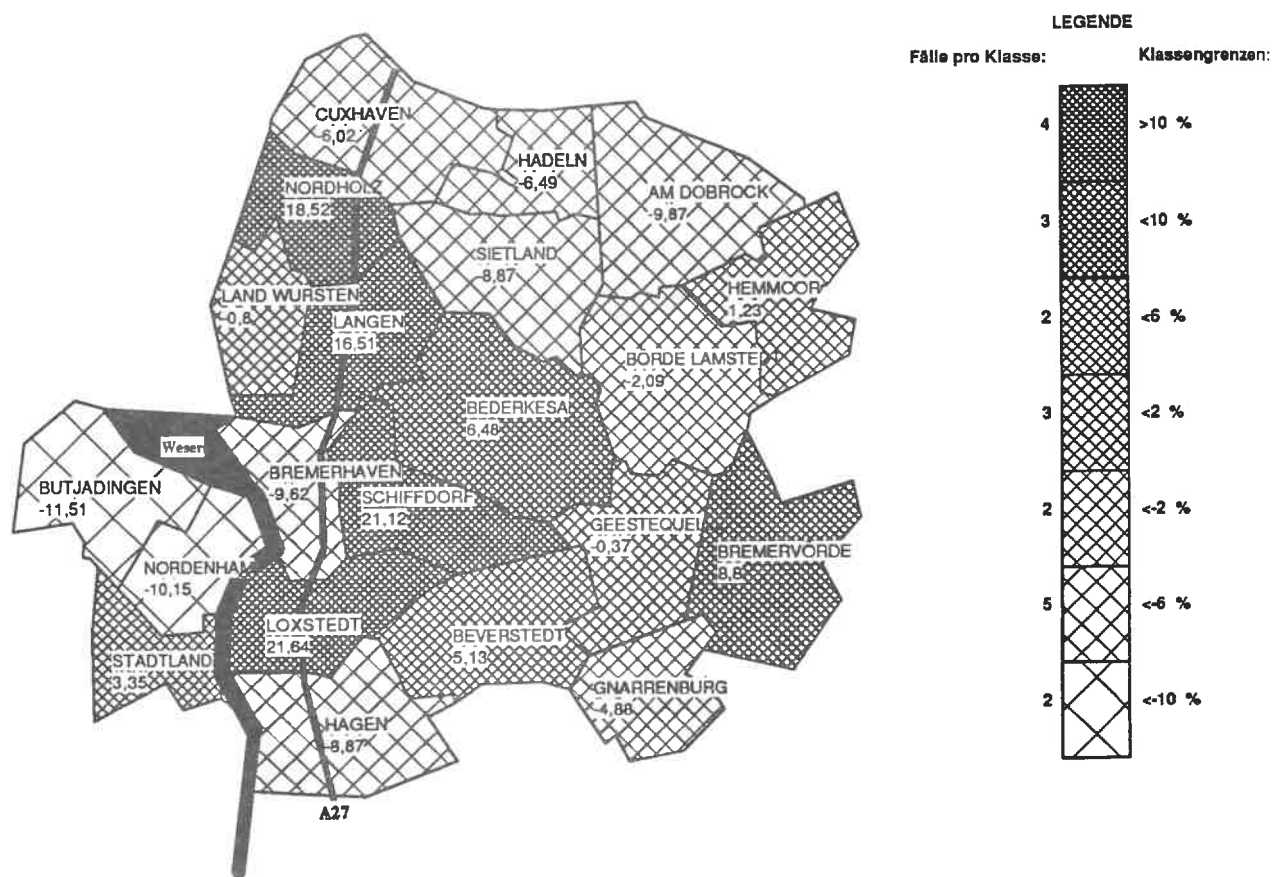
Das südliche Bremerhavener Umland sowie das nördliche Bremer Umland östlich der Weser konnten hingegen erheblich an Bevölkerung gewinnen. Die Gemeinden entlang der Autobahn A 27 sind attraktiv für Zuwanderer wegen der guten Verkehrsanbindung an Bremerhaven und Bremen.

# Bevölkerungsveränderung in der Region Bremen 1970 bis 1987 in %



Statistisches Landesamt Bremen

# Bevölkerungsveränderung in der Region Bremerhaven 1970 bis 1987 in %



Statistisches Landesamt Bremen

Im nordwestlichen Bremer Umland konnten aufgrund der Trennung durch die Weser und einer relativ großen Distanz zum Bremer Stadtzentrum bei nicht optimalen Verkehrswegen keine Bevölkerungszuwächse verzeichnet werden. Selbst in der unmittelbar an Bremen grenzenden Gemeinde Elsfleth nahm die Wohnbevölkerung ab.

Dagegen wirkte sich auf der östlichen Weserseite nördlich der Stadt Bremen die gute Verbindung durch die Autobahn A27 und das Vorhandensein einer städtischen Infrastruktur in Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude positiv auf die Bevölkerungsentwicklung aus.

Ebenfalls durch die gute Anbindung an die Autobahnen A1 und A27 sowie die Nähe zum Bremer Stadtzentrum, hatten die im südöstlichen und südlichen Bremer Umland angrenzenden Gemeinden das höchste Bevölkerungswachstum insgesamt. Hierzu trug sicherlich auch die gemeinsame Landesplanung Niedersachsens und Bremens bei, die in diesem Gebiet durch Ausweisung neuer Wohngebiete und Erstellung neuer Verkehrswege die Bevölkerungsansiedlung überdurchschnittlich förderte.

Bevölkerungsveränderungen im westlichen Bremer Umland stehen im engen Zusammenhang mit dem städtischen Unterzentrum Delmenhorst und dem am Rande

der Bremer Region liegenden Unterzentrum Oldenburg. Dieses Gebiet profitiert von den Weserübergängen in Bremen und ist verkehrsmäßig gut angebunden durch die Autobahn A28, sowie die Autobahn A1 in südwestliche Richtung. Verbunden mit der Agglomerationswirkung dieser Unterzentren kam es entlang dieser Verkehrswege im Dreieck Delmenhorst, Wildeshausen, Oldenburg zu erheblichen Bevölkerungszuwächsen.



# Stadtforschung und Statistik

... wendet sich an Kommunalpolitiker und -planer, an Stadtforscher in Wissenschaft und Praxis und an alle an Stadtforschung und Statistik Interessierten ...

... will dazu beitragen, die Gesellschaft im Umbruch in der Stadt als ihrem Kristallisationskern zu durchleuchten, zu analysieren und zu dokumentieren ...

... ist also Forum für neue Anstöße und den kritischen Dialog ...

## Stadtforschung und Statistik

Zeitschrift des  
Verbandes Deutscher Städtestatistiker

Editorial ■ Termine ■ Streiflichter ■ Bausteine kommunaler Sozialberichterstattung - Anforderungen und Möglichkeiten aus westlicher Sicht ■ Bausteine kommunaler Sozialberichterstattung - Situation und Entwicklungsperspektiven aus Sicht des vereinigten Berlin ■ Werkstattberichte ■ Städtestatistik international ■ Bücher ■ VDST/KOSIS - intern ■ Strukturdaten im Großstadtvergleich

2 • 1991



### Stadtforschung und Statistik

erscheint 2mal im Jahr und kostet im Abonnement DM 28,- (incl. MWSt. und Versandkosten) pro Jahr, Einzelheft DM 15,- (incl. MWSt. und Versandkosten).

Bitte schicken Sie Ihre Bestellung an:

Amt für Wirtschaft und Statistik  
Postfach 10 06 80, 3320 Salzgitter 10  
(Tel.: 05341 402 347, Fax: 05341 17 302)  
oder

Verband Deutscher Städtestatistiker  
Unschlittplatz 7a, 8500 Nürnberg 1  
(Tel.: 0911 231 2840, Fax: 0911 231 2844)

### COUPON

- ☐ Wir abonnieren Stadtforschung und Statistik zum Inklusivpreis von DM 28,00 pro Jahr
- ☐ Schicken Sie uns Heft 2'91 zum Inklusivpreis von DM 15,00

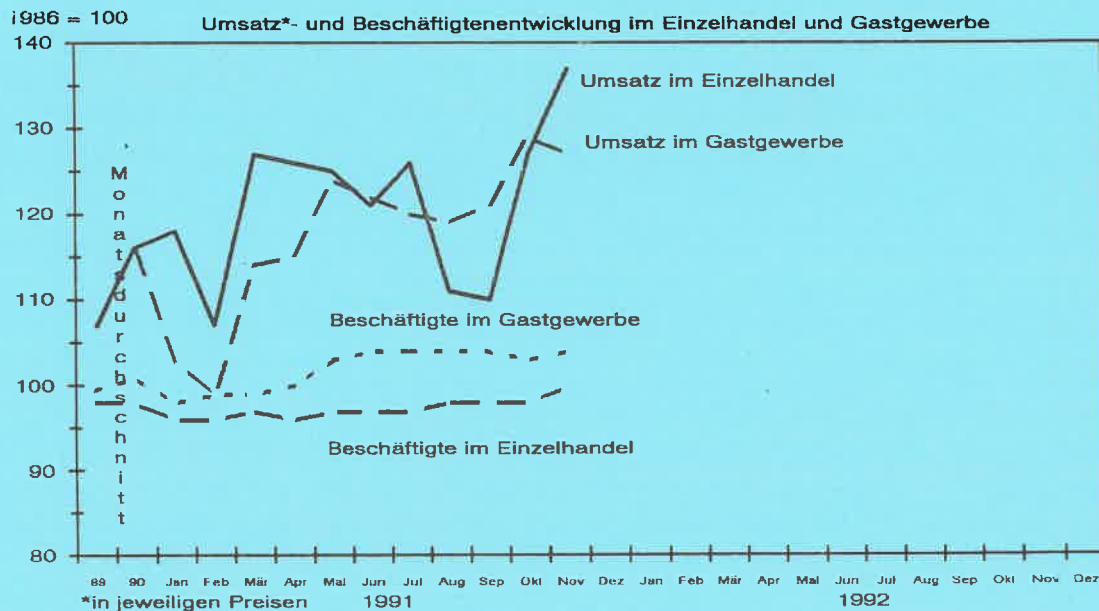
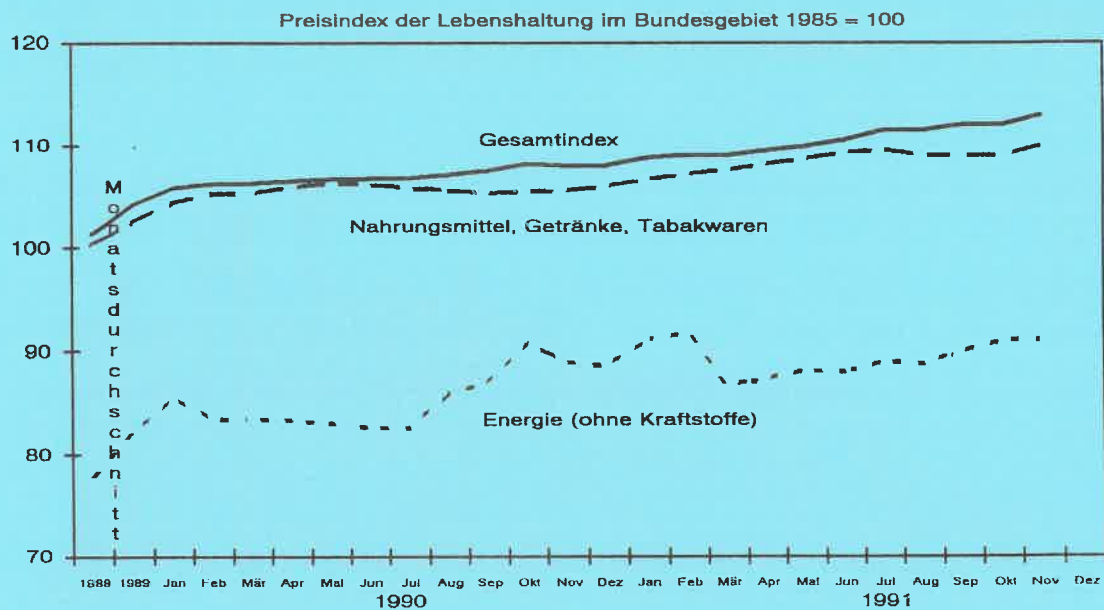
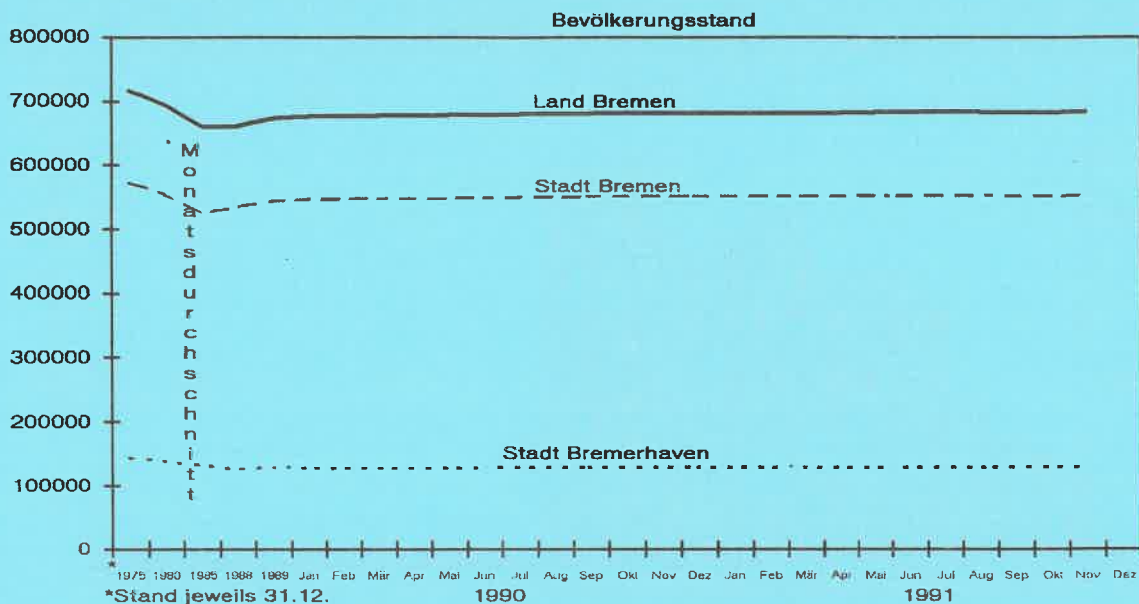
Name \_\_\_\_\_

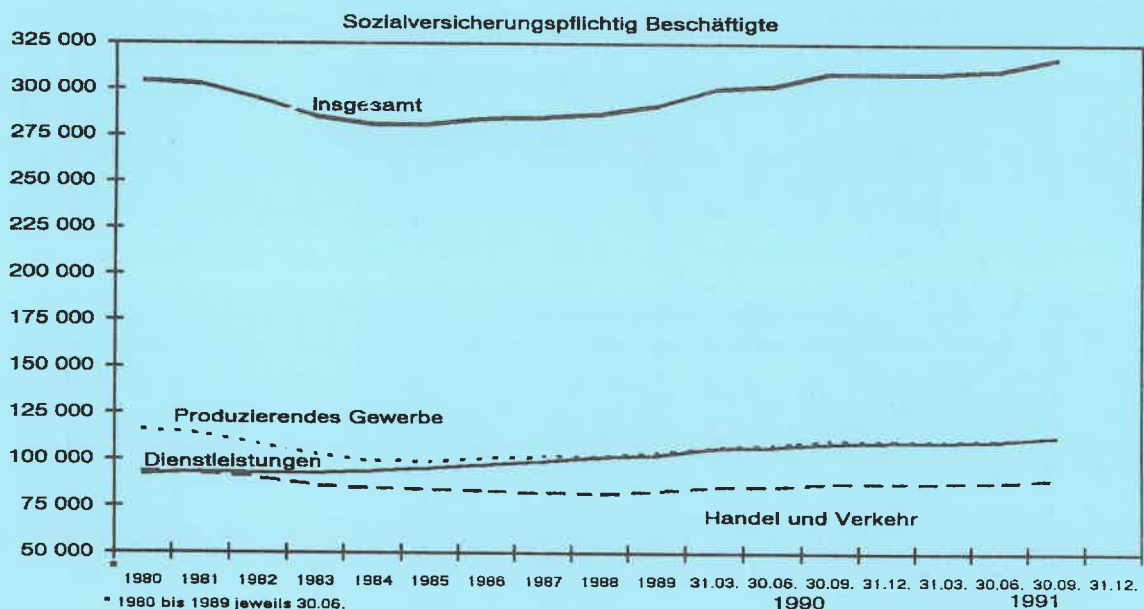
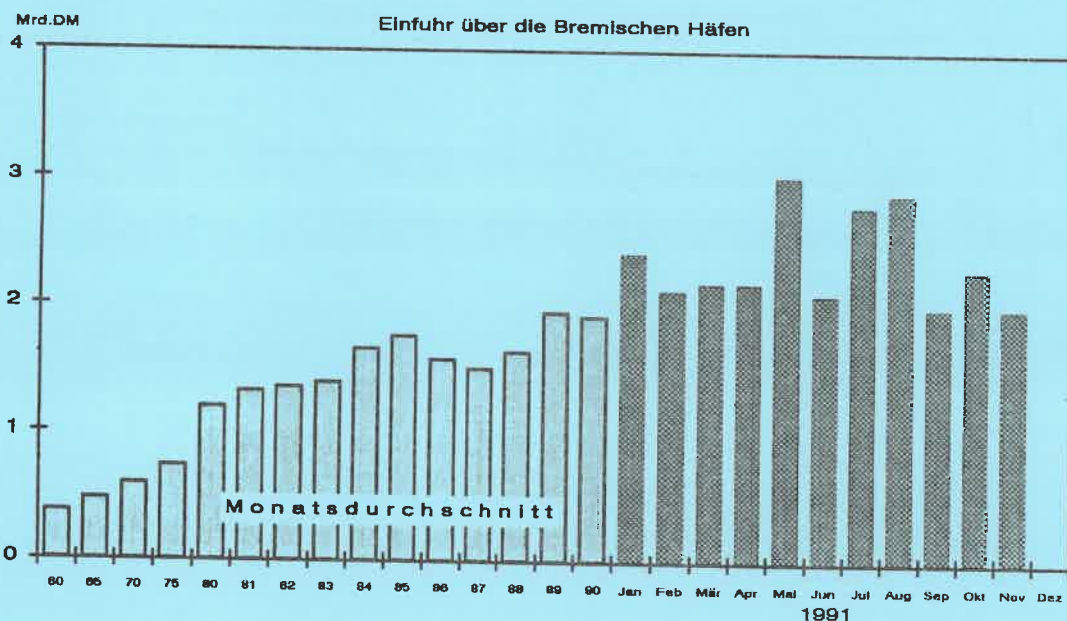
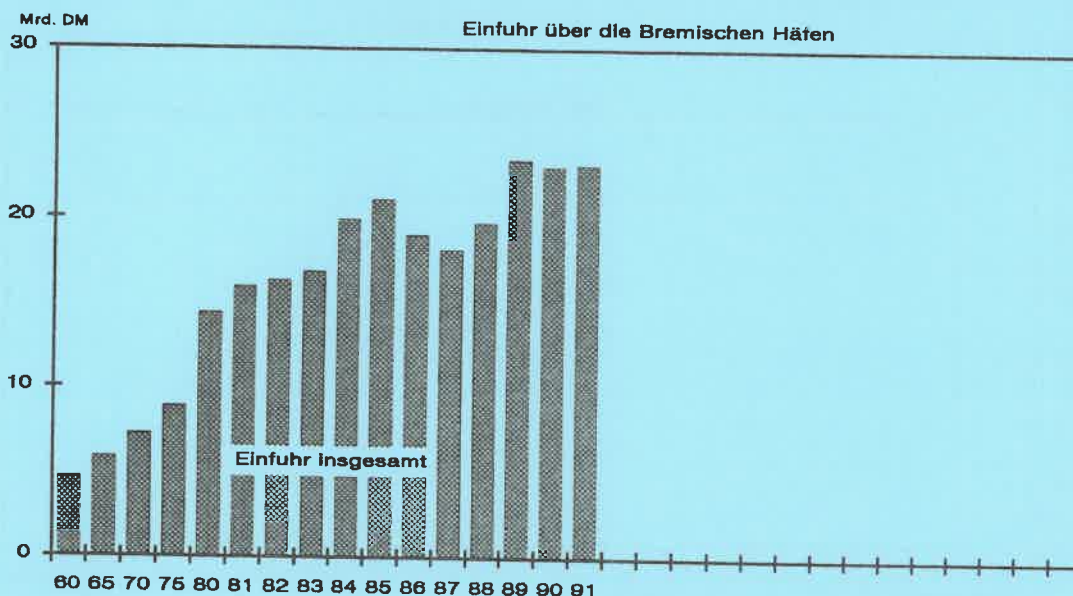
Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

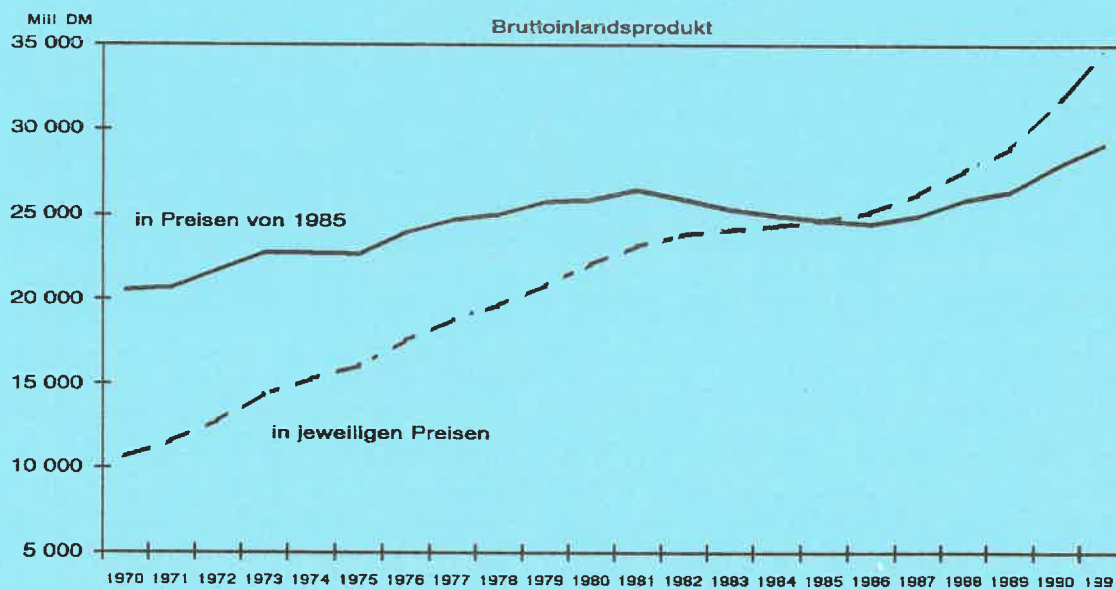
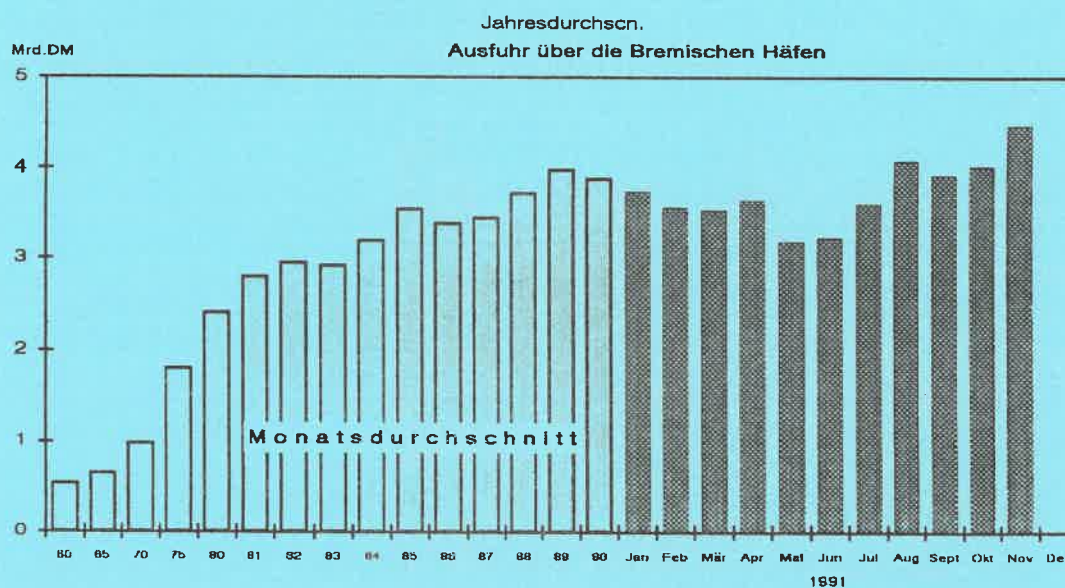
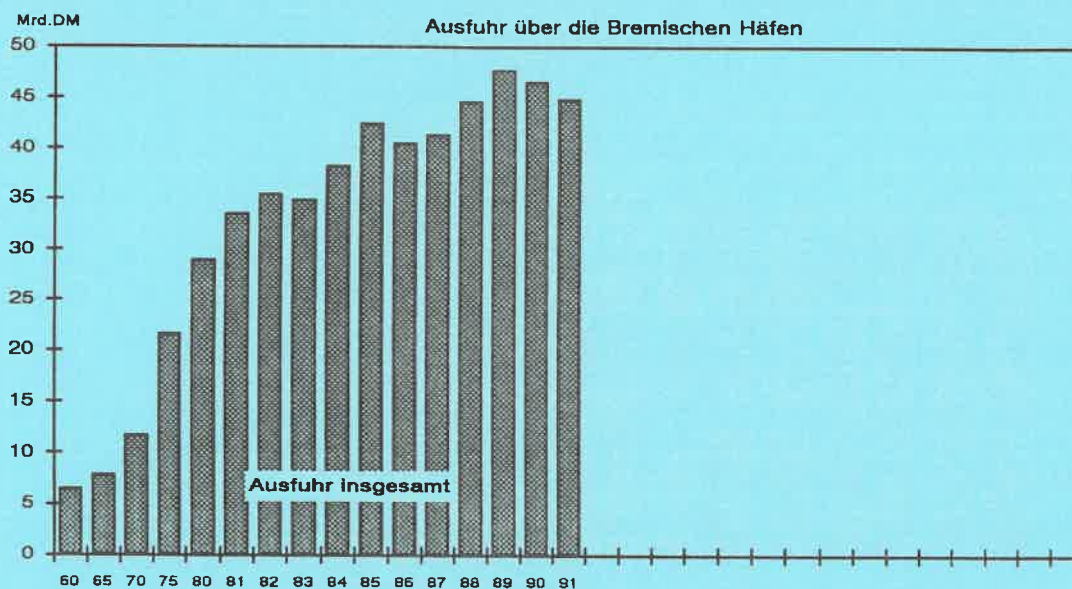
Stempel/Unterschrift \_\_\_\_\_

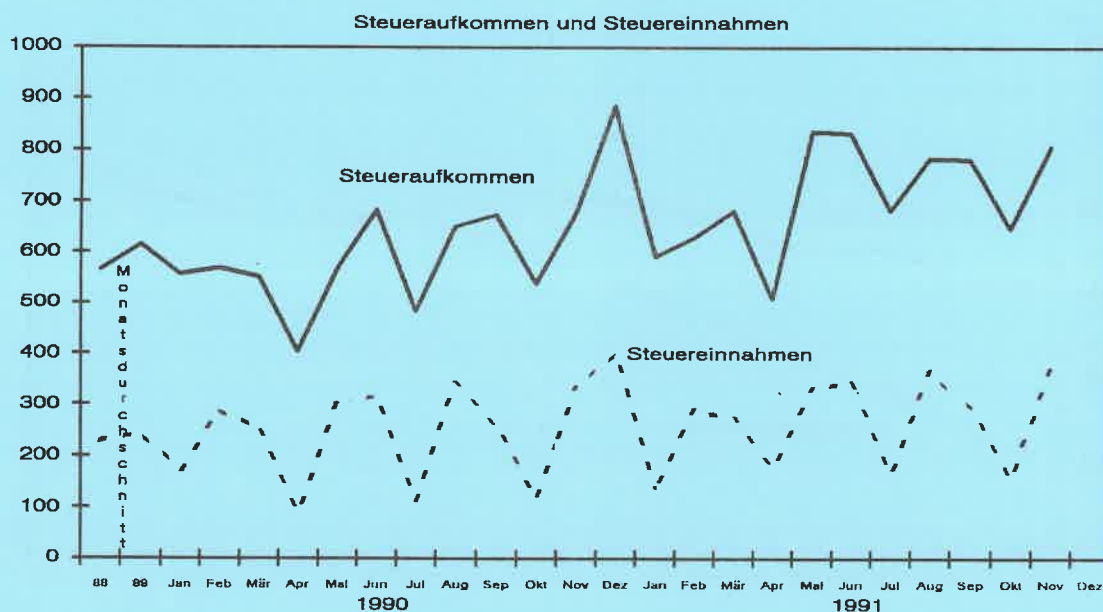
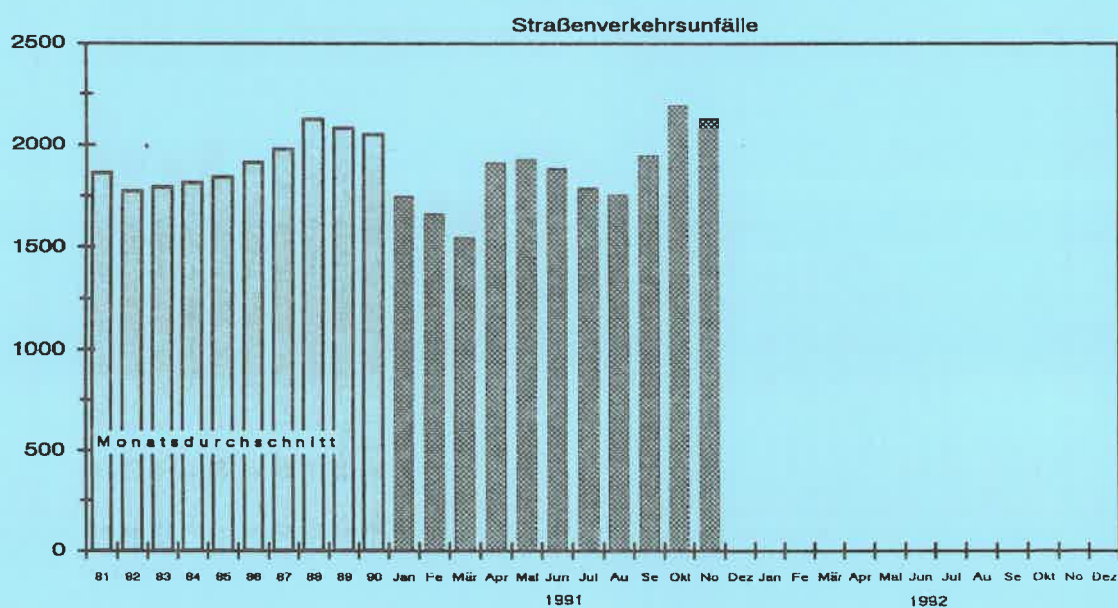
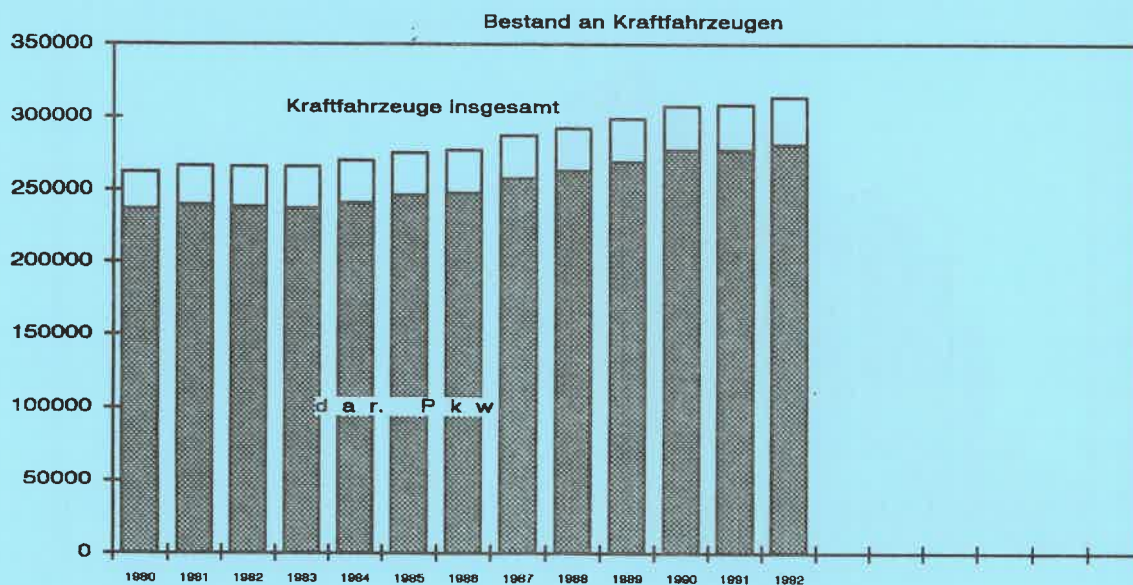




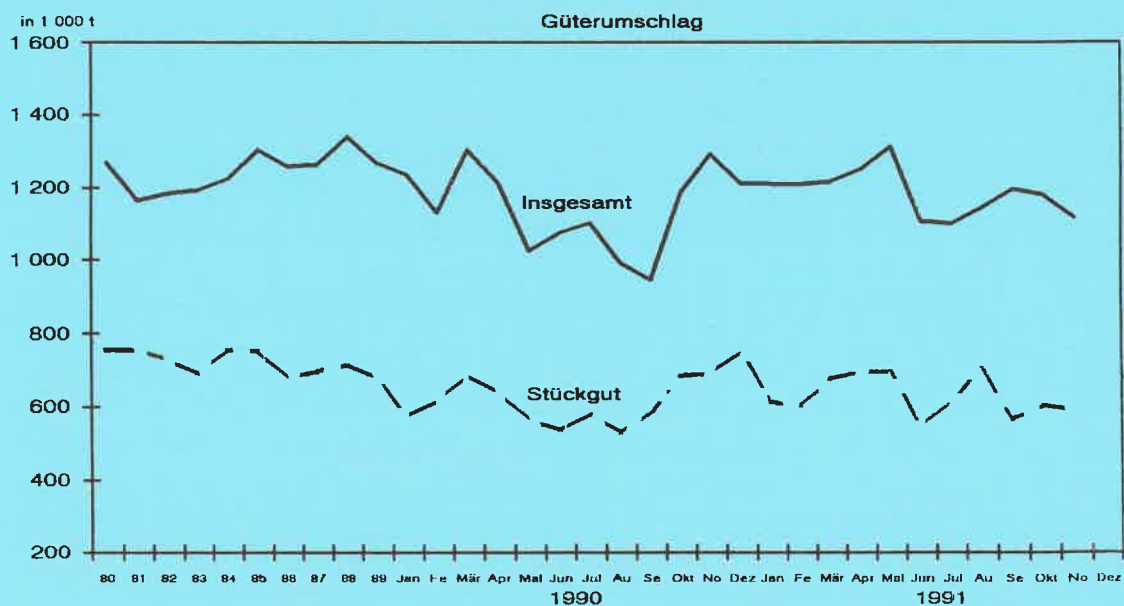
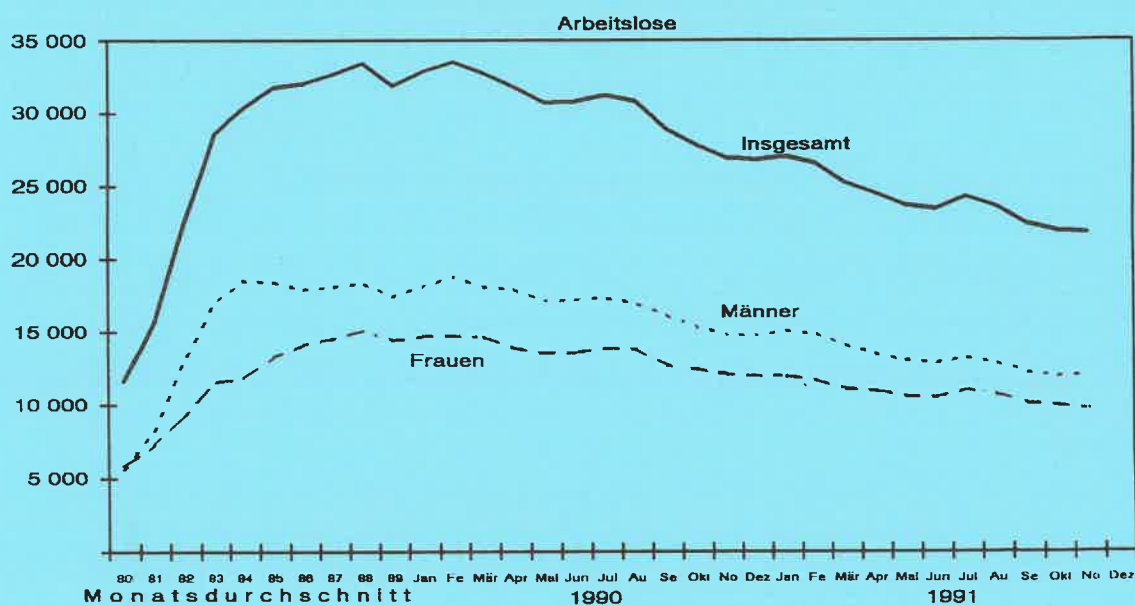
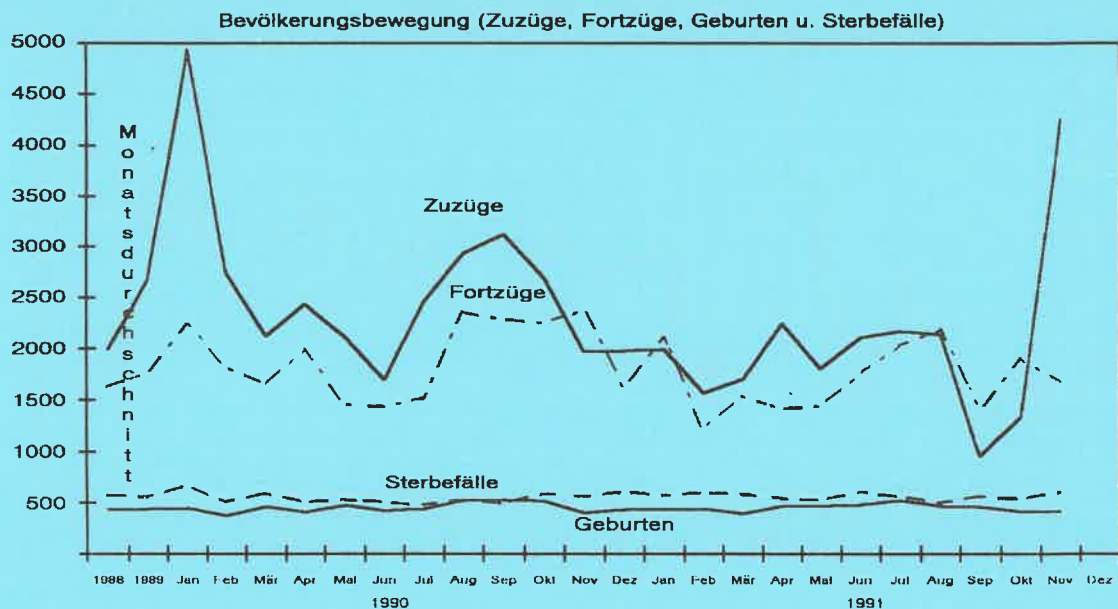


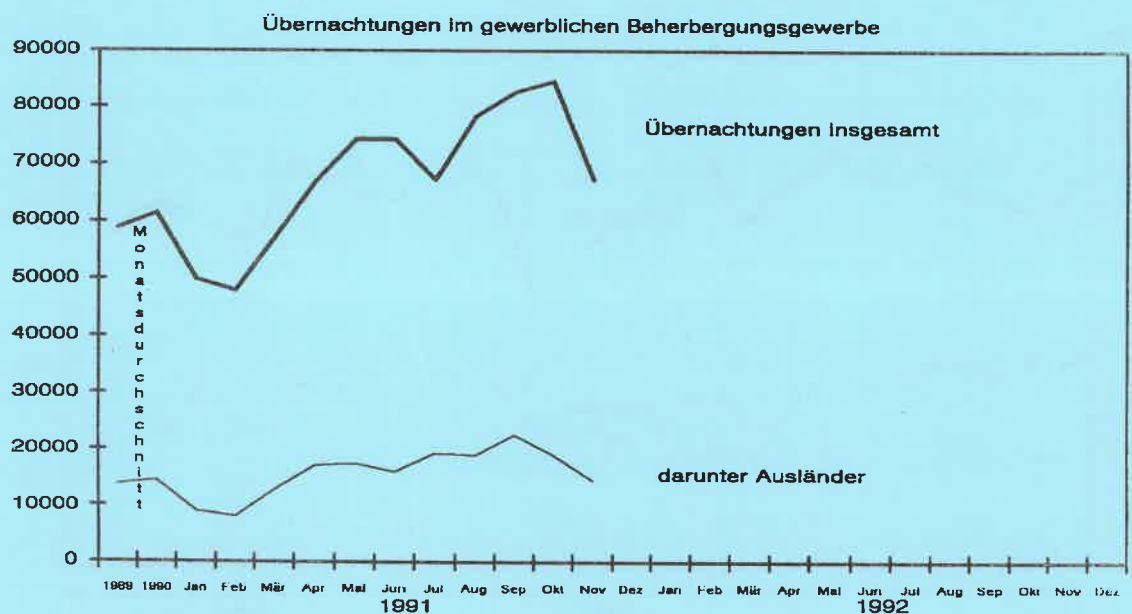
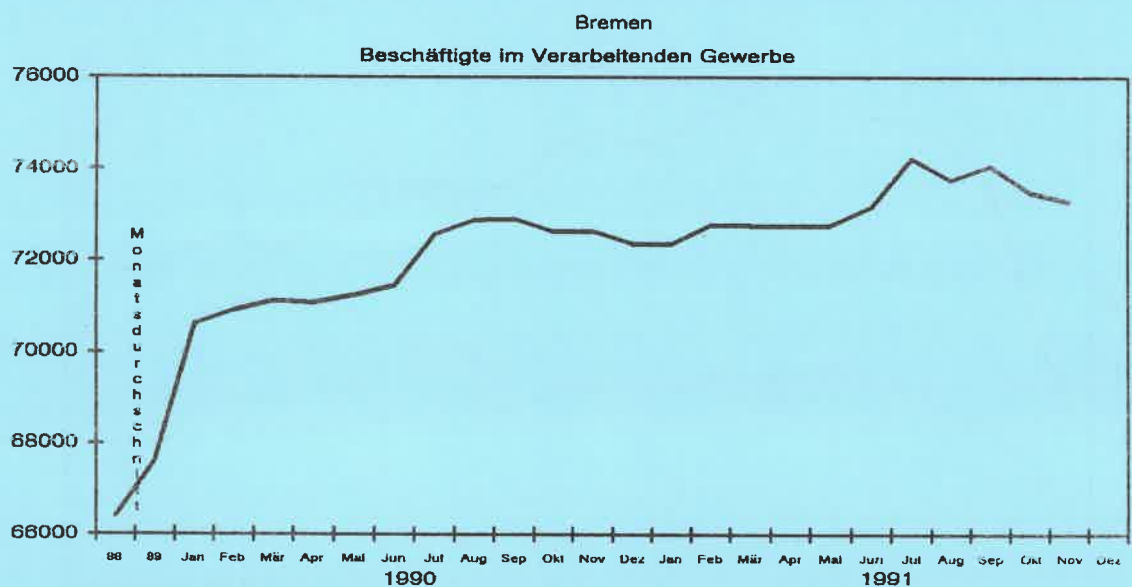
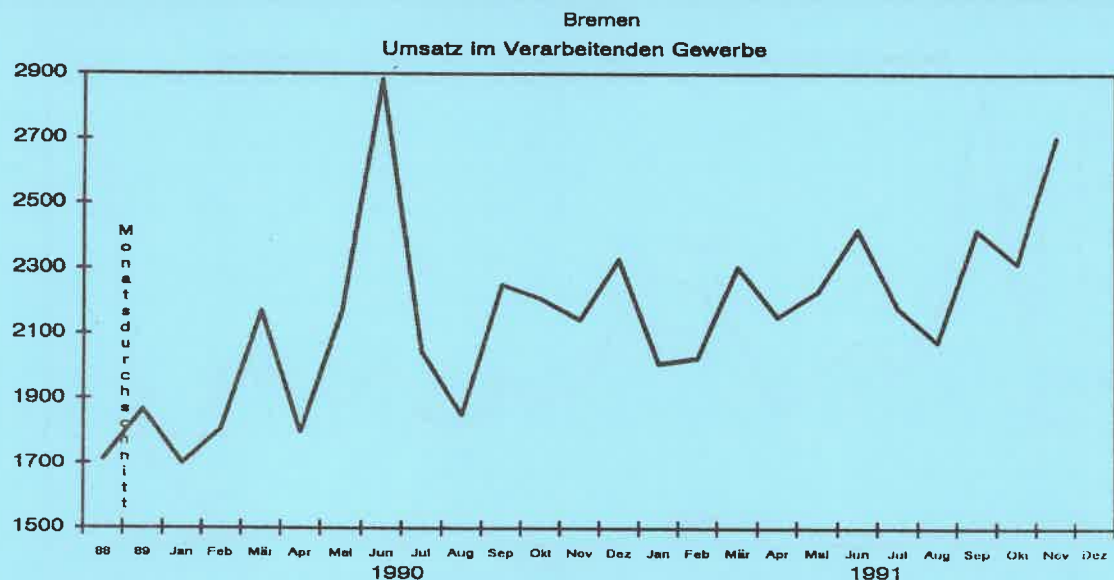




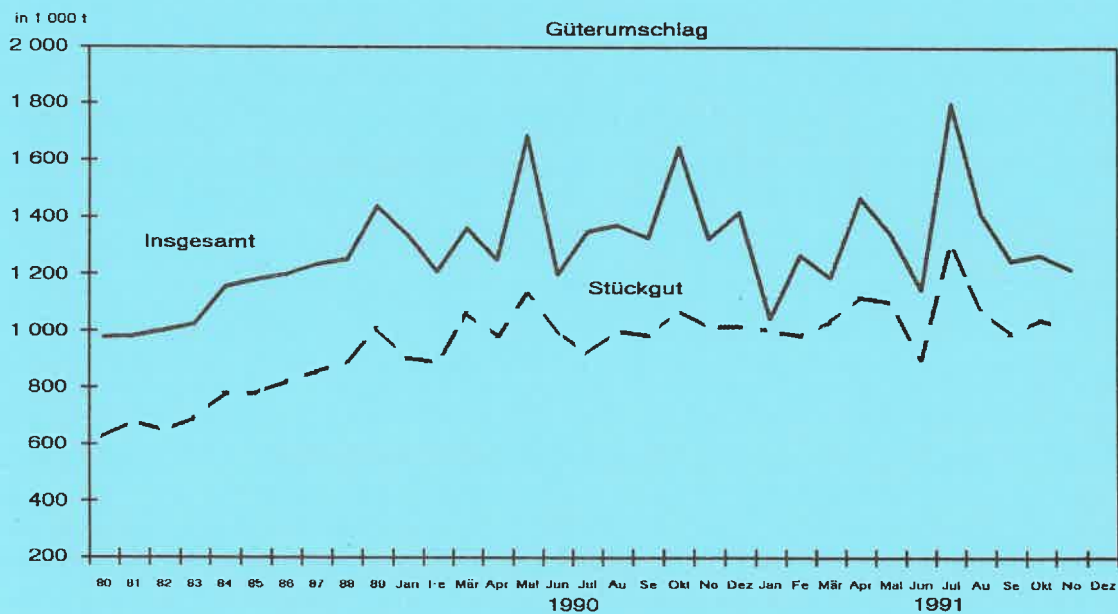
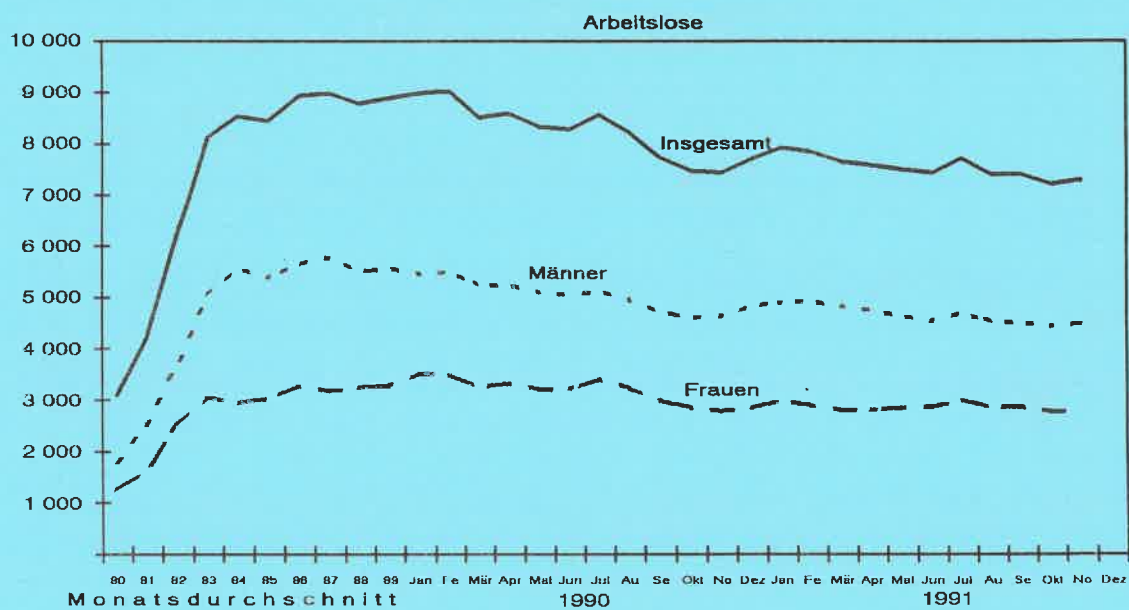
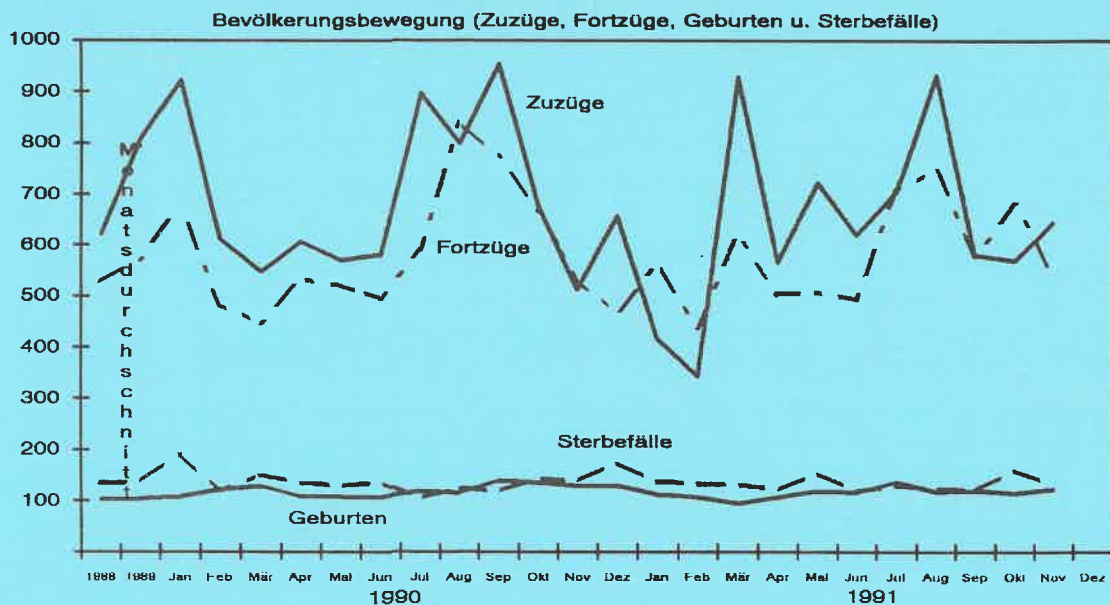




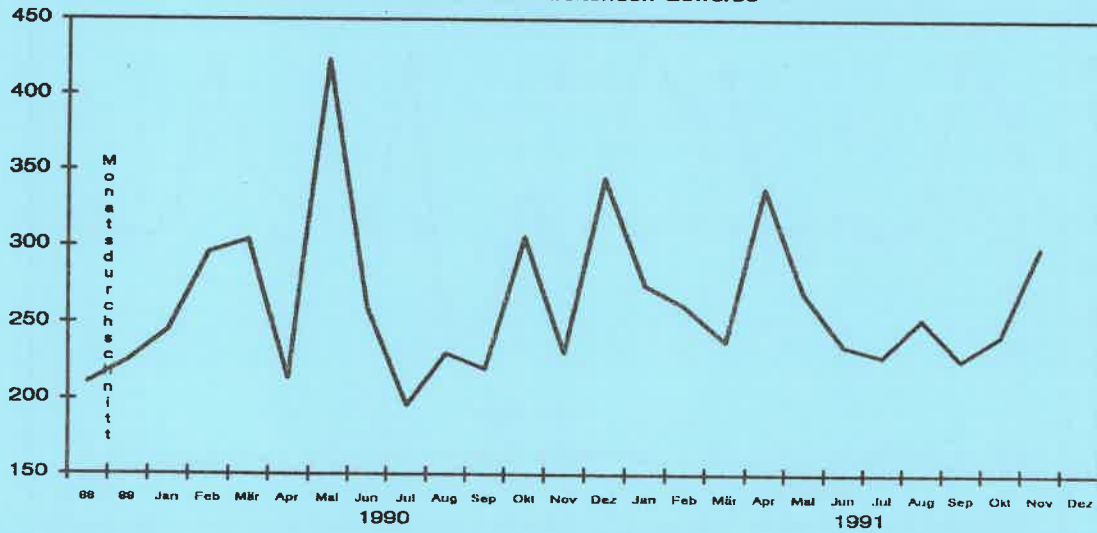




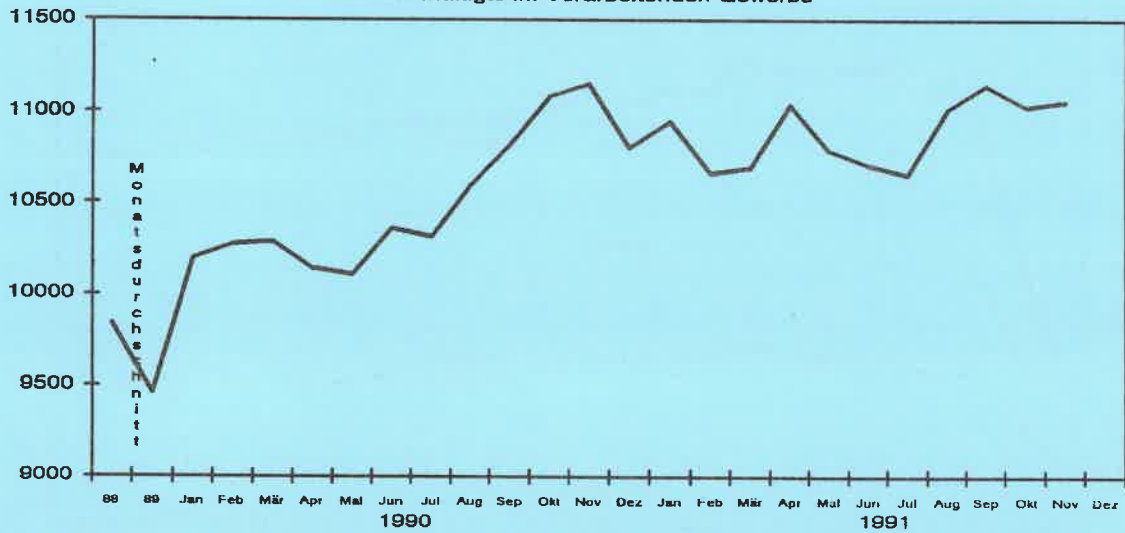




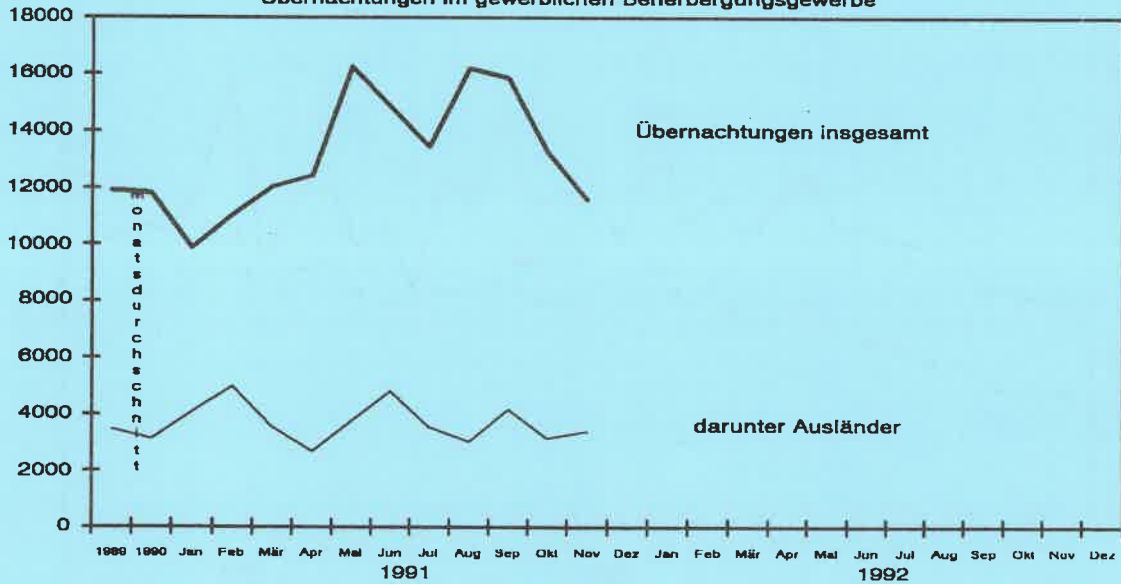
Bremerhaven  
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe



Bremerhaven  
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Übernachtungen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe



# ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS LAND BREMEN

(Zahlenspiegel für die Städte Bremen und Bremerhaven s. S. 18 + ff)

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>									
Bevölkerung am Monatsende..... 1000	666,5	679,1	678,0	678,5	678,8	681,5	682,3	682,8	683,1
dav. männlich..... 1000	316,6	324,3	323,5	324,0	324,1	326,3	326,8	327,2	327,5
weiblich..... 1000	350,0	354,8	354,4	354,6	354,7	355,2	355,4	355,5	355,6
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>									
Eheschließungen <sup>1)</sup> .....	346	362	287	547	466	303	284	658	409
je 1000 Einwohner und Jahr.....	6,2	6,4	5,2	9,5	8,4	5,2	5,1	11,4	7,3
Lebendgeborene <sup>2)</sup> .....	543	575	516	583	528	488	573	590	594
je 1000 Einwohner und Jahr.....	9,8	10,2	9,3	10,1	9,5	8,4	10,2	10,2	10,6
Gestorbene (ohne Totgeborene) <sup>3)</sup> .....	705	696	656	675	655	733	676	696	740
je 1000 Einwohner und Jahr.....	12,7	12,3	11,8	11,7	11,7	12,7	12,1	12,0	13,2
darunter im 1. Lebensjahr.....	3	4	2	4	3	2	4	3	3
je 1000 Lebendgeborene.....	5,8	7,5	3,8	7,0	5,6	3,7	7,3	5,1	5,2
Überschuß der Geborenen (+) oder Ge- storbenen (-).....	- 163	- 123	- 140	- 92	- 127	- 245	- 103	- 106	- 146
je 1000 Einwohner und 1 Jahr*).....	- 2,9	2,2	- 2,5	- 1,6	- 2,3	- 4,2	- 1,8	- 1,8	- 2,6
<b>Wanderungen</b>									
Über die Landesgrenze Zugezogene.....	3 402	3 230	2 952	2 619	2 246	2 530	2 755	2 490	2 689
dar.: männliche Personen.....	1 814	1 782	1 611	1 459	1 150	1 405	1 510	1 408	1 542
aus Niedersachsen.....	1 198	1 018	960	865	724	818	905	837	770
aus dem Ausland.....	1 015	1 119	1 127	1 051	918	859	1 115	998	1 208
Über die Landesgrenze Fortgezogene.....	2 265	2 442	2 436	1 925	1 904	2 083	1 873	1 920	2 216
dar.: männliche Personen.....	1 187	1 298	1 327	1 029	1 002	1 142	977	1 025	1 190
nach Niedersachsen.....	997	1 042	968	913	991	910	975	893	951
nach dem Ausland.....	553	704	798	400	337	626	274	513	750
Wanderungsgewinn(+) oder -verlust).....	+ 1 137	+ 788	+ 516	+ 594	+ 342	+ 467	+ 882	+ 570	+ 473
Umsätze zwischen Bremen und Bremerhaven.....	82	70	96	59	38	109	59	41	43
<b>Arbeitslage</b>									
Sozialversicherungsspflichtig									
Beschäftigte Arbeitnehmer <sup>4)5)</sup> .....	291 498	302 282	-	-	302 282	309 657	-	-	311 200
darunter Ausländer.....	14 797	16 060	-	-	16 060	17 091	-	-	17 266
dar. Griechen.....	274	278	-	-	278	265	-	-	279
Italiener.....	405	389	-	-	389	374	-	-	385
Jugoslawen.....	1 476	1 526	-	-	1 526	1 607	-	-	1 614
Portugiesen.....	908	937	-	-	937	998	-	-	1 006
Spanier.....	392	396	-	-	396	389	-	-	382
Türken.....	7 351	7 832	-	-	7 832	8 337	-	-	8 213
Arbeitssuchende.....	50 341	49 337	50 627	49 347	50 032	44 504	43 440	43 069	43 347
darunter Arbeitslose.....	40 799	38 905	40 411	39 030	39 094	32 889	32 079	31 198	30 849
dar.: Männer.....	23 037	22 073	23 163	22 247	22 277	18 946	18 259	17 699	17 431
Frauen.....	17 762	16 832	17 248	16 783	16 817	13 943	13 820	13 499	13 418
Offene Stellen.....	2 394	3 453	3 045	3 500	3 506	3 792	4 065	4 467	4 328
Stellenvermittlung.....	3 505	2 821	1 910	3 352	3 313	2 707	2 596	3 339	3 894
dar. in kurzfristige Beschäftigung (bis 7 Tage).....	1 634	1 160	389	1 873	1 502	1 028	797	1 808	1 778
<b>Landwirtschaft und Fischerei</b>									
<b>Viehbestand</b>									
Rindvieh (einschl. Kälber).....	19 113	18 937	-	-	-	-	-	-	22 746
dar. Milchkühe.....	4 183	4 020	-	-	-	-	-	-	3 660
Schweine.....	6 299	6 123	-	-	-	-	6 810	-	-
darunter Zuchtsauen.....	826	783	-	-	-	-	851	-	-
darunter trächtig.....	605	588	-	-	-	-	616	-	-
<b>Schlachtungen von Inlandtieren</b>									
Rinder.....	6 535	6 934	3 843	4 096	4 178	7 376	9 330	8 567	6 978
Kälber.....	22	23	26	23	7	92	24	29	21
Schweine.....	20 946	22 944	21 267	21 201	19 157	22 861	23 479	21 986	20 948
darunter Hausschlachtungen.....	42	39	14	15	15	48	38	39	32
Schlachtmenge <sup>6)</sup> aus gewerblichen Schlachtungen (ohne Geflügel)..... t	3 804,9	4 177,6	3 070,0	3 162,7	3 007,5	4 249,6	4 899,3	4 561,7	4 024,4
dar.: Rinder..... t	2 011,9	2 176,1	1 209,5	1 315,5	1 356,3	2 230,6	2 810,4	2 622,1	2 157,7

1) Nach dem Ereignisort.— 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter.— 3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen.— 4) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.— 5) Erhebungen vom Juni als Jahresdurchschnitt.— 6) Einschl. Schlachtfette.



# LAND BREMEN

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Schlachtungen von Inlandtieren</b>									
Kälber..... t	2,7	2,8	3,2	2,8	0,8	1,1	2,9	3,6	2,6
Schweine..... t	1 784,9	1 993,7	1 851,6	1 839,6	1 647,0	2 012,1	2 081,6	1 931,3	1 559,4
Durchschnittliches Schlachtgewicht									
für: Rinder..... kg	307,26	314,50	314,82	321,16	324,63	302,41	301,22	306,10	309,20
Kälber..... kg	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50
Schweine..... kg	85,21	87,00	87,12	86,83	86,04	88,20	88,80	88,00	88,90
Milcherzeugung..... t	2 088,8	2 013,8	2 289,1	2 325,5	2 036,3	2 156,7	2 206,8	2 426,0	2 192,1
darunter an Molkereien geliefert..... %	87,6	88,9	93,3	94,7	94,9	90,5	93,1	91,3	91,3
Milchleistung je Kuh und Tag..... kg	15,4	15,0	17,3	17,0	15,4	16,5	17,4	18,4	17,2
<b>Fischerei</b>									
Gesamtschlag am Bremerhavener	t	12 821	18 739	11 214	9 088	14 764	30 005	20 269	10 439
Seefischmarkt..... 1 000 DM	32 750	48 591	34 199	32 724	25 866	74 582	61 360	30 350	38 815
dav.: Auktionsumsatz..... t	3 797	3 597	4 124	3 419	2 180	5 219	3 613	3 075	2 659
..... 1 000 DM	8 550	9 166	10 328	7 471	5 653	13 759	9 293	8 114	7 465
Industriefischanlandungen..... t	—	—	—	—	—	—	—	—	—
..... 1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlandungen der	t	4 205	3 573	295	158	2 597	7 976	2 916	180
deutschen Hochseefischerei..... 1000 DM	2 809	2 389	871	455	1 626	6 004	1 604	430	2 858
dar.: Tiefkühlfisch..... t	4 260	3 310	—	—	2 497	7 665	2 705	—	3 954
..... 1 000 DM	2 276	1 685	—	—	1 307	5 157	1 000	—	2 335
Salzheringe, Heringslappen	t	—	—	—	—	—	—	—	—
etc. <sup>1)</sup> aus Loggern, teils	t	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Zubringer..... 1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anlandungen an der Geeste	t	—	—	—	—	—	—	—	—
(nur Krabbenfischerei)..... 1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Importe..... t	4 820	8 362	5 120	5 511	4 131	12 248	11 214	4 846	6 332
..... 1 000 DM	21 391	36 939	23 000	24 798	18 587	55 119	50 463	21 806	28 492
Vom Auktionsumsatz entfielen	t	962	732	598	672	684	1 497	344	572
auf Anlandungen der deutschen	t	962	732	598	672	684	1 497	344	572
Seefischerei..... 1 000 DM	1 789	1 573	1 180	1 108	1 327	3 194	913	1 061	1 846
Anlandungen der ausländischen	t	2 775	2 809	3 512	2 737	1 449	3 667	3 244	2 480
Seefischerei..... 1 000 DM	6 626	7 436	9 071	6 297	4 141	10 432	8 304	6 993	5 546
Anlandungen der deutschen	t	—	6	5	4	2	4	1	—
Flußfischerei..... 1 000 DM	—	25	21	16	12	14	11	—	2
Einsendungen der Bremerhavener	t	60	48	9	10	55	51	24	23
und auswärtiger Firmen..... 1 000 DM	131	126	56	66	172	119	65	58	69
<b>Verarbeitendes Gewerbe und Handwerk</b>									
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup></b>									
Zahl der berichtenden Betriebe.....	332	334 <sup>*)</sup>	358	358	361	366	363	362	362
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) <sup>3)</sup> .....	77 089	79 476	81 210	81 346	81 712	83 453	83 793	83 552	83 872
darunter Arbeiter <sup>4)</sup> .....	49 755	51 759	51 871	51 993	52 474	53 579	53 929	53 685	53 932
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe <sup>5)</sup> .....	8 466	8 574	8 647	8 676	8 659	8 753	8 713	8 738	8 764
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe.....	48 937	50 880	52 618	52 790	53 006	53 957	53 888	53 924	54 216
dar.: Maschinenbau.....	7 318	6 735	6 944	6 914	6 927	7 229	7 206	7 209	7 231
Straßen-, Luft- u. Raumfahrzeugbau.									
Rep. v. Kfz. usw. ....	20 413	21 167	22 197	22 291	22 533	23 007	23 058	23 025	23 343
Schiffbau.....	6 854	6 854	6 901	6 935	6 914	6 827	6 820	6 885	6 880
Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten.....	9 083	10 498	10 658	10 675	10 683	10 823	10 539	10 547	10 536
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe.....	6 400	5 915	6 242	6 235	6 272	6 171	6 256	6 290	6 217
dar.: Textilgewerbe.....	1 902	1 931	1 918	1 911	1 915	1 990	1 989	1 989	1 974
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe.....	13 296	14 107	13 703	13 645	13 775	14 572	14 936	14 600	14 675
dar.: Fischverarbeitung.....	3 232	3 707	3 489	3 421	3 621	3 807	4 117	3 777	3 804
Verarb. v. Kaffee, Tee, H.v. Kaffeemitteln.....	2 229	2 265	2 275	2 264	2 197	2 217	2 252	2 255	2 258
Geleistete Arbeiterstunden..... 1 000	7 227	7 483	7 245	7 708	7 491	7 593	7 810	7 793	7 316
Löhne brutto)..... Mill. DM	178,6	195,6	176,4	191,4	195,9	197,7	195,4	214,5	212,3
Gehälter (brutto)..... Mill. DM	145,4	154,5	152,8	167,3	166,2	172,6	165,0	184,3	182,1
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) <sup>6)</sup> ..... Mill. DM	2 092,1	2 385,8	2 065,4	2 633,9	3 200,3	2 543,5	2 490,1	2 499,5	2 657,8
darunter Auslandsumsatz..... Mill. DM	764,9	870,3	800,6	942,3	949,4	971,2	897,3	946,8	963,4
Heizölverbrauch (Vj.-ende)..... 1 000 t	20,2	18,6	—	—	54,3	58,8	—	—	51,4
Gasverbrauch (Vj.-ende)..... Mill. m <sup>3</sup>	40,1	38,2	—	—	109,9	127,9	—	—	114,5
Stromverbrauch..... Mill. kWh	161,9	160,8	153,8	164,8	156,0	169,5	165,4	158,0	—
Index der Nettoproduktion									
f.d. Verarbeitende Gewerbe									
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt..... 1980=100	105	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Grundstoff- u. Produktions-									
gütergewerbe..... 1980=100	140	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)

1) Salzheringe in Kantjes zu je 74 kg; Fangsaison jeweils Juni bis Dezember.— 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.— 3) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.— 4) Einschl. gewerblich Auszubildende.— 5) Einschl. Bergbau.— 6) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung — \*\*) Z.Zt. keine Veröffentlichung.

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Verarbeitendes Gewerbe</b>									
Investitionsgüter prod. Gewerbe ..... 1980 = 100	126	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Maschinenbau ..... 1980 = 100	111	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Straßenfahrzeugbau,									
Rep. v. Kfz. usw. .... 1980 = 100	210	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Schiffbau ..... 1980 = 100	75	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Elektrotechnik,									
Rep. v. Haushaltsgeräten ..... 1980 = 100	112	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe ..... 1980 = 100	83	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Textilgewerbe ..... 1980 = 100	105	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Nahrungs- Genußmittelgewerbe ..... 1980 = 100	76	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Fischverarbeitung ..... 1980 = 100	134	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Verarb. v. Kaffee, Tee,									
Herstellung v. Kaffeemitteln ..... 1980 = 100	50	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
<b>Handwerk (Meßziffern)<sup>1)</sup></b>									
Beschäftigte (Vj.-ende) ..... 30.9.76 = 100	81,1	-	-	-	81,4	82,7	-	-	82,9
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ... Vj.-D. 1976 = 100	132,2	-	-	-	145,7	146,4	-	-	175,4
<b>Öffentliche Energieversorgung</b>									
<b>Strom</b>									
Erzeugung (brutto) ..... Mill. kWh	360,7	445,9	406,5	428,2	...	409,9	460,5	...	...
Bezug ..... Mill. kWh	62,7	64,5	61,1	66,8	...	65,5	63,1	...	...
Abgabe ins öffentl. Netz ..... Mill. kWh	345,3	347,3	330,8	334,1	...	361,4	343,2	...	...
Abgabe an Niedersachsen ..... Mill. kWh	42,9	120,8	97,8	117,8	...	72,5	133,7	...	...
<b>Gas</b>									
Erzeugung (brutto) <sup>2)</sup> ..... Mill. m <sup>3</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgabe ins Rohrnetz ..... Mill. m <sup>2</sup>	40,5	42,5	42,8	22,9	...	54,7	45,8	...	...
<b>Wasser</b>									
Förderung ..... Mill. m <sup>3</sup>	1,3	1,3	1,3	1,4	...	1,4	1,3	...	...
Bezug ..... Mill. m <sup>3</sup>	2,6	2,7	2,6	2,9	...	2,7	2,7	...	...
Abgabe ins Rohrnetz ..... Mill. m <sup>3</sup>	3,9	4,0	3,9	4,3	...	4,0	4,0	...	...
<b>Bauwirtschaft u. Wohnungswesen</b>									
<b>Bauhauptgewerbe (nach der Totalerhebung hochgerechnet)</b>									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) .....	10 236	10 721	10 525	10 511	10 526	10 791	10 881	10 951	10 968
Geleistete Arbeitsstunden ..... 1 000	1 124	1 151	1 093	1 208	1 190	1 146	1 267	1 195	1 200
darunter für:									
Wohnungsbauten ..... 1 000	203	244	232	254	252	268	263	249	218
Gewerbl. u. industrielle Bauten ..... 1 000	507	497	469	510	473	504	548	536	553
Verkehrs- u. öffentl. Bauten ..... 1 000	414	411	392	444	464	374	456	410	429
Löhne (brutto) ..... Mill. DM	26,8	30,5	27,7	31,0	28,6	28,9	32,2	34,1	31,0
Gehälter (brutto) ..... Mill. DM	8,1	9,2	8,7	9,8	8,8	8,8	10,2	10,3	10,3
Umsatz ohne Mehrwertsteuer ..... Mill. DM	122,8	139,8	97,0	146,1	132,3	113,3	129,5	164,9	154,5
<b>Baugenehmigungen</b>									
Wohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau) .....	51	57	63	38	40	41	51	33	63
dar. mit 1 und 2 Wohnungen ..... 1 000 m <sup>3</sup>	46	46	44	20	31	25	30	17	49
Umbauter Raum ..... 1 000 m <sup>3</sup>	41	71	82	89	59	79	101	111	94
veranschlagte reine Baukosten ..... 1 000 DM	13 867	24 506	29 181	29 278	21 277	28 184	35 956	38 991	34 446
Wohnungen ..... 1 000 m <sup>2</sup>	83	187	227	228	274	224	268	339	253
Wohnfläche ..... 1 000 m <sup>2</sup>	7,8	13,5	16,1	15,5	12,0	14,2	18,9	22,7	20,1
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten ..... 1 000 DM	2 276	2 964	1 744	3 210	2 540	1 933	6 952	5 399	5 908
Wohnungen ..... 1 000 m <sup>2</sup>	11	20	15	34	20	12	30	9	30
Wohnfläche ..... 1 000 m <sup>2</sup>	1,1	1,8	1,5	2,0	1,7	0,1	1,5	1,3	3,0
Nichtwohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau) .....	13	16	15	13	14	17	18	10	19
Umbauter Raum ..... 1 000 m <sup>3</sup>	216	256	102	313	108	279	217	40	253
veranschlagte reine Baukosten ..... 1 000 DM	31 295	48 911	21 585	97 027	17 809	40 445	91 782	6 136	58 078
Nutzfläche ..... 1 000 m <sup>2</sup>	27,9	35,7	15,8	49,1	14,5	32,2	37,5	6,5	34,7
Wohnungen ..... 1 000 m <sup>2</sup>	4	3	1	8	15	-	45	-	5
Wohnungen insges. (alle Baumaßnahmen) .....	99	210	244	270	308	238	345	350	266
<b>Handel und Gastgewerbe</b>									
<b>Außenhandel über die Bremischen Häfen (Generalhandel)</b>									
Einfuhr insgesamt ..... 1 000 DM	1 956 129	1 928 752	1 872 852	1 886 604	1 756 803	2 191 994	2 198 985	3 025 579	2 099 937
nach Warenarten									
Ernährungswirtschaft ..... 1 000 DM	348 928	320 078	270 955	363 500	254 426	324 613	307 807	432 858	346 488
dav.: Lebende Tiere ..... 1000 DM	50	38	-	-	-	2	-	-	70
Nahrungsmittel tier. Ursprungs ..... 1 000 DM	48 856	51 702	50 910	36 604	41 843	58 065	63 030	65 685	41 357
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs ..... 1 000 DM	106 524	121 754	77 042	158 049	84 096	128 632	88 747	141 038	100 356
Genußmittel ..... 1 000 DM	195 499	146 585	143 003	168 847	128 487	137 914	156 030	226 135	204 705

1) Online handwerkliche Nebenbetriebe.— 2) Im Lande Bremen wird kein Gas mehr erzeugt, sondern nur noch bezogenes Gas z. T. umgespalten.— \*\*) Z. Zt. keine Veröffentlichung.



**LAND BREMEN**

Gegenstand		1989	1990	1990			1991			
		Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
noch: Einfuhr von Warenarten										
Gewerbliche Wirtschaft .....	1 000 DM	1 607 201	1 608 674	1 601 897	1 503 104	1 502 377	1 867 381	1 891 178	2 592 721	1 753 449
dav.: Rohstoffe .....	1 000 DM	151 916	132 320	148 733	193 775	117 691	121 955	132 075	164 736	121 239
Halbwaren .....	1 000 DM	303 889	261 866	294 049	222 278	228 667	240 900	251 152	361 807	238 567
Fertigwaren .....	1 000 DM	1 151 396	1 214 488	1 159 115	1 087 051	1 156 019	1 504 526	1 507 951	2 066 178	1 393 643
dav.: Vorerzeugnisse .....	1 000 DM	140 990	147 676	146 052	157 909	125 583	154 222	184 098	184 087	130 268
Enderzeugnisse .....	1 000 DM	1 010 406	1 066 812	1 013 063	929 142	1 030 436	1 350 304	1 323 853	1 882 091	1 263 375
nach Herstellungsländern										
Europa .....	1 000 DM	382 444	359 526	378 273	301 264	279 401	464 529	446 378	534 143	328 290
dar.: EG-Länder .....	1 000 DM	174 760	163 634	144 456	120 411	138 710	290 997	252 615	309 748	178 402
Afrika .....	1 000 DM	110 094	103 050	92 888	164 921	99 345	80 023	107 277	138 280	98 448
Amerika .....	1 000 DM	694 886	718 607	718 590	759 461	638 060	766 665	856 031	1 066 178	865 531
Asien .....	1 000 DM	751 742	733 273	673 905	612 835	726 580	873 872	781 651	1 276 625	793 489
Australien und Ozeanien .....	1 000 DM	15 956	13 957	8 811	27 974	13 417	6 905	7 614	10 332	14 139
Schiffsbedarf, n. erm. Länder .....	1 000 DM	8	338	385	169	—	—	34	21	40
Ausfuhr insgesamt .....	1 000 DM	3 980 701	3 878 097	3 497 688	3 736 576	3 518 133	3 535 594	3 641 085	3 186 246	3 230 538
nach Warenarten <sup>1)</sup>										
Ernährungswirtschaft .....	1 000 DM	159 574	130 581	110 182	116 000	117 492	124 253	96 066	98 274	108 582
dav.: Lebende Tiere .....	1 000 DM	3	7	—	36	—	—	—	—	—
Nahrungsmittel tier. Ursprungs .....	1 000 DM	32 577	27 987	14 330	24 841	12 533	39 508	10 685	10 127	11 688
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs .....	1 000 DM	68 846	56 769	43 472	50 645	64 188	48 611	51 922	52 767	56 078
Genußmittel .....	1 000 DM	58 149	45 817	52 380	40 478	40 771	36 134	33 459	35 380	40 816
Gewerbliche Wirtschaft .....	1 000 DM	3 821 127	3 660 342	3 387 506	3 620 576	3 400 641	3 411 341	3 545 019	3 087 972	3 121 956
dav.: Rohstoffe .....	1 000 DM	23 238	17 608	9 630	15 671	13 514	16 667	15 765	23 301	23 380
Halbwaren .....	1 000 DM	163 186	136 417	110 272	197 382	88 456	132 538	126 482	147 325	135 544
Fertigwaren .....	1 000 DM	3 634 704	3 593 491	3 267 624	3 407 523	3 298 671	3 262 136	3 402 772	2 917 346	2 963 032
dav.: Vorerzeugnisse .....	1 000 DM	626 306	517 939	499 980	499 354	442 441	518 369	503 693	475 624	538 936
Enderzeugnisse .....	1 000 DM	3 008 398	3 075 552	2 767 624	2 908 169	2 856 230	2 743 767	2 899 079	2 441 722	2 424 096
nach Verbrauchsländern										
Europa .....	1 000 DM	539 229	469 637	376 529	442 108	448 631	385 367	442 276	386 855	399 689
dar.: EG-Länder .....	1 000 DM	212 173	203 698	165 994	226 083	165 239	197 572	278 274	235 808	230 210
Afrika .....	1 000 DM	377 306	324 126	313 520	324 577	322 651	336 436	318 031	376 967	382 623
Amerika .....	1 000 DM	1 935 161	1 988 542	1 818 444	1 912 255	1 768 621	1 738 089	1 708 371	1 452 242	1 482 274
Asien .....	1 000 DM	1 069 936	1 050 527	956 374	1 010 824	932 184	1 044 289	1 135 562	924 101	921 627
Australien und Ozeanien .....	1 000 DM	53 334	38 102	28 157	41 490	39 531	25 225	32 142	38 714	37 614
Schiffsbedarf, n. erm. Länder .....	1 000 DM	5 735	7 163	4 664	5 322	6 515	4 188	4 703	7 367	6 711
Außenhandel bremischer Firmen <sup>2)</sup>										
Einfuhr insgesamt .....	1 000 DM	1 072 681	1 024 202	1 287 392	1 046 672	860 960	1 136 078	1 027 860	1 340 415	1 009 345
nach Warenarten <sup>1)</sup>										
Ernährungswirtschaft .....	1 000 DM	263 636	276 370	258 386	339 673	219 069	334 458	273 402	376 101	280 458
dav.: Lebende Tiere .....	1 000 DM	181	105	139	32	0	89	43	—	249
Nahrungsmittel tier. Ursprungs .....	1 000 DM	45 882	52 002	53 510	43 432	45 066	68 447	74 153	77 063	53 150
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs .....	1 000 DM	104 344	127 686	118 918	171 337	91 241	158 509	103 584	165 145	123 214
Genußmittel .....	1 000 DM	113 229	96 578	85 819	124 872	82 758	107 413	95 622	133 893	103 845
Gewerbliche Wirtschaft .....	1 000 DM	809 045	747 832	1 029 006	706 999	641 891	801 620	754 458	964 314	728 887
dav.: Rohstoffe .....	1 000 DM	178 092	148 248	173 806	217 403	141 830	116 733	115 246	149 465	109 151
Halbwaren .....	1 000 DM	155 650	163 834	160 128	115 174	180 063	222 931	181 213	245 098	190 181
Fertigwaren .....	1 000 DM	475 303	435 750	695 072	374 422	319 998	461 956	457 999	569 751	429 555
dav.: Vorerzeugnisse .....	1 000 DM	46 542	54 254	58 221	53 630	44 813	56 855	60 284	58 593	45 625
Enderzeugnisse .....	1 000 DM	428 761	381 496	636 851	320 792	275 185	405 101	397 715	511 158	383 930
nach Herstellungsländern										
Europa .....	1 000 DM	568 526	540 919	845 659	419 588	490 097	709 203	658 851	794 547	566 271
dar.: EG-Länder .....	1 000 DM	439 033	410 744	708 097	312 906	388 998	555 811	494 323	633 626	436 059
Afrika .....	1 000 DM	72 546	77 775	80 124	139 581	66 067	70 256	79 301	98 915	56 418
Amerika .....	1 000 DM	206 222	210 384	179 919	237 104	139 600	212 518	183 607	299 705	261 855
Asien .....	1 000 DM	152 839	138 330	120 003	162 551	98 412	115 231	89 369	119 580	98 311
Australien und Ozeanien .....	1 000 DM	72 528	56 445	61 357	87 679	66 784	28 870	16 654	27 667	26 487
Schiffsbedarf, n. erm. Länder .....	1 000 DM	21	350	330	169	—	—	78	1	3
Ausfuhr insgesamt .....	1 000 DM	933 710	1 148 622	965 261	1 009 491	1 132 157	959 476	1 081 472	1 110 959	1 109 368
nach Warenarten										
Ernährungswirtschaft .....	1 000 DM	186 060	162 546	164 468	162 400	167 952	165 172	144 101	186 590	185 154
dav.: Lebende Tiere .....	1 000 DM	117	82	79	150	0	37	92	6	—
Nahrungsmittel tier. Ursprungs .....	1 000 DM	42 115	40 664	41 935	39 274	37 186	47 133	38 411	51 499	47 926
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs .....	1 000 DM	41 591	39 534	27 978	40 735	38 355	41 995	32 489	52 532	43 001
Genußmittel .....	1 000 DM	102 237	82 266	94 476	82 241	92 378	76 007	73 109	82 553	94 227

1) Einschließlich Rückwaren, Ersatzlieferungen.— 2) Über Bremen und andere Grenzstellen.— \*) Es ist zu vermuten, daß es bei der Ermittlung der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik in den ersten Monaten des Jahres 1988 zu einer Untererfassung gekommen ist, da sich bei den außenhandelsstatistischen Anmeldungen als Folge der Umstellung auf eine neue Warennomenklatur und auf eine EG-einheitliches Erhebungsformular zeitliche Verzögerungen ergeben haben.

Gegenstand	1989	1990	1990			1991				
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni	
noch: Ausfuhr von Warenarten										
Gewerbliche Wirtschaft .....	1 000 DM	747 651	986 076	800 793	847 091	964 205	794 304	937 371	924 369	924 214
dav.: Rohstoffe .....	1 000 DM	52 088	45 670	39 104	39 496	53 145	36 166	41 116	62 712	41 277
Halbwaren .....	1 000 DM	73 911	86 968	29 376	125 686	69 844	65 321	58 261	101 139	153 218
Fertigwaren .....	1 000 DM	621 652	853 438	732 313	681 909	841 216	692 817	837 924	760 518	729 719
dav.: Vorerzeugnisse .....	1 000 DM	30 625	29 945	20 223	31 660	32 996	32 183	25 831	38 659	44 960
Enderzeugnisse .....	1 000 DM	591 027	823 493	712 090	650 249	808 220	660 634	812 163	721 859	684 759
nach Verbrauchsländern										
Europa .....	1 000 DM	622 017	670 645	561 397	678 796	718 256	577 095	672 435	761 707	802 602
dar.: EG-Länder .....	1 000 DM	478 054	534 528	443 310	553 120	578 527	455 057	529 149	606 104	658 865
Afrika .....	1 000 DM	19 999	17 294	8 628	17 227	22 366	12 576	19 488	17 924	16 797
Asien .....	1 000 DM	168 135	294 551	298 425	219 185	221 853	237 163	237 851	187 145	172 182
Australien und Ozeanien .....	1 000 DM	104 610	145 878	82 810	79 267	156 747	122 664	136 290	125 837	99 842
Schiffsbedarf, n. erm. Länder .....	1 000 DM	7 629	6 205	5 110	4 680	5 983	3 474	3 589	4 944	4 459
	1 000 DM	11 321	14 050	8 891	10 336	6 952	6 504	11 819	13 402	13 486
Ausfuhr bremischer Waren <sup>1)</sup>										
Ausfuhr insgesamt .....	1 000 DM	909 076	1 035 606	861 574	1 052 023	958 589	968 585	987 353	1 063 229	1 088 292
nach Warenarten										
Ernährungswirtschaft .....	1 000 DM	121 344	119 449	127 920	125 115	124 008	117 104	108 610	139 931	136 678
Gewerbliche Wirtschaft .....	1 000 DM	787 732	916 157	733 654	926 907	834 581	851 481	878 744	923 298	951 615
dav.: Rohstoffe .....	1 000 DM	30 379	25 625	21 565	20 496	31 037	26 358	24 487	38 220	24 307
Halbwaren .....	1 000 DM	152 897	150 852	69 758	262 142	114 493	118 653	107 950	181 369	234 255
Fertigwaren .....	1 000 DM	604 456	739 680	642 332	644 270	689 051	706 470	746 307	703 709	693 052
dav.: Vorerzeugnisse .....	1 000 DM	79 332	57 222	29 236	77 050	45 630	69 262	41 879	60 034	53 501
Enderzeugnisse .....	1 000 DM	525 124	682 458	613 096	567 220	643 421	637 208	704 429	643 675	639 551
nach ausgewählten Verbrauchsländern										
Europa .....	1 000 DM	622 212	639 399	479 336	718 440	638 456	594 726	595 985	746 010	772 901
dar.: EG-Länder .....	1 000 DM	489 597	518 039	382 609	594 666	517 083	469 623	482 346	596 614	656 031
Einzelhandelsumsätze <sup>2)</sup> , in jeweiligen Preisen (Meßzahlen)										
Einzelhandel insgesamt (ohne Agenturtankstellen) .....	1986 = 100	107,3	115,9	110,1	114,4	r 106,9	127,2	r 125,9	125,1	121,3
davon:										
EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren .....	1986 = 100	100,5	103,8	101,7	104,5	r 101,8	111,6	104,7	108,9	100,5
EH. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren .....	1986 = 100	104,0	114,3	r 109,6	r 113,3	r 92,8	114,5	r 118,3	110,0	104,7
EH. m. Eindr.Gegenständen (ohne elektrotechn. Erzeugn. usw.) .....	1986 = 100	137,6	154,4	144,9	r 153,3	138,6	167,1	163,6	153,2	154,7
EH. m. elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw. ....	1986 = 100	112,7	132,9	106,4	117,2	120,0	132,0	136,1	146,4	136,7
EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen .....	1986 = 100	118,3	122,9	93,5	r 94,9	r 101,1	130,0	141,7	117,2	132,7
EH. m. pharmazeut., kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw. ....	1986 = 100	112,5	120,0	114,5	120,6	112,9	124,3	130,9	131,4	126,0
EH. m. Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen) .....	1986 = 100	110,2	125,6	117,6	122,8	109,8	135,4	134,1	132,9	144,5
EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeugteilen u. -reifen .....	1986 = 100	120,2	142,8	136,3	155,5	146,3	r 203,5	r 205,6	196,8	204,3
EH. m. sonstigen Waren .....	1986 = 100	102,8	106,2	100,6	97,5	91,7	106,6	103,9	107,3	102,3
Einzelhandelsumsätze in Preisen von 1980 (Meßzahlen)										
Einzelhandel insgesamt (ohne Agenturtankstellen) .....	1986 = 100	103,3	108,7	103,5	106,8	r 100,1	117,0	115,0	114,3	110,5
davon:										
EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren .....	1986 = 100	98,8	91,1	96,6	r 98,7	r 96,3	105,2	98,1	101,7	93,6
EH. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren .....	1986 = 100	100,3	108,8	104,7	108,0	r 88,5	107,1	110,8	102,6	97,8
EH. m. Eindr.Gegenständen (ohne elektrotechn. Erzeugn. usw.) .....	1986 = 100	132,8	146,8	139,2	146,5	132,3	156,3	153,1	142,7	143,3
EH. m. elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw. ....	1986 = 100	115,6	135,8	108,2	118,3	122,6	134,4	138,3	147,7	139,4
EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen .....	1986 = 100	112,7	114,4	87,1	87,4	r 93,3	117,8	127,9	105,7	120,0
EH. m. pharmazeut., kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw. ....	1986 = 100	108,1	114,7	109,3	114,7	107,4	117,9	123,7	124,0	119,0
EH. m. Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen) .....	1986 = 100	102,7	113,0	109,8	115,1	103,2	123,2	121,0	118,0	128,6
EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeugteilen u. -reifen .....	1986 = 100	110,9	130,3	123,7	141,0	132,7	r 179,9	r 179,6	171,5	177,1
EH. m. sonstigen Waren .....	1986 = 100	98,8	98,8	94,4	91,5	86,3	99,2	r 96,9	99,2	95,4

1) Ursprungsland Bremen. - 2) Einschl. Mehrwertsteuer.



Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Geldverkehr und Einlagen, Monatsende</b>									
(Kredit-) Kredite (mehr als 4 Jahre)..... Mill. DM	21 679	21 868	21 561	21 455	21 285	20 631	20 668	20 676	20 681
Bankgewerbe an Geschäftspersonen..... 1986 = 100	160,70	171,09	161,73	161,79	161,74	161,53	161,53	161,52	161,62
an öffentlichen Haushalte..... Mill. DM	4 972	4 779	4 780	4 666	4 542	4 518	4 498	4 517	4 499
Beherbergungsgewerbe..... 1986 = 100	115,3	127,4	114,6	148,0	130,8	132,0	146,5	166,4	159,3
Bankgüttingen und Kasse..... 1986 = 100	102,0	109,3	108,0	108,4	108,7	105,8	107,8	112,3	109,3
Kredite <sup>1)</sup> von Nichtbanken..... Mill. DM	23 035	24 955	23 245	23 509	23 705	24 994	24 740	24 811	24 777
<b>(Bankgewerbe und Sparkassen) Monatsende von 1980</b>									
Spar- und Termingelder..... Mill. DM	15 884	17 851	16 325	16 639	16 847	17 995	17 779	17 866	17 843
Bankgewerbe an Geschäftspersonen..... 1986 = 100	145,58	16 092	15 076	15 698	15 692	16 084	16 098	16 086	16 082
an öffentlichen Haushalten..... Mill. DM	1 326	1 759	1 249	1 351	1 555	1 611	1 441	1 642	1 631
Beherbergungsgewerbe..... 1986 = 100	104,3	110,2	101,0	130,2	112,3	110,9	122,9	138,8	129,8
Sparkassen Monatsende..... 1986 = 100	70,51	70,03	69,20	68,07	68,05	69,92	69,66	69,63	69,26
bei Sparkassen..... Mill. DM	4 935	4 900	4 785	4 760	4 752	4 827	4 790	4 775	4 769
<b>Geldverkehr Sparkonten</b>									
(eigene und fremde) Sparkonten..... Mill. DM	411,1	472,5	422,9	402,8	380,3	486,5	429,7	401,0	372,1
Fremdenkonten..... Mill. DM	34 689	34 785	34 768	34 523	33 446	35 610	34 660	34 658	33 870
Sparkonten von Auslandsgästen..... 1 000 t	7 795	8 462	11 113	9 716	9 657	6 609	9 659	10 381	10 146
<b>Fremdenkonten</b>									
darunter von Auslandsgästen..... 1 000 t	17 159	17 569	21 390	20 598	19 295	16 202	19 726	21 108	20 774
in Jugendherbergen, Seemannsheimen									
Fremdenmeldungen.....	2 076	2 287	2 208	2 473	2 991	1 819	2 439	3 163	2 788
<b>Geldverkehr in Kapitalgesellschaften</b>									
am Jahres- bzw. Monatsende									
Verkehrsgesellschaften..... Anzahl	44	45	44	44	44	45	44	44	44
Seeschifffahrt <sup>1)</sup> ..... Nominalkapital Mill. DM	1 166,4	1 508,3	1 354,0	1 354,5	1 354,7	1 508,3	1 507,3	1 507,3	1 507,3
(Flaschebatterie mit									
beschränkter Haftung..... Anzahl	5 926	6 050	5 835	5 875	5 826	6 158	6 003	6 089	6 205
Raumgehalt in 1 000 NRT	2 368,4	2 344,8	2 340,0	2 337,3	2 372,2	2 483,2	2 487,9	2 486,5	2 480,3
Abgang..... Anzahl	817	780	796	733	805	777	836	958	677
<b>Zahlungsmittelverfügbarkeit</b>									
Bankguthaben..... 1 000 t	3 649	3 501	3 512	3 431	3 678	3 317	3 706	3 835	2 990
darunter in Fremdwährungen..... 1 000 DM	1 648	1 571	1 589	1 731	1 350	1 379	1 795	1 686	1 409
Verkauf von Wertpapieren..... Anzahl	756	774	820	820	795	805	964	955	684
Verkauf von Wertpapieren..... 1 000 DM	12 774	8 663	2 469	6 964	8 414	2 774	4 482	4 084	14 750
Verkauf von Wertpapieren..... 1 000 DM	43	42	50	45	45	43	41	40	46
Wechsel und Akzepten..... 1 000 DM	86	84	29	45	35	37	39	149	49
vorausgeschützte Forderungen..... 1 000 DM	565	534	326	2 104	1 626	586	953	429	281
Vom Stückgut waren in									
Containern verladen..... 1 000 t	307	320	333	333	303	380	398	397	302
<b>Steuern</b>									
Massengut..... 1 000 t	898	796	769	904	624	575	830	731	715
Steuergüter nach Steuerarten..... 1 000 t	37	29	28	31	48	22	22	12	19
Gemeinschaften und Metallabfälle..... 1 000 DM	437 563	410 395	238 895	328 897	546 405	514 615	374 216	477 436	630 655
Steuergüter nach Steuerarten..... 1 000 DM	263 438	249 313	94 268	180 857	385 720	330 650	193 316	270 969	434 124
Steuergüter nach Steuerarten..... 1 000 DM	181 258	176 286	77 979	189 583	199 776	182 182	198 131	122 423	249 692
Güterverkehr..... 1 000 DM	40 539	38 994	- 6 218	- 1 787	106 682	108 220	- 3 825	26 758	95 873
Steuergüter nach Steuerarten..... 1 000 DM	15 434	9 356	6 335	2 773	8 075	19 182	5 848	5 483	7 260
Steuergüter nach Steuerarten..... 1 000 DM	25 912	24 678	16 172	- 9 702	71 185	19 914	- 6 797	116 278	81 244
Steuergüter nach Steuerarten..... 1 000 DM	173 954	160 819	144 546	148 002	160 665	184 031	181 402	206 487	195 845
Steuergüter nach Steuerarten..... 1 000 DM	36 320	52 110	51 675	63 835	67 531	77 751	69 263	85 264	74 685
Steuergüter nach Steuerarten..... 1 000 DM	137 615	94 561	92 871	84 162	93 151	106 280	112 119	121 200	121 200
Steuergüter nach Steuerarten..... 1 000 t	63	60	65	63	58	57	55	56	47
Bundessteuern..... 1 000 DM	78 927	91 070	63 269	78 656	83 550	128 419	107 630	114 009	131 975
Verbrauchssteuern (ohne Bier!)..... 1 000 DM	74 634	86 074	59 485	73 404	80 236	125 455	104 476	108 902	128 536
Vom Stückgut waren in									
Containern verladen..... 1 000 DM	9 470	19 241	6 403	8 188	10 487	34 244	22 903	28 403	41 108
Landessteuern..... 1 000 DM	22 118	24 876	23 514	34 127	21 380	21 930	18 784	41 646	24 737
Massengut..... 1 000 DM	5 446	6 177	976	11 998	3 491	4 986	634	13 559	7 538
Steuergüter nach Steuerarten..... 1 000 DM	7 331	6 505	9 028	7 358	7 356	7 236	7 836	7 604	5 803
Steuergüter nach Steuerarten..... 1 000 DM	2 472	2 518	2 338	2 780	3 102	2 203	19	5 788	3 204
<b>Vom Güterverkehr über Seelassen</b>									
Durchführung Transitverkehr..... 1 000 DM	115	114			144	100			143
Eingang von See..... 1 000 DM	91 104	75 831	72 521	90 582	88 784	78 980	83 952	93 738	90 296
Ausgang nach See..... 1 000 DM	109 582	114 090		81 342	119 412	109 593	65 572	78 502	68 975
Seeschifffahrt (Seeschifffahrt)..... 1 000 DM	2 361	2 727			2 317	4 541			2 436
Eingang von See..... 1 000 t	109 960	116 654	117 581	130 299	125 459	116 269	110 987	115 591	110 941
Ausgang nach See..... 1 000 t	109 960	116 654	117 581	130 299	125 459	116 269	110 987	115 591	110 941
Steuereinnahmen des Bundes..... 1 000 DM	320 103	316 943	228 364	257 101	358 958	392 322	308 070	408 256	452 454
<b>Binnenschifffahrt</b>									
Handelschiffe..... 1 000 DM	125 818	118 957	70 598	76 344	169 876	143 464	82 090	154 057	191 190
Ankünfte den Steuern..... Anzahl	514	757							
vom Umsatz..... 1 000 DM	113 870	104 552	93 955	96 201	104 445	119 620	117 911	134 204	127 326
Ankünfte d.: Gewerbesteuerumlage..... 1 000 DM	2 267	2 384	491	5 899	1 087	818	439	5 986	1 963
Tragfähigkeit in 1 000 t	664	710							

1) Einschl. Lohnunterstützung. 2) Die Ergebnisse des Schiff-Brenn-Güterverkehrs über See sind in der Tabelle "Seeschifffahrt" enthalten. 3) Nach Zerlegung. - 4) Vierteljahresdurchschnitt.



Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Binnenschifffahrt</b>									
Güterempfang .....	1 000 t	237	258	...	...	...	...	...	...
darunter Ortsverkehr .....	1 000 t	20	26	...	...	...	...	...	...
Güterversand .....	1 000 t	227	173	...	...	...	...	...	...
darunter Ortsverkehr .....	1 000 t	20	26	...	...	...	...	...	...
<b>Schleusenverkehr</b>									
Bremer Weserschleuse									
Schiffe zu Berg .....	Anzahl	341	341	309	361	366	328	361	355
Tragfähigkeit in 1 000 t .....		273	274	245	264	277	278	288	301
Schiffe zu Tal .....	Anzahl	350	344	311	377	363	339	359	310
Tragfähigkeit in 1 000 t .....		279	273	252	276	278	292	288	258
Güter zu Berg .....	1 000 t	80	86	61	62	67	100	76	130
Güter zu Tal .....	1 000 t	166	178	158	204	197	202	228	167
Oldenburger Schleuse									
Schiffe zu Berg .....	Anzahl	310	278	275	315	309	245	304	256
Tragfähigkeit in 1 000 t .....		284	253	244	285	267	233	275	227
Schiffe zu Tal .....	Anzahl	309	284	286	338	254	265	257	302
Tragfähigkeit in 1 000 t .....		283	262	249	307	220	245	230	279
Güter zu Berg .....	1 000 t	160	149	147	156	163	151	154	138
Güter zu Tal .....	1 000 t	148	147	131	163	112	142	123	162
<b>Luftverkehr (gewerbl. Verkehr)</b>									
Gelandete Flugzeuge .....		1 743	1 601	1 701	1 897	1 665	1 345	1 535	1 571
Gestartete Flugzeuge .....		1 744	1 602	1 700	1 890	1 669	1 351	1 537	1 575
Angekommene Fluggäste .....		44 004	45 804	46 691	52 805	49 195	37 362	41 790	45 035
Abgereiste Fluggäste .....		44 060	45 594	43 729	52 949	48 396	38 399	40 543	44 262
Durchgereiste Fluggäste .....		889	688	424	1 427	1 161	72	197	682
Angekommene Fracht .....	t	364	320	242	256	245	406	341	347
Abgegangene Fracht, Post .....	t	218	212	293	197	202	198	173	166
<b>Eisenbahnverkehr</b>									
Güterempfang .....	1 000 t	1 037	939	871	932	906	—	—	—
Güterversand .....	1 000 t	771	711	704	789	742	—	—	—
<b>Kraftfahrzeuge</b>									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge .....		2 576	2 591	2 680	2 852	2 756	3 536	3 831	3 488
dar.: Personenkraftwagen <sup>1)</sup> .....		2 344	2 305	2 321	2 526	2 409	3 024	3 405	3 110
Lastkraftwagen .....		131	158	144	152	203	192	219	195
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>									
Unfälle insgesamt .....		2 081	2 051	1 818	2 068	2 022	1 548	1 915	1 930
dav.: mit Personenschaden .....		333	328	289	366	360	236	310	297
mit nur Sachschaden .....									
unter 3 000 DM je Beteiligten <sup>5)</sup> .....		1 437	1 433	1 277	1 451	1 404	1 177	1 414	1 442
über 3 000 DM je Beteiligten <sup>5)</sup> .....		311	290	252	251	258	135	191	191
Getötete Personen .....		3	2	6	1	—	1	2	—
Verletzte Personen .....		391	394	335	439	420	280	394	352
<b>Geld und Kredit, Kapitalgesellschaften,</b>									
<b>Zahlungsschwierigkeiten</b>									
<b>Landeszentralbank in Bremen</b>									
Geschäftsumsätze insgesamt .....	Mill. DM	44 513,3	49 270,4	42 094,1	46 846,7	47 553,8	54 225,1	53 928,7	56 650,6
dav.: Giroverkehr .....	Mill. DM	43 844,1	48 665,1	41 885,2	46 594,0	47 107,5	53 847,0	52 975,6	56 349,9
Wechselverkehr .....	Mill. DM	248,2	239,8	207,9	225,0	327,8	329,8	249,5	204,3
Lombardverkehr .....	Mill. DM	420,9	365,5	31,0	27,7	118,4	48,2	703,7	96,3
<b>Kredite und Einlagen (Monatsende)<sup>2)</sup></b>									
Kredite <sup>3)</sup> an Nichtbanken insgesamt .....	Mill. DM	31 282	31 670	31 238	30 971	31 119	30 871	31 059	31 396
dar.: Kredite <sup>3)</sup> an inländ. Nichtbanken .....	Mill. DM	29 504	29 908	29 569	29 237	29 267	28 768	28 676	28 872
Kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) .....	Mill. DM	5 303	5 390	5 495	5 355	5 504	5 446	5 331	5 495
an Unternehmen und Privatpersonen .....	Mill. DM	5 201	5 370	5 266	5 261	5 410	5 480	5 299	5 476
an öffentliche Haushalte .....	Mill. DM	103	20	130	94	23	58	32	19
Mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) <sup>4)</sup> .....	Mill. DM	2 005	2 142	2 000	1 912	1 964	2 177	2 203	2 227
an Unternehmen und Privatpersonen .....	Mill. DM	1 268	1 288	1 319	1 226	1 239	1 336	1 364	1 373
an öffentliche Haushalte .....	Mill. DM	738	854	682	686	725	841	839	854

1) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 2) Ohne Landeszentralbank, Postsparkassen, Postscheckämter sowie ländliche Kreditgenossenschaften; einschl. aller im Bereich der Landeszentralbank gelegenen Niederlassungen auswärtiger Kreditinstitute.— 3) Einschl. durchlaufender Kredite.— 4) Ohne durchlaufende Kredite, da diese von der Landeszentralbank Bremen nicht mehr in der Gliederung nach Laufzeiten gemeldet werden.— 5) Ab Januar 1991 Sachschadensgrenze DM 4 000.

# LAND BREMEN

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Kredite und Einlagen (Monatsende)</b>									
Langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre)..... Mill. DM	21 679	21 868	21 561	21 455	21 285	20 631	20 668	20 676	20 681
an Unternehmen und Privatpersonen..... Mill. DM	16 708	17 089	16 781	16 789	16 744	16 113	16 171	16 159	16 182
an öffentlichen Haushalte..... Mill. DM	4 972	4 779	4 780	4 666	4 542	4 518	4 498	4 517	4 499
<b>Einlagen und aufgenommene Kredite<sup>1)</sup> von Nichtbanken</b>									
(Stand am Jahres- bzw. Monatsende)									
Sichteinlagen und Termingelder <sup>1)</sup> ..... Mill. DM	15 884	17 851	16 325	16 639	16 847	17 995	17 779	17 866	17 843
von Unternehmen und Privatpersonen..... Mill. DM	14 558	16 092	15 076	15 289	15 292	16 384	16 338	16 224	16 212
von öffentlichen Haushalten..... Mill. DM	1 326	1 759	1 249	1 351	1 555	1 611	1 441	1 642	1 631
<b>Spareinlagen am Monatsende</b>									
bei Sparkassen..... Mill. DM	7 151	7 103	6 920	6 870	6 858	6 999	6 961	6 945	6 934
Gutschriften auf Sparkonten (einschl. Zinsgutschriften)..... Mill. DM	4 935	4 900	4 785	4 760	4 752	4 827	4 790	4 775	4 769
Lastschriften auf Sparkonten..... Mill. DM	411,1	472,5	422,9	402,8	380,3	486,5	429,7	401,0	372,1
Sparkonten bei Sparkassen <sup>2)</sup> am Monatsende..... 1 000	418,9	478,5	476,9	452,9	391,8	535,1	468,4	416,6	383,7
	1 080,4	1 080,1	1 075,7	1 075,8	1 076,3	1 076,3	1 076,4	1 076,7	1 077,3
<b>Bestand an Kapitalgesellschaften am Jahres- bzw. Monatsende</b>									
Aktiengesellschaften..... Anzahl	44	45	44	44	44	45	44	44	44
Nominalkapital Mill. DM	1 166,4	1 508,3	1 354,0	1 354,5	1 354,7	1 508,3	1 507,3	1 507,3	1 507,3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung..... Anzahl	5 719	6 050	5 835	5 877	5 881	6 151	6 193	6 186	6 202
Nominalkapital Mill. DM	2 308,4	2 454,8	2 340,0	2 337,2	2 372,2	2 483,3	2 487,9	2 486,4	2 489,8
<b>Zahlungsschwierigkeiten</b>									
Konkurse..... Anzahl	16	14	12	20	16	16	11	10	15
voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM	12 774	8 663	2 465	6 904	8 410	2 774	4 483	4 084	14 752
Vergleichsverfahren..... Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselproteste (ohne die bei der Post)..... Anzahl	48	31	29	45	30	37	39	45	42
voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM	503	534	326	2 104	1 626	586	953	426	281
<b>Steuern</b>									
<b>Steueraufkommen nach Steuerarten</b>									
Gemeinschaftssteuern..... 1 000 DM	437 368	410 132	238 814	328 859	546 405	514 695	374 721	477 436	630 061
Steuern vom Einkommen..... 1 000 DM	263 413	249 313	94 268	180 857	385 720	330 664	193 319	270 969	434 175
Lohnsteuer <sup>3)</sup> ..... 1 000 DM	181 818	176 286	77 979	189 583	199 778	182 148	198 108	122 425	249 632
Veranl. Einkommensteuer..... 1 000 DM	40 539	38 994	— 6 218	— 1 797	106 682	109 420	— 3 840	26 786	95 673
Nicht veranl. Steuer v. Ertrag..... 1 000 DM	15 144	9 356	6 335	2 773	8 075	19 182	5 848	5 483	7 626
Körperschaftsteuer <sup>3)</sup> ..... 1 000 DM	25 912	24 678	16 172	— 9 702	71 185	19 914	— 6 797	116 275	81 244
Steuern vom Umsatz..... 1 000 DM	173 954	160 819	144 546	148 002	160 685	184 031	181 402	206 467	195 886
Umsatzsteuer..... 1 000 DM	36 340	52 110	51 675	63 835	67 531	77 751	69 283	85 264	74 686
Einfuhrumsatzsteuer..... 1 000 DM	137 615	94 561	92 871	84 167	93 154	106 280	112 119	121 203	121 200
Bundessteuern..... 1 000 DM	78 927	91 070	63 269	78 656	83 550	128 419	107 630	114 009	131 975
Verbrauchssteuern (ohne Bierst.)..... 1 000 DM	74 634	86 074	59 485	73 404	80 236	125 455	104 476	108 902	128 536
Mineralölsteuer..... 1 000 DM	9 170	19 241	6 632	8 188	10 497	34 244	22 903	28 403	41 108
Landessteuern..... 1 000 DM	22 118	24 876	23 514	34 127	21 380	21 930	18 784	41 646	24 721
Vermögensteuer..... 1 000 DM	5 446	6 177	976	11 998	3 481	4 980	634	13 559	7 538
Kraftfahrzeugsteuer..... 1 000 DM	7 331	6 505	9 028	7 358	7 356	7 236	7 838	7 604	5 803
Biersteuer..... 1 000 DM	2 474	2 513	2 338	2 780	3 103	2 203	10	5 789	3 204
Gemeindesteuern im Vierteljahr..... 1 000 DM	150 939 <sup>4)</sup>	157 811 <sup>4)</sup>	—	—	169 432	151 020	—	—	185 517
Grundsteuer A..... 1 000 DM	115	114	—	—	144	100	—	—	143
Grundsteuer B..... 1 000 DM	38 881	40 881	—	—	47 559	36 787	—	—	48 754
Gewerbesteuern nach Ertrag und Kapital (brutto)..... 1 000 DM	109 582	114 090	—	—	119 412	109 593	—	—	134 183
Sonstige Gemeindesteuern..... 1 000 DM	2 361	2 727	—	—	2 317	4 541	—	—	2 436
<b>Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften</b>									
Steuereinnahmen des Bundes..... 1 000 DM	320 103	316 943	228 364	257 101	358 958	392 322	308 070	408 256	452 454
Anteil an den Steuern vom Einkommen..... 1 000 DM	125 818	118 957	70 598	76 344	169 876	143 464	82 090	154 057	191 190
Anteil an den Steuern vom Umsatz..... 1 000 DM	113 070	104 532	93 955	96 201	104 445	119 620	117 911	134 204	127 326
Anteil a. d. Gewerbesteuerumlage..... 1 000 DM	2 287	2 384	491	5 899	1 087	818	439	5 986	1 963

1) Einschl. durchlaufende Kredite.— 2) Die Sparkasse in Bremen, Städt. Sparkasse Bremerhaven, Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln; für Kontoinhaber mit Wohnsitz im Lande Bremen.— 3) Nach Zerlegung.— 4) Vierteljahresdurchschnitt.



Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Steuern</b>									
Steuereinnahmen des Landes..... 1 000 DM	167 338	170 665	80 043	158 332	236 962	213 052	142 030	198 947	250 839
Anteil an den Steuern vom Einkommen..... 1 000 DM	106 485	100 238	19 810	75 698	169 125	142 908	81 236	103 305	190 647
Anteil a. d. Steuern v. Umsatz..... 1 000 DM	38 275	46 075	39 211	44 652	47 835	47 371	43 507	51 546	34 688
Anteil a. d. Gewerbesteuerumlage..... 1 000 DM	2 287	2 384	491	5 899	1 087	881	473	6 446	2 114
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände..... 1 000 DM									
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital <sup>1)</sup> ..... 1 000 DM	31 953	33 263	6 811	82 276	15 370	11 297	6 150	83 087	27 523
Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer..... 1 000 DM	30 124	29 033	1 535	28 162	45 964	43 731	29 138	12 621	51 792
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>									
Mitglieder (ohne Rentner) der gesetzlichen Krankenversicherung									
<b>Ortskrankenkassen</b> ..... 140 044									
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... %	5,75	5,64	5,19	4,92	6,39	8,57	4,44	5,77	5,21
Rentenbezieher und -bewerber.....	84 851	84 541	84 631	84 700	84 591	84 230	84 254	84 281	84 264
<b>Betriebskrankenkassen<sup>2)</sup></b> ..... 56 075									
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... %	6,50	6,69	6,40	6,54	7,99	9,08	4,95	6,58	5,96
Rentenbezieher und -bewerber.....	22 292	22 658	22 603	22 624	22 634	22 872	22 943	22 958	22 965
<b>Innungskrankenkassen</b> ..... 17 008									
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... %	4,44	4,57	4,01	4,13	5,18	6,11	3,69	4,51	4,65
Rentenbezieher und -bewerber.....	3 784	3 820	3 784	3 784	3 787	3 888	3 883	3 895	3 895
<b>Löhne und Gehälter</b>									
<b>Arbeiter in Industrie und Hoch- und Tiefbau</b>									
Bruttowochenverdienste									
männliche Arbeiter..... DM	850	888	862	..	..	..	922	..	..
darunter Facharbeiter..... DM	881	920	894	..	..	..	957	..	..
weibliche Arbeiter..... DM	590	620	612	..	..	..	629	..	..
darunter Hilfsarbeiter..... DM	542	578	571	..	..	..	577	..	..
Bruttostundenverdienste									
männliche Arbeiter..... DM	21,38	22,51	22,10	..	..	..	23,46	..	..
darunter Facharbeiter..... DM	22,12	23,41	22,93	..	..	..	24,34	..	..
weibliche Arbeiter..... DM	15,14	15,96	15,84	..	..	..	16,53	..	..
darunter Hilfsarbeiter..... DM	13,86	14,64	14,52	..	..	..	15,24	..	..
Bezahlte Wochenarbeitszeit									
männliche Arbeiter..... Std.	39,7	39,3	39,0	..	..	..	39,3	..	..
weibliche Arbeiter..... Std.	38,9	38,9	38,6	..	..	..	38,1	..	..
<b>Angestellte, Bruttomonatsverdienste in Industrie und Hoch- und Tiefbau</b>									
kaufmännische Angestellte									
männlich..... DM	4 996	5 192	5 087	..	..	..	5 501	..	..
weiblich..... DM	3 375	3 539	3 455	..	..	..	3 697	..	..
technische Angestellte									
männlich..... DM	5 366	5 593	5 440	..	..	..	5 773	..	..
weiblich..... DM	3 477	3 634	3 523	..	..	..	3 780	..	..
<b>in Handel, Kredit und Versicherungen</b>									
kaufmännische Angestellte									
männlich..... DM	4 141	4 315	4 302	..	..	..	4 591	..	..
weiblich..... DM	2 880	3 005	2 994	..	..	..	3 173	..	..
<b>in Industrie und Hoch- und Tiefbau, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zusammen</b>									
kaufmännische Angestellte									
männlich..... DM	4 416	4 594	4 553	..	..	..	4 968	..	..
weiblich..... DM	3 017	3 151	3 120	..	..	..	3 322	..	..
technische Angestellte									
männlich..... DM	5 250	5 496	5 349	..	..	..	5 651	..	..
weiblich..... DM	3 438	3 576	3 474	..	..	..	3 711	..	..

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 2) Mit Sitz im Lande Bremen.

# Stadt Bremen

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Witterungsverhältnisse</b>									
<b>Temperatur</b>									
Monatsmittel..... °C	10,1	10,2	8,2	14,2	15,4	7,6	7,8	10,0	12,9
Abweichung von langjährigen Mitteln..... °C	1,6	1,7	+ 0,7	+ 2,4	- 0,1	+ 4,0	+ 0,3	- 1,8	- 2,6
Höchste Tagestemperatur..... °C	31,4	33,7	20,5	26,3	26,8	18,8	20,5	21,3	21,8
Niedrigste Tagestemperatur..... °C	- 9,4	- 5,4	- 5,4	1,4	4,1	- 2,1	- 6,2	- 1,1	0,8
Tage mit + 25° und mehr (Sommertage)..... Anzahl	30	24	-	3	1	0	0	0	0
Tage mit 0° (Frosttage)..... Anzahl	53	38	5	-	-	6	7	2	0
<b>Bewölkung</b>									
Monatsmittel <sup>4)</sup> .....	5,1	5,3	4,0	3,7	6,4+	5,5	4,8	6,0	6,7
Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8)..... Anzahl	32	28	6	6	-	0	3	1	0
Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8)..... Anzahl	122	122	4	3	15	9	6	16	19
<b>Sonnenscheindauer</b>									
Monatssumme in Stunden.....	141	133,4	208,3	308,3	111,1	102,5	201,2	147,1	122,0
Abweichungen vom langjährigen Mittel in ..... %	11	5	- 15	+ 48	- 49	- 6	+ 25	- 29	- 4,4
<b>Niederschläge</b>									
Monatssumme in..... L/m <sup>2</sup>	53,8	60,6	30,3	42,9	86,2	12,7	23,5	34,2	99,6
Abweichungen vom langjährigen Mittel in ..... %	- 9	2	- 39	- 31	+ 29	- 72	- 53	- 45	+ 49
Höchste Tagesmenge in..... L/m <sup>2</sup>	46,8	24,3	5,4	15,9	12,6	4,0	5,0	9,4	20,1
Niederschlagsfreie Tage..... Anzahl	140	113	8	15	8	16	10	14	5
Tage mit Gewitter..... Anzahl	20	29	3	6	3	0	0	1	1
Tage mit Nebel..... Anzahl	83	62	4	4	6	4	4	6	3
<b>Gebiet</b>									
Fläche..... km <sup>2</sup>		326,72							
Einwohner je qkm (Monatsende).....	1 649	1 681	1 678	1 680	1 680	1 687	1 689	1 690	1 690
<b>Bevölkerung</b>									
Bevölkerung am Monatsende..... 1 000	538,8	549,2	548,2	548,8	548,9	551,1	551,8	552,1	552,3
dav. männlich..... 1 000	254,9	261,3	260,6	261,0	261,1	263,0	263,5	263,8	264,0
weiblich..... 1 000	284,0	287,9	287,6	287,7	287,8	288,1	288,3	288,3	288,3
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>									
Eheschließungen (nach dem Ereignisort).....	283	294	233	458	374	237	218	539	334
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	6,3	6,4	5,2	9,8	8,3	5,1	4,8	11,2	7,4
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern.....	438	454	407	474	421	393	466	471	478
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	9,7	9,9	9,0	10,2	9,3	8,4	10,3	10,0	10,5
Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene.....	568	558	520	545	519	600	554	541	621
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	12,6	12,2	11,0	11,7	11,5	12,8	12,2	11,5	13,7
darunter im 1. Lebensjahr.....	2	3	1	4	2	1	3	2	3
je 1 000 Lebendgeborene.....	5,1	6,6	2,4	8,8	4,7	2,3	6,8	4,3	6,5
Geburten- (+), Sterbe (-)überschuß.....	- 130	- 201	- 113	- 7,1	- 98	- 207	- 88	- 70	- 143
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	- 2,9	- 2,3	- 2,5	- 1,5	- 2,2	- 4,4	- 1,9	- 1,5	- 3,2
<b>Wanderungen<sup>5)</sup></b>									
Zuzüge insgesamt.....	2 675	2 604	2 440	2 108	1 703	1 710	2 246	1 808	2 111
darunter männliche Personen.....	1 418	1 451	1 344	1 182	879	960	1 265	1 023	1 241
Fortzüge insgesamt.....	1 773	1 925	1 998	1 463	1 446	1 551	1 426	1 452	1 763
darunter männliche Personen.....	924	1 027	1 081	779	773	865	745	780	947
Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-).....	+ 903	+ 679	+ 442	+ 645	+ 257	+ 159	+ 820	+ 356	+ 348
<b>Sport, Erholung, Freizeit</b>									
<b>Besucher von städtischen öffentlichen Badeanstalten</b>									
<b>Warmbadeanstalten</b>									
Schwimmbäder.....	96 817	68 948	68 823	65 116	58 825	75 660	72 221	60 660	62 269
Medizinische Bäder.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sauna Bäder.....	3 553	4 020	3 863	2 862	3 378	4 804	4 502	3 667	3 651
Universitätsbad.....	22 246	19 464	18 657	20 906	17 364	20 874	22 747	21 008	18 838
Freibäder (Monate Mai bis September).....	128 340	68 314	-	44 179	33 073	-	-	23 630	26 104

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Witterungsverhältnisse</b>									
<b>Temperatur</b>									
Monatsmittel..... °C	10,4	10,5	8,6	13,8	15,3	7,4	8,2	9,8	13,0
Abweichung von langjährigen Mitteln..... °C	1,6	1,7	+ 1,4	+ 1,9	- 0,1	+ 3,7	+ 1,0	- 2,1	- 2,4
Höchste Tagestemperatur..... °C	32,2	32,3	19,3	26,6	23,8	17,5	20,6	17,0	20,1
Niedrigste Tagestemperatur..... °C	- 6,5	- 3,9	- 0,9	7,6	9,2	- 0,3	- 1,0	4,0	5,3
Tage mit + 25° und mehr (Sommertage)..... Anzahl	14	14	-	2	-	0	0	0	0
Tage mit 0° (Frosttage)..... Anzahl	31	17	2	-	-	2	3	0	0
<b>Bewölkung</b>									
Monatsmittel <sup>4)</sup> .....	5,3	5,4	4,0	4,0	6,5	6,0	4,4	5,7	6,5
Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8)..... Anzahl	31	30	7	6	-	0	2	1	0
Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8)..... Anzahl	142	148	7	4	19	15	4	12	18
<b>Sonnenscheindauer</b>									
Monatssumme in Stunden.....	141,1	131,3	208,8	287,4	110,7	107,2	193,3	166,9	115,2
Abweichungen vom langjährigen Mittel in ..... %	11	3	+ 24	+ 36	- 50	- 3	+ 15	- 21	- 48
<b>Niederschläge</b>									
Monatssumme in..... L/m <sup>2</sup>	53,3	74,5	35,0	40,0	163,1	17,9	41,1	39,9	135,2
Abweichungen vom langjährigen Mittel in ..... %	- 15	19	- 27	- 30	+ 147	- 59	- 14	- 30	+ 10,5
Höchste Tagesmenge in..... L/m <sup>2</sup>	27,6	38,4	7,4	13,0	33,7	7,9	19,1	9,6	18,4
Niederschlagsfreie Tage..... Anzahl	141	120	11	15	8	18	9	10	3
Tage mit Gewitter..... Anzahl	15	23	1	6	2	0	0	1	4
Tage mit Nebel..... Anzahl	51	34	3	-	1	9	1	2	2
<b>Gebiet</b>									
Fläche..... km <sup>2</sup>		77,51							
Einwohner je qkm (Monatsende).....	1 648	1 677	1 674	1 675	1 675	1 683	1 683	1 686	1 687
<b>Bevölkerung</b>									
Bevölkerung am Monatsende..... 1 000	127,7	130,0	129,8	129,8	129,9	130,4	130,5	130,6	130,8
dav. männlich..... 1 000	61,7	63,0	62,9	62,9	63,0	63,3	63,3	63,4	63,5
weiblich..... 1 000	66,0	66,9	66,9	66,9	66,9	67,1	67,2	67,2	67,3
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>									
Eheschließungen (nach dem Ereignisort).....	63	67	54	89	94	66	66	119	75
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	5,9	6,2	5,1	8,1	8,8	6,0	6,2	10,7	7,0
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern.....	105	121	109	109	107	95	107	119	115
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	9,9	11,2	10,2	9,9	10,0	8,6	10,0	10,7	7,0
Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene.....	137	139	136	130	136	133	122	155	119
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	12,9	12,9	12,8	11,8	12,7	12,0	11,4	14,0	11,1
darunter im 1. Lebensjahr.....	1	1	1	-	1	1	1	1	-
je 1 000 Lebendgeborene.....	8,6	10,7	9,0	-	9,3	9,1	9,3	8,5	-
Geburten- (+), Sterbe (-)überschuß.....	- 32	- 18	- 27	- 21	- 2,9	- 38	- 15	- 36	- 3
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	- 3,0	- 1,7	- 2,5	- 1,9	- 2,7	- 3,4	- 1,4	- 3,2	- 0,3
<b>Wanderungen<sup>5)</sup></b>									
Zuzüge insgesamt.....	809	695	608	570	581	929	568	723	621
darunter männliche Personen.....	442	374	325	317	300	510	275	407	325
Fortzüge insgesamt.....	574	586	534	521	258	621	506	509	496
darunter männliche Personen.....	308	314	304	290	258	342	262	267	267
Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-).....	+ 234	+ 109	+ 74	+ 49	+ 85	+ 308	+ 62	+ 214	+ 125
<b>Sport, Erholung, Freizeit</b>									
<b>Besucher von städtischen öffentlichen Badeanstalten</b>									
Wannibadeanstalten.....									
Schwimmbäder.....	41 425	40 795	39 974	45 465	43 519	42 578	44 992	42 133	41 999
Freibäder (Monate Mai bis September).....	30 434	21 243	-	4 575	6 188	-	-	2 508	4 355

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.



# Stadt Bremen

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Öffentliche Sicherheit</b>									
<b>Rettungs- und Krankentransporte</b>									
Gesamtzahl der Transporte (ohne Feuerwehr) <sup>1)</sup>	3 029	3 175	3 132	3 173	3 148	3 265	3 270	3 403	3 396
<b>Feuerwehr</b>									
Gesamtzahl der Alarmierungen	2 176	2 316	2 101	2 302	2 194	2 372	2 301	2 248	2 287
dav.: Klein-, Mittel-, Großbrände	163	174	183	204	129	182	149	152	166
Schornsteinbrände	1	15	—	—	—	1	—	—	1
Hilfeleistungen bei sonst. Notständen	159	221	116	135	138	119	137	132	116
Transport von Verunglückten	1 241	1 293	1 222	1 337	1 302	1 346	1 385	1 332	1 399
Krankentransporte	582	599	557	579	599	700	612	605	582
Unnötige Alarmierungen	29	30	23	47	26	24	18	27	23
<b>Arbeitslage</b>									
<b>Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer<sup>2)3)</sup></b>									
darunter Ausländer	241 535	250 290	—	—	250 290	256 171	—	—	257 482
dar. Griechen	11 763	12 651	—	—	12 651	13 304	—	—	13 593
dar. Italiener	258	257	—	—	257	244	—	—	259
Italiener	362	348	—	—	348	328	—	—	340
Jugoslawen	1 203	1 211	—	—	1 211	1 272	—	—	1 291
Portugiesen	502	497	—	—	497	499	—	—	499
Spanier	295	291	—	—	291	283	—	—	282
Türken	5 807	6 170	—	—	6 170	6 461	—	—	6 457
Arbeitsuchende	39 595	38 401	39 664	38 563	38 746	33 585	32 914	32 501	32 966
darunter Arbeitslose	31 905	30 619	31 817	30 689	30 809	25 234	24 493	23 651	23 414
dav. Männer	17 452	17 007	17 920	17 134	17 225	14 110	13 506	13 058	12 880
Frauen	14 453	13 612	13 897	13 555	13 584	11 124	10 987	10 633	10 534
Offene Stellen	1 996	3 188	2 822	3 173	3 196	3 439	3 639	3 995	3 872
Stellenvermittlung	2 175	1 934	1 649	2 019	2 275	1 912	1 678	1 683	2 079
dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen)	657	542	370	734	710	505	322	492	503
<b>Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen<sup>2)3)</sup></b>									
Metallerzeuger, -bearbeiter	694	494	—	—	494	459	—	—	415
Schlosser, Mechaniker	2 304	1 678	—	—	1 678	1 729	—	—	1 496
Elektriker	552	694	—	—	694	561	—	—	464
Textil- und Bekleidungsberufe	508	442	—	—	442	377	—	—	344
Ernährungsberufe	1 179	1 080	—	—	1 080	877	—	—	741
Bauberufe	1 024	737	—	—	737	618	—	—	495
Tischler, Modellbauer	560	378	—	—	378	376	—	—	333
Technische Berufe	949	982	—	—	982	902	—	—	951
Kaufleute	2 830	2 574	—	—	2 574	1 828	—	—	2 173
Verkehrsberufe	3 299	3 223	—	—	3 223	2 235	—	—	2 017
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	4 806	4 246	—	—	4 246	3 335	—	—	3 239
Gesundheitsdienstberufe	1 045	1 002	—	—	1 002	676	—	—	649
<b>Landwirtschaftliche Versorgung</b>									
<b>Schlachtungen von Inlandtieren</b>									
Rinder	3 365	3 809	2 567	2 626	2 620	3 736	4 473	4 160	3 547
Kälber	13	16	12	15	5	81	14	14	15
Schweine	17 495	19 206	17 534	17 438	15 629	19 370	19 289	18 179	17 495
darunter Hausschlachtungen	30	27	5	9	11	32	25	25	20
<b>Milcherzeugung</b> t	2 044,0	1 969,7	2 238,2	2 271,1	1 989,9	2 114,4	2 156,9	2 372,6	2 141,0
darunter an Molkereien geliefert %	87,6	89,0	94,7	91,4	94,9	93,2	91,2	91,2	91,2
Milchleistung je Kuh und Tag kg	15,5	15,1	17,4	17,1	15,5	16,5	17,4	18,5	17,3
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>4)</sup></b>									
Zahl der zu berichtenden Betriebe	257	259*)	275	276	279	280	278	277	277
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) <sup>5)</sup>	67 629	69 584	71 068	71 238	71 374	72 761	72 755	72 766	73 165
dar. Arbeiter <sup>6)</sup>	42 735	44 318	44 189	44 334	44 611	45 479	45 496	45 476	45 815
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe <sup>7)</sup>	7 998	8 066	8 156	8 166	8 147	8 184	8 128	8 151	8 178
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	44 039	46 035	47 606	47 759	47 969	48 779	48 737	48 701	49 028
dar. Maschinenbau	6 102	5 568	5 781	5 756	5 764	5 921	5 904	5 892	5 912
Schiffbau	4 191	4 357	4 318	4 326	4 315	4 402	4 408	4 411	4 406
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	5 809	5 409	5 415	5 414	5 451	5 405	5 428	5 459	5 452
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	9 783	10 074	9 891	9 899	9 827	10 393	10 462	10 455	10 507
Geleistete Arbeitsstunden 1 000	6 151	6 371	6 103	6 466	6 342	6 382	6 577	6 560	6 183
Löhne (Brutto) Mill. DM	155,7	171,1	153,0	165,1	170,0	173,2	170,3	187,3	184,3
Gehälter Brutto Mill. DM	133,3	142,0	140,4	154,5	153,9	160,4	151,1	171,3	168,2
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) <sup>4)</sup> Mill. DM	1 866,6	2 113,5	1 844,9	2 205,2	2 936,2	2 305,5	2 152,5	2 229,4	2 423,0
darunter Auslandsumsatz Mill. DM	721,7	826,7	763,9	897,1	913,2	936,8	856,6	898,5	928,2

1) Davon: März 1991: Arbeiter-Samariter-Bund 808, Deutsches Rotes Kreuz 1 701, Malteser Hilfsdienst 213, Notarztwagen 553, Rettungshubschrauber 121.– 2) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 3) Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt.– 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.– 5) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.– 6) Einschl. gewerblich Auszubildende.– 7) Einschl. Bergbau.– \*) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Öffentliche Sicherheit</b>									
<b>Feuerwehr</b>									
Gesamtzahl der Alarmierungen .....	1 237	1 309	1 173	1 343	1 276	1 355	1 360	1 438	1 377
dav.: Klein-, Mittel-, Großbrände .....	42	37	51	41	29	40	42	35	47
Schornsteinbrände .....	—	1	1	—	1	2	—	1	—
Hilfeleistungen bei sonst. Notständen .....	148	176	140	147	182	133	141	144	150
Transport von Verunglückten .....	526	562	507	623	554	607	583	627	550
Krankentransporte <sup>1)</sup> .....	494	511	448	512	496	539	573	604	610
Unnötige Alarmierungen .....	26	23	26	20	14	34	21	27	20
<b>Arbeitslage</b>									
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer <sup>2)3)</sup> .....	49 963	51 992	—	—	51 992	53 486	—	—	53 718
darunter Ausländer .....	3 034	3 409	—	—	3 409	3 787	—	—	3 673
dar. Griechen .....	16	21	—	—	21	21	—	—	20
Italiener .....	43	41	—	—	41	46	—	—	45
Jugoslawen .....	273	315	—	—	315	335	—	—	323
Portugiesen .....	406	440	—	—	440	499	—	—	507
Spanier .....	97	105	—	—	105	106	—	—	100
Türken .....	1 544	1 662	—	—	1 662	1 876	—	—	1 756
Arbeitssuchende .....	10 746	10 936	10 963	10 784	11 286	10 919	10 526	10 568	10 391
darunter Arbeitslose .....	8 894	8 286	8 594	8 341	8 285	7 655	7 586	7 507	7 435
dav. Männer .....	5 585	5 066	5 243	5 113	5 052	4 836	4 753	4 641	4 551
Frauen .....	3 309	3 220	3 351	3 228	3 233	2 819	2 833	2 866	2 884
Offene Stellen .....	397	265	223	327	310	353	426	472	456
Stellenvermittlung .....	1 330	887	261	1 333	1 038	795	918	1 656	1 815
dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen) .....	977	618	19	1 139	792	523	475	1 316	1 275
<b>Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen<sup>3)</sup></b>									
Metallerzeuger, -bearbeiter .....	241	269	—	—	269	236	—	—	223
Schlosser, Mechaniker .....	903	920	—	—	920	934	—	—	844
Elektriker .....	193	238	—	—	238	220	—	—	205
Textil- und Bekleidungsberufe .....	91	111	—	—	111	95	—	—	98
Ernährungsberufe .....	639	573	—	—	573	517	—	—	592
Bauberufe .....	572	469	—	—	469	467	—	—	411
Tischler, Modellbauer .....	109	133	—	—	133	99	—	—	101
Technische Berufe .....	226	204	—	—	204	171	—	—	169
Kaufleute .....	796	867	—	—	867	628	—	—	751
Verkehrsberufe .....	899	868	—	—	868	816	—	—	819
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe .....	925	927	—	—	927	831	—	—	798
Gesundheitsdienstberufe .....	156	197	—	—	197	163	—	—	161
<b>Landwirtschaftliche Versorgung</b>									
<b>Schlachtungen von Inlandtieren</b>									
Rinder .....	3 170	3 132	1 276	1 470	1 558	3 648	4 866	4 407	3 431
Kälber .....	9	7	14	8	2	12	10	15	6
Schweine .....	3 451	3 753	3 733	3 763	3 528	3 491	4 190	3 807	3 453
darunter Hausschlachtungen .....	12	12	9	6	4	16	13	14	12
<b>Milcherzeugung</b>									
darunter an Molkereien geliefert .....	44,8	44,1	50,9	54,4	46,9	42,2	49,9	53,3	51,1
darunter an Molkereien geliefert .....	86,5	86,2	91,8	93,8	93,1	89,0	92,8	93,7	94,0
Milchleistung je Kuh und Tag .....	12,8	12,7	14,9	15,4	13,7	16,8	20,5	15,1	14,9
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>4)</sup></b>									
Zahl der zu berichtenden Betriebe .....	75	75 <sup>*)</sup>	83	83	82	86	85	85	85
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) <sup>5)</sup> .....	9 460	9 892	10 142	10 108	10 318	10 692	11 038	10 786	10 707
dar. Arbeiter <sup>6)</sup> .....	7 020	7 441	7 682	7 659	7 863	7 397	8 433	8 209	8 117
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe .....	468	508	491	510	512	569	585	587	5896
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe <sup>7)</sup> .....	4 898	4 845	5 012	5 031	5 037	5 178	5 151	5 223	5 188
dar. Maschinenbau .....	1 216	1 167	1 163	1 158	1 163	1 308	1 302	1 317	1 319
Schiffbau .....	2 663	2 497	2 583	2 609	2 599	2 425	2 412	2 474	2 474
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	591	506	827	821	821	766	828	831	765
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe .....	3 503	4 033	3 812	3 746	3 948	4 179	4 474	4 145	4 168
Geleistete Arbeitsstunden .....	1 077	1 111	1 142	1 242	1 149	1 211	1 233	1 232	1 133
Löhne (Brutto) .....	22,9	24,5	23,4	26,3	25,9	24,5	25,2	27,2	28,0
Gehälter Brutto .....	12,0	12,5	12,4	12,8	12,3	12,2	14,0	13,0	13,9
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) <sup>5)</sup> .....	225,4	272,4	220,5	428,7	264,1	238,0	337,6	270,1	234,8
darunter Auslandsumsatz .....	43,2	43,6	36,6	45,9	36,2	34,4	40,8	48,2	35,2

1) Außerdem führt das Deutsche Rote Kreuz Krankentransporte durch. — 2) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 3) Für Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt.

4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie. — 5) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.

6) Einschl. gewerblich Auszubildende. — 7) Einschl. Bergbau. — \*) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.



# Stadt Bremen

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Bautätigkeit</b>									
<b>Baugenehmigungen</b>									
Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) .....	46	52	58	32	39	31	50	29	48
dar. mit 1 und 2 Wohnungen .....	41	42	41	16	30	17	29	15	38
Umbauter Raum..... 1 000 m <sup>3</sup>	38	62	74	68		69	100	104	74
Veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	12 858	21 203	25 872	20 163		24 130		36 259	26 486
Wohnungen .....	78	165	209	172	273	201	267	321	216
Wohnfläche .....	7,2	12,0	14,6	11,9		12,4	18,8	21,4	15,6
<b>Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden</b>									
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	1 929	1 871	1 319	1 548		639		370	3 967
Wohnungen .....	9	12	8	16	13	4	14	5	20
Wohnfläche .....	0,9	1,1	0,9	0,9	0,8	0,2	0,8	0,3	2,5
<b>Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)</b>									
Umbauter Raum..... 1 000 m <sup>3</sup>	12	14	15	13	12	14	15	8	16
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	208	243	102	313		268	182	31	224
Nutzfläche .....	28 712	44 590	21 585	97 027		37 883	70 341		54 539
Wohnungen .....	26,5	33,4	15,8	49,1		30,6	30,7	4,6	29,1
Wohnungen .....	2	3	1	8	14	—	8	—	5
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) .....	90	180	219	196	300	207	291	328	240
<b>Fremdenverkehr</b>									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen .....	32 737	34 437	31 158	37 913	36 645	29 742	37 113	38 763	41 098
darunter von Auslandsgästen .....	6 864	7 659	10 306	8 638	8 844	5 642	8 722	8 945	8 845
Fremdenübernachtungen .....	58 875	61 434	53 044	70 108	67 708	57 100	66 920	74 282	74 271
darunter von Auslandsgästen .....	13 687	14 443	17 050	17 475	16 915	12 665	17 043	17 351	15 960
<b>Verkehr</b>									
<b>Seeschifffahrt<sup>*)</sup></b>									
Handelsschiffe									
Ankunft .....	Anzahl	451	421	468	470	439	414	455	413
Raumgehalt in 1 000 NRT		1 266	1 187	1 356	1 307	1 250	1 026	1 291	1 142
Raumgehalt in 1 000 BRT		2 258	2 144	2 353	2 336	2 190	1 894	2 339	2 118
Abgang .....	Anzahl	452	422	468	467	432	418	449	440
Raumgehalt in 1 000 NRT		1 267	1 194	1 355	1 268	1 213	1 056	1 268	1 170
Raumgehalt in 1 000 BRT		2 262	2 153	2 378	2 296	2 127	1 947	2 291	2 171
Güterempfang .....	1000 t	766	723	841	656	682	725	842	886
Stückgut .....	1000 t	297	302	339	311	255	304	359	392
dar.: Früchte, Gemüse .....	1000 t	8	10	19	7	8	15	21	23
Holz und Kork .....	1000 t	27	25	29	29	29	23	24	24
Zellstoff, Altpapier .....	1000 t	77	75	81	73	65	75	75	88
Textile Rohstoffe .....	1000 t	16	16	22	16	15	15	15	11
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen .....	1000 t	55	57	62	51	42	59	72	66
Massengut .....	1000 t	469	422	502	346	427	421	483	494
dar.: Getreide .....	1000 t	37	29	29	31	48	22	22	12
Eisenerze u. Metallabfälle .....	1000 t	59	63	68	25	96	89	31	88
Steinkohle, Briketts, Koks .....	1000 t	38	42	32	30	20	50	116	64
Kraftstoffe, Heizöl .....	1000 t	216	186	228	150	173	165	190	181
Güterversand .....	1000 t	501	419	374	369	393	491	407	427
Stückgut .....	1000 t	382	321	300	259	286	373	336	303
dar.: Düngemittel .....	1000 t	0	1	0	0	0	0	0	0
Stab-, Formstahl, u. a. .....	1000 t	14	12	8	13	16	17	19	11
Stahlblech, Bandstahl .....	1000 t	114	95	102	73	88	106	117	71
Rohre, Gießereierzeugnisse .....	1000 t	99	58	63	77	48	118	57	83
Zement, Kalk .....	1000 t	5	4	6	2	5	2	1	6

\*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorausgegangener Monate.



Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Bautätigkeit</b>									
<b>Baugenehmigungen</b>									
Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) .....	5	5	5	6	1	10	1	4	15
dar. mit 1 und 2 Wohnungen .....	5	4	3	4	1	8	1	2	11
Umbauter Raum..... 1 000 m	3	9	8	22	-	9	1	7	20
Veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	1 009	3 303	3 309	9 115	-	4 054	-	2 732	7 960
Wohnungen.....	5	22	18	56	1	23	1	18	37
Wohnfläche..... 1 000 m <sup>2</sup>	0,6	1,5	1,6	3,6	-	1,8	0,1	1,3	4,5
 Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	347	1 093	425	1 662	-	1 294	-	5 029	1 941
Wohnungen.....	2	8	7	18	7	8	16	4	10
Wohnfläche..... 1 000 m <sup>2</sup>	0,2	0,7	0,6	1,2	0,9	0,4	0,7	0,9	0,5
 Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)									
Umbauter Raum..... 1 000 m <sup>3</sup>	1	2	-	-	2	3	3	2	3
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	8	13	-	-	-	11	35	9	29
Nutzfläche..... 1 000 m <sup>2</sup>	2 583	4 321	-	-	-	2 562	21 441	-	3 539
Wohnungen.....	1,4	2,3	-	-	-	1,6	6,8	1,9	5,6
Wohnungen.....	2	-	-	-	1	-	37	-	-
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) .....	9	30	25	74	8	31	54	22	46
 <b>Fremdenverkehr</b>									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen.....	5 128	5 183	4 637	6 012	5 601	5 268	5 647	7 825	6 681
darunter von Auslandsgästen .....	931	804	807	1 078	813	967	937	1 436	1 301
Fremdenübernachtungen.....	11 905	11 814	12 372	12 461	11 193	12 035	12 425	16 259	14 860
darunter von Auslandsgästen .....	3 472	3 127	4 340	3 123	2 380	3 537	2 683	3 757	4 814
 <b>Verkehr</b>									
<b>Seeschifffahrt<sup>*)</sup></b>									
Handelsschiffe									
Ankunft..... Anzahl	375	366	334	336	387	364	394	516	314
Raumgehalt in 1 000 NRT	2 385	2 312	2 163	2 137	2 471	2 295	2 426	2 673	2 056
Raumgehalt in 1 000 BRT	4 735	4 521	4 491	4 402	4 822	4 487	4 610	5 272	3 893
Abgang..... Anzahl	366	359	328	326	373	359	387	518	311
Raumgehalt in 1 000 NRT	2 382	2 308	2 157	2 144	2 465	2 260	2 438	2 665	1 999
Raumgehalt in 1 000 BRT	4 735	4 521	4 534	4 426	4 809	4 412	4 637	5 256	3 791
Güterempfang..... 1000 t	881	847	749	1 075	668	654	952	800	671
Stückgut..... 1000 t	453	473	481	517	470	500	605	563	430
dar.: Früchte, Gemüse..... 1000 t	56	61	61	81	56	16	101	58	25
Holz und Kork..... 1000 t	15	17	21	17	17	21	17	16	13
Zellstoff, Altpapier..... 1000 t	8	9	8	7	10	12	17	21	11
Textile Rohstoffe..... 1000 t	10	11	14	9	12	6	17	19	10
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen..... 1000 t	252	263	272	281	260	321	326	331	247
Massengut..... 1000 t	428	375	267	559	197	154	347	237	241
dar.: Getreide..... 1000 t	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eisenerze u. Metallabfälle..... 1000 t	374	332	227	502	172	126	285	199	186
Steinkohle, Briketts, Koks..... 1000 t	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kraftstoffe, Heizöl..... 1000 t	42	34	27	42	22	27	41	22	46
Güterversand..... 1000 t	556	527	503	613	533	536	518	542	477
Stückgut..... 1000 t	555	526	502	612	533	535	517	541	475
dar.: Düngemittel..... 1000 t	1	1	1	1	1	1	0	0	0
Stab-, Formstahl, u. a..... 1000 t	5	5	4	4	4	7	3	26	4
Stahlblech, Bandstahl..... 1000 t	8	7	5	14	6	7	7	10	7
Rohre, Gießereierzeugnisse..... 1000 t	5	4	3	7	4	3	3	3	4
Zement, Kalk..... 1000 t	0	0	0	0	0	0	0	0	0

\*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorangegangener Monate.

# Stadt Bremen

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Seeschifffahrt</b>									
El. Erzeugnisse, Maschinen..... 1 000 t	20	20	14	11	17	19	19	18	14
Fahrzeuge..... 1 000 t	7	6	5	3	7	5	7	7	5
<b>Vom Stückgut waren in Containern</b>									
verladen..... 1 000 t	66	61	50	39	53	55	62	65	64
Massengut..... 1 000 t	118	98	73	110	107	117	72	124	84
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks..... 1 000 t	20	20	5	16	25	6	9	23	13
Kraftstoffe, Heizöl..... 1 000 t	0	0	—	—	—	—	—	4	5
Düngemittel..... 1 000 t	2	1	—	8	2	—	—	5	1
<b>Binnenschifffahrt</b>									
<b>Handelsschifffahrt</b>									
Ankunft..... Anzahl	598	—	—	—	—	—	—	—	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	548	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang..... Anzahl	598	—	—	—	—	—	—	—	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	548	—	—	—	—	—	—	—	—
Güterempfang..... 1 000 t	185	212	—	—	—	—	—	—	—
darunter Ortsverkehr..... 1 000 t	20	26	—	—	—	—	—	—	—
Güterversand..... 1 000 t	204	151	—	—	—	—	—	—	—
darunter Ortsverkehr..... 1 000 t	20	26	—	—	—	—	—	—	—
<b>Luftverkehr</b>									
s. Zahlenspiegel für das Land Bremen									
<b>Straßenbahnverkehr und Kraftomnibusverkehr</b>									
der Bremer Straßenbahn AG									
Straßenbahn									
Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000	11 453 <sup>1)</sup>	11 335 <sup>1)</sup>	—	—	2 754 <sup>2)</sup>	2 998 <sup>2)</sup>	—	—	2 676 <sup>2)</sup>
Kraftomnibus									
Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000	14 666 <sup>1)</sup>	15 126 <sup>1)</sup>	—	—	3 694 <sup>2)</sup>	3 982 <sup>2)</sup>	—	—	3 872 <sup>2)</sup>
Beförderte Personen insgesamt..... 1 000	91 903 <sup>1)</sup>	95 359 <sup>1)</sup>	—	—	22 792 <sup>2)</sup>	25 230 <sup>2)</sup>	—	—	24 621 <sup>2)</sup>
<b>Kraftfahrzeuge</b>									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	2 189	2 174	2 244	2 387	2 299	2 959	3 239	2 944	2 854
dar.: Personenkraftwagen <sup>3)</sup> .....	2 000	1 935	2 323	2 124	2 217	2 011	2 890	2 615	2 531
Lastkraftwagen.....	110	131	110	126	173	166	184	167	170
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>									
Unfälle insgesamt.....	1 637	1 600	1 449	1 624	1 586	1 205	1 525	1 519	1 447
dav.: mit Personenschaden.....	265	262	224	293	294	176	251	233	241
mit nur Sachschaden									
unter 3 000 DM je Beteiligten <sup>6)</sup> .....	1 105	1 088	1 001	1 116	1 069	912	1 106	1 126	1 043
über 3 000 DM je Beteiligten <sup>6)</sup> .....	267	251	224	215	223	117	168	160	163
Getötete Personen.....	3	2	5	1	—	1	2	—	1
Verletzte Personen.....	306	313	258	348	341	208	315	281	285
<b>Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten</b>									
am Jahres- bzw. Monatsende									
Aktiengesellschaften..... Anzahl	39	39	39	39	39	39	38	38	38
Nominalkapital in Mill. DM	1 096,9	1 424,8	1 275,6	1 276,1	1 276,3	1 424,8	1 423,8	1 423,8	1 423,8
Gesellschaften mit beschränkter Haftung..... Anzahl	5 056	5 341	5 149	5 186	5 190	5 429	5 471	5 464	5 480
Nominalkapital in Mill. DM	2 075,5	2 215,6	2 104,7	2 103,8	2 138,9	2 243,5	2 248,1	2 246,6	2 250,0
<b>Zahlungsschwierigkeiten</b>									
Konkurse..... Anzahl	14	12	9	18	13	14	10	8	14
voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM	10 861	7 790	2 350	5 984	3 690	2 653	4 457	1 819	14 452
Vergleichsverfahren..... Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Steuern</b>									
Steuereinnahmen der Gemeinden..... 1 000 DM	46 188	49 014	10 379	113 843	33 767	16 201	10 101	118 053	46 033
dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag									
und Kapital <sup>4)</sup> ..... 1 000 DM	33 007	34 088	6 676	83 891	17 466	11 138	6 817	85 649	30 656
Grundsteuer A und B..... 1 000 DM	11 041	11 579	752	27 523	13 501	3 037	977	28 136	13 675
sonstige Gemeindesteuern <sup>5)</sup> ..... 1 000 DM	2 140	3 348	2 951	2 429	2 800	2 026	2 307	4 268	1 702

1) Jahressumme.—2) Summe eines Quartals.—3) Einschl. Kombinationskraftwagen.—4) Vor Abzug der Gewerbesteuermulage.—5) Einschl. Anteil a. d. Grunderwerbsteuer.—6) Ab Januar 1991 Sachschadensgrenze DM 4 000.

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Seeschifffahrt</b>									
El. Erzeugnisse, Maschinen..... 1 000 t	42	40	41	52	41	38	37	38	33
Fahrzeuge..... 1 000 t	54	53	45	67	49	60	48	54	49
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen..... 1 000 t	384	365	353	410	379	379	372	377	342
Massengut..... 1 000 t	1	1	0	1	0	1	0	1	3
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks..... 1 000 t	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kraftstoffe, Heizöl..... 1 000 t	1	1	—	1	0	1	0	1	3
Düngemittel..... 1 000 t	—	—	—	—	—	1	—	—	—
<b>Binnenschifffahrt</b>									
Handelsschifffahrt									
Ankunft..... Anzahl	160	—	—	—	—	—	—	—	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	161	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang..... Anzahl	160	—	—	—	—	—	—	—	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	161	—	—	—	—	—	—	—	—
Güterempfang..... 1 000 t	52	46	—	—	—	—	—	—	—
Güterversand..... 1 000 t	23	22	—	—	—	—	—	—	—
<b>Kraftomnibusverkehr</b>									
der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG									
Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000	4 638 <sup>1)</sup>	4 656 <sup>1)</sup>	—	—	1 156	1 162 <sup>2)</sup>	—	—	1 170 <sup>2)</sup>
Beförderte Personen insgesamt..... 1 000	18 348 <sup>1)</sup>	18 115 <sup>1)</sup>	—	—	4 419	4 688 <sup>2)</sup>	—	—	4 294 <sup>2)</sup>
<b>Kraftfahrzeuge</b>									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	387	418	436	465	457	577	592	544	602
dar.: Personenkraftwagen <sup>3)</sup> .....	344	370	372	402	398	496	515	495	536
Lastkraftwagen.....	21	27	34	26	30	26	35	28	23
Straßenverkehrsunfälle									
Unfälle insgesamt.....	444	451	369	444	436	343	390	411	438
dav.: mit Personenschaden.....	69	67	65	73	66	60	59	64	70
mit nur Sachschaden									
unter 3 000 DM je Beteiligten.....	332	346	276	335	335	265	308	316	342
über 3 000 DM je Beteiligten <sup>6)</sup> .....	44	39	28	36	35	18	23	31	26
Getötete Personen.....	1	1	1	—	—	—	—	—	1
Verletzte Personen.....	84	81	77	91	79	72	79	71	78
<b>Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten</b>									
<b>Bestand an Kapitalgesellschaften</b>									
am Jahres- bzw. Monatsende									
Aktiengesellschaften..... Anzahl	5	6	5	5	5	6	6	6	6
Nominalkapital in Mill. DM	69,5	83,5	78,5	78,5	78,5	83,5	83,5	83,5	83,5
Gesellschaften mit beschränkter Haftung..... Anzahl	663	709	686	691	691	722	722	722	722
Nominalkapital in Mill. DM	232,7	239,2	235,3	233,4	233,3	239,8	239,8	239,8	239,8
<b>Zahlungsschwierigkeiten</b>									
Konkurse..... Anzahl	2	2	3	2	3	2	1	2	1
voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM	1 913	873	115	920	4 720	121	25	2 265	300
Vergleichsverfahren..... Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Steuern</b>									
Steuereinnahmen der Gemeinden..... 1 000 DM	5 953	6 497	2 029	15 492	1 418	3 207	932	15 833	1 773
dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag									
und Kapital <sup>4)</sup> ..... 1 000 DM	3 520	3 942	1 117	10 184	77	1 859	245	9 871	945
Grundsteuer A und B..... 1 000 DM	1 958	2 086	132	4 883	911	380	145	5 527	438
sonstige Gemeindesteuern <sup>5)</sup> ..... 1 000 DM	475	469	780	425	430	968	542	435	390

1) Jahressumme.— 2) Summe eines Quartals.— 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.— 5) Einschl. Anteil a. d. Grunderwerbsteuer.— 6) Ab Januar 1991 Sachschadensgrenze DM 4000.



# Ausgewählte Bevölkerungs und Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>									
Bevölkerung am Monatsende .....	1000	62 679	...	63 074	63 148	63 232	...	...	...
Eheschließungen .....	auf 1000	6,4	...	p 5,6	p 10,4	p 9,6	p 4,8	p 5,1	p 10,9
Lebendgeborene .....	Einw. und	11,0	...	p 11,0	p 11,7	p 11,0	p 10,7	p 11,6	p 11,3
Gestorbene .....	1 Jahr	11,2	...	p 11,4	p 11,0	p 10,5	p 10,9	p 11,4	p 10,7
Arbeitslose .....	1000	2 038	1 883	1 915	1 823	1 808	1 731	1 652	1 593
<b>Produzierendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) .....	1000	7 213	7 412	7 337	7 357	7 384	7 514	7 506	7 500
Geleistete Arbeitsstunden <sup>2)</sup> .....	Mill. Std.	655	666	650	686	645	671	697	648
Umsatz <sup>3)</sup> (o. Mehrwertsteuer) .....	Mrd. DM	142	152	142 489	153 529	148 693	163 204	167 500	155 820
darunter Auslandsumsatz .....	Mill. DM	43 765	44 384	43 456	46 972	44 665	44 096	45 501	41 447
Index der Nettoproduktion für das Produ-									
zierende Gewerbe <sup>4)</sup> (arbeitstäglich bereinigt)									
Prod. Gewerbe. (einschl. Bau- u. Energie-									
wirtschaft) .....	1985=100	112	117	113	116	116	127	123	118
Verarbeitendes Gewerbe .....	1985=100	112	117	114	117	118	128	124	119
Grundst.- u. Produktionsgütergewerbe .....	1985=100	109	111	110	113	110	117	116	112
Investitionsg. prodz. Gewerbe .....		116	123	118	122	125	133	128	122
Verbrauchsg. prodz. Gewerbe .....	1985=100	111	118	114	115	114	132	125	117
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe .....	1985=100	105	119	104	112	114	129	126	127
Baugewerbe .....	1985=100	118	124	126	133	129	130	140	134
<b>Bauwirtschaft</b>									
Baugewerbe <sup>5)</sup>									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) .....	1000	999	1 034	1 009	1 017	1 023	1 023	1 045	1 050
Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill. Std.	109	1 122	110	125	114	111	128	117
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) .....	Mill. DM	1 056	1 185	10 227	11 874	12 098	10 007	12 134	12 867
Baugenehmigungen für Wohnungen .....		23 004	32 221	33 303	35 095	35 610	30 574	34 589	32 887
<b>Handel</b>									
Außenhandel (Generalhandel)									
Einfuhr .....	1000 DM	43 245	46 827	45 550	44 793	43 5432	54 477	56 161	57 476
Ausfuhr .....	1000 DM	54 463	54 542	53 289	56 813	51 472	57 124	54 811	55 609
Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß .....	1000 DM	11 218	7 715	7 739	2 020	7 930	2 647	1 350	1 867
Index der Einzelhandelsumsätze .....	1986 = 100	109	126	119	125	116	124	138	135
<b>Verkehr</b>									
Seeschifffahrt									
Güterumschlag insgesamt <sup>6)7)</sup> .....	1000 DM	11 468	11 491	10 487	11 836	11 425	13 762	13 091	12 797
dar.: Empfang .....	1000 t	7 628	7 930	7 269	8 265	7 905	9 737	8 985	9 274
Versand .....	1000 t	3 840	3 561	3 218	3 571	3 520	4 025	4 106	3 523
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge .....		26 104	28 221	317 974	325 017	290 519	430 877	419 356	389 591
<b>Geld und Kredit</b>									
(am Monats- bzw. Jahresende)									
Bargeldumlauf <sup>8)</sup> .....	Mill. DM	146,9	158,6	142 427	141 908	143 384	160 071	158 928	161 020
Kurzfrist. Kredite an Nichtbanken .....	Mill. DM	334,7	464,7	416 085	413 862	429 761	592 048	570 681	578 383
Einlagen von inländ. Nichtbanken .....	Mill. DM	2 027,9	23 347	2 014 012	2 023 437	2 033 426	2 298 498	2 301 199	2 312 116
dav. Spareinlagen .....	Mill. DM	705,6	755,6	678 271	673 134	671 159	741 671	736 603	733 374
Index der Aktienkurse .....	30. 12. 1980 = 100	278,5	326,3	353,5	348,2	347,0	296,7	303,4	308,0
<b>Steuern</b>									
Bundes- und Landessteuern .....	Mill. DM	38 483	39 540	30 712	32 338	45 410	124 556 <sup>12)</sup>	34 942	40 527
dar.: Lohnsteuer .....	Mill. DM	15 153	14 799	12 495	12 937	14 202	45 021	14 742	15 344
Veranlagte Einkommensteuer .....	Mill. DM	30 666	30 433	- 297	- 11	8 345	9 738	- 291	- 389
Körperschaftsteuer .....	Mill. DM	28 484	25 075	- 296	396	7 455	7 101	- 202	270
Steuern vom Umsatz .....	Mill. DM	5 290	5 798	11 550	11 491	10 533	45 273	13 136	15 769
<b>Preise<sup>9)</sup></b>									
Index der Erzeugerpreise									
gewerblicher Produkte .....	1985 = 100	99,3	101,0	100,7	100,8	100,7	102,0	102,9	103,0
Index der Einfuhrpreise .....	1985 = 100	84,4	82,5	81,8	81,1	80,6	82,4	83,3	83,3
Index der Ausfuhrpreise .....	1985 = 100	102,1	102,2	102,1	102,1	102,3	103,2	103,7	103,8
Preisindex für Wohngebäude .....	1980 = 100	125,5	116,4	.	133,0	.	.	.	124,3
Preisindex für den Straßenbau .....	1980 = 100	108,2	113,2	.	115,9	.	.	.	121,0
Preisindex für die Lebenshaltung für									
mittlere 4-Personen-Haushalte <sup>10)</sup> .....	1985 = 100	103,9	107,6	106,2	106,4	106,5	108,8	109,3	109,8
alle privaten Haushalte <sup>11)</sup> .....	1985 = 100	104,2	107,0	106,5	106,7	106,8	109,0	109,6	109,9
dar.: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakw. ....	1985 = 100	102,6	105,6	105,9	106,3	105,2	107,6	108,2	108,7
Bekleidung, Schuhe .....	1985 = 100	106,0	107,5	107,0	107,2	107,2	109,2	109,5	109,8
Wohnungsmieten .....	1985 = 100	108,8	112,5	111,7	112,0	112,3	107,3	116,2	116,8
Energie (ohne Kraftstoffe) .....	1985 = 100	82,0	85,5	83,4	83,1	82,7	86,8	87,3	88,2
Möbel, Haushaltsgerät u. andere									
Güter für die Haushaltsführung .....	1985 = 100	104,9	107,3	106,8	107,1	107,2	109,3	109,6	110,3
<b>Löhne in der Industrie</b>									
Bruttostundenverdienste der Männer .....	DM	20,09	21,17	20,80	.	.	109,6	.	.
Bezahlte Wochenarbeitszeit der Männer .....	Std.	40,4	39,9	40,0	.	.	39,8	.	.

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie. - 2) Einschl. gewerbliche Auszubildende. - 3) Einschl. Verbrauchssteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz in Handelsware. - 4) Fachliche Unternehmensteile. - 5) Hochgerechnete Totalergebnisse. - 6) Verkehr zwischen deutschen Seehäfen ist doppelt gezählt. - 7) Güterumschlag der 13 umschlagstärksten Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland, nach Angaben des Bundesministers für Verkehr - Abteilung Seeverkehr, Bonn. - 8) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute. - 9) Einschl. Mehrwertsteuer; Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 10) Haushalte von Arbeitnehmer mit mittleren Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes nach den Verhältnissen von 1980 bei Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 575 DM monatlich. - 11) Nach den Verhältnissen von 1985 bei Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 044 DM monatlich. - 12) Januar bis März 1991.